

GLAS



RAHMEN

03 2019

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de

BESCHLAGTECHNIK SEITE 14

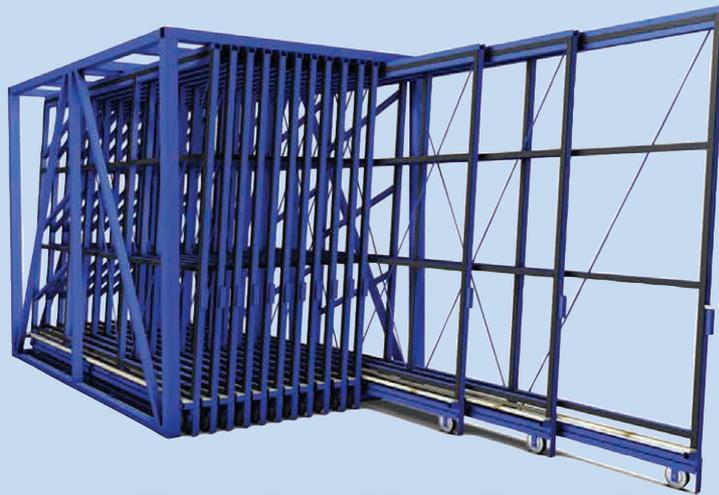
STARK, SICHER, KOMFORTABEL

BRANCHE:	Robustes Wachstum bei Haustüren	7
UNTERNEHMEN:	Veka AG feiert 50-Jähriges	24
DIGITALES BAUEN:	Bauwirtschaft hinkt hinterher	48



Verlagsanstalt
Handwerk

www.fglgmbh.de



Sprechen Sie mit uns !



Unser Sortiment umfasst über 130 verschiedene Transport- und Lagersysteme

FGL - Schubfachlager- und Querlagersysteme
Glas- und Fenstertransportgestelle
Roll- u. Kommissionswagen - Scheibensortierwagen
verschiedene Lagergestelle bis Jumbomaßgröße
Sonderanfertigungen, individuelle Problemlösungen
und vieles mehr ...



Ihr Partner rund ums Glas und Fenster

***Qualität aus Deutschland
Made in Germany***



FGL-GLASLAGER + TRANSPORTSYSTEME GmbH

Florenz-Sartorius-Straße 16
D-37079 Göttingen
Internet: www.fglgmbh.de

Telefon: +49-(0)551-6 38 63
Telefax: +49-(0)551-6 33 94 74
E-Mail: info@fglgmbh.de

TECTUS® Glas

Ganzheitliches
Beschlagsystem für
Ganzglastüren



Warten auf den Handwerker

Liebe Leserin, lieber Leser,

kürzlich lauschte ich während einer Autofahrt dem Radioprogramm, und eine Aussage des Moderators ließ mich aufhorchen. Im Kontext eines Gesprächs über das Handwerk erklärte der, dass es mittlerweile einfacher sei, einen Termin bei einem Facharzt zu bekommen als einen Handwerker. Mit dieser Meinung steht der Radiomann offensichtlich nicht allein. Wo und bei welcher Gelegenheit auch immer das Gespräch auf Bauhandwerker fällt, hört man missmutiges Stöhnen darüber, wie schwer es zurzeit sei, einen Handwerker zu bekommen. Und noch ungleich schwieriger sei die Suche nach einem qualifizierten Fachmann, der auch Kunden mit kleineren Aufträgen ernst nehme.

fehlt der Nachwuchs. Mittlerweile beginnen mehr Jugendliche ein Studium als eine Ausbildung. 2018 haben knapp 56 Prozent aller jungen Menschen eines Geburtsjahrgangs ein Studium aufgenommen. Zum Vergleich: Noch bis 2007 lag die Studienanfängerquote regelmäßig unter 40 Prozent. Seither geht es steil nach oben. Das hat natürlich Auswirkungen: Der Akademisierungswahn, wie er in bildungswissenschaftlichen und -politischen Kreisen inzwischen genannt wird, sorgt für eine Akademikerschwemme. Für viele endet

der Traum von gut dotierten Top-Job spätestens nach ihrem Abschluss. Für



Jürgen Vössing,
Chefredakteur
Glas+Rahmen

**„FACHKRÄFTEMANGEL
WIRD SICH
WEITER VERSCHÄRFEN.“**

Die kritischen Einschätzungen spiegeln zumindest im Ansatz die aktuelle Realität bei der Handwerkersuche wider. Die Auftragsbücher der am Bau beteiligten Betriebe sind voll, die Terminkalender ebenso. Händeringend suchen Unternehmen von Flensburg bis Garmisch qualifizierte Facharbeiter. Ein schwieriges Unterfangen, denn der Markt ist leergefegt, und zudem steht man in Konkurrenz zu Industriebetrieben, die in der Regel angenehmere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne bieten – ein altbekanntes Problem. Schon immer hat das Handwerk gute Leute an die Industrie verloren. Eine Entspannung der Lage ist angesichts der anhaltend starken Bautätigkeit in absehbarer Zeit nicht in Sicht.

Im Gegenteil, meines Erachtens wird sich die Situation auf lange Sicht noch weiter verschärfen, denn auch dem Handwerk

andere auch schon vorher: Die Studienabbrecherquoten steigen.

Facharbeiter im Handwerk und in der Industrie fehlen hingegen. Dabei gilt das duale Ausbildungssystem in Deutschland international als vorbildlich – übrigens auch im Hinblick auf Anschlussmöglichkeiten in der beruflichen Bildung und damit verbundene Karrierechancen (siehe *Abi + Ausbildung* auf Seite 53 und auf www.glas-rahmen.de).

Diesen Trend im Hinterkopf drängt sich die Vermutung auf, dass sich in einigen Jahren viele Akademiker, deren Fachrichtungen von der Wirtschaft nicht dringend gebraucht werden, wohl mit einem kleineren Gehalt als hochqualifizierte Handwerker zufriedengeben müssen. Das Handwerk wird dann wieder goldenen Boden bekommen. Nicht die schlechteste Vorstellung.

JÜRGEN VÖSSING



Die Veka AG, hier eine Luftaufnahme des Stammsitzes in Sendenhorst, blickt 2019 auf ein halbes Jahrhundert Unternehmensgeschichte zurück, in der sich aus einem ehemals kleinen Handwerksunternehmen der Weltmarktführer für Kunststoff-fenstersysteme entwickelt hat.

Seite 24

BRANCHE

NACHRICHTEN

- 6 TMP knackt 50-Mio.-Marke
- 6 VFF Marketingpreis 2019
- 7 Deceuninck steigert Recyclingkapazität
- 7 Haustürenmarkt wächst
- 8 Seminar-Start bei Gealan
- 8 Warema-Partnerprogramm
- 9 Neues GlasHandbuch
- 9 Schlotterer auf Erfolgskurs
- 10 profine-Partnerakademie

PERSONALIEN

- 12 Neues Führungsteam bei Inoutic / Deceuninck
- 12 Führungstrio bei Wicona
- 12 Lamberts: Baierl leitet Vertrieb

VERANSTALTUNGEN

- 13 VFF-Tagung
- 13 Glasfachschule Zwiesel lädt ein
- 13 ift-Montageseminar

TITEL

BESCHLAGTECHNIK

- 14 Roto NX mit starkem Start
- 15 Neue Beschlag-Oberfläche „Roto Sil Level 6“
- 16 Gretsch-Unitas: 100 Prozent barrierefrei
- 17 Winkhaus: Neue Bandseite für bis zu 150 kg Flügelgewicht
- 18 Siegenia: Kompotherm setzt auf das Axxent Türband
- 18 Fuhr: SmartConnect Door
- 20 Interview Dr. Hahn: „Es muss nicht immer Rolle sein“
- 21 Neuer Beschlag von Hautau trägt bis zu 200 kg
- 22 C.R. Laurence: Glastürschloss ohne Klinke
- 23 Basys: Versteckte Beschlagtechnik für Glastüren

TECHNIK

UNTERNEHMEN

- 24 Veka feiert 50-Jähriges
- 26 Rehau: Digitalisierung im und am Fenster
- 26 Konferenz bei Solarlux
- 28 Lösungen von Lacker

GLASMARKT

- 30 Glasindustrie: Positive Bilanz

BRANDSCHUTZ

- 32 Schott: Öffenbares F30-Stulpfenster
- 33 Pilkington Brandschutz-Glashandbuch

BENSTER + TÜREN

- 34 air-lux: Rotierende Wand
- 35 Becker 360: Bis an die Grenzen des Machbaren
- 36 Bayerwald: Active Coating
- 37 Neuheit von TS Aluminium
- 38 Oknoplast: 76-mm-System
- 39 ift Aufbauseminar
- 40 induline: Neue Rezeptur
- 41 „SIP Academy“ punktet

PRAXIS

- 42 ift Brandschutzforum
- 43 Haverkamp-Seminare

MONTAGE

- 44 Fachartikel: Ebenenmodell gegen Fehler
- 46 Hanno: Klotzen ohne Klötze
- 47 Iso-Chemie: Hybrid-Multifunktionsband

DIGITALES BAUEN

- 48 Digitalisieren mit Plan.One

VERBÄNDE

5 FRAGEN

- 50 Verwendung von Drahtglas

AUS- UND FORTBILDUNG

- 52 Rheinbach: glasstec-Team informiert sich im Berufskolleg
- 53 Meisterkurs in Bayern gestartet
- 53 Berufsschule Vilshofen will Fachkräftemangel entgegenwirken
- 53 Meistervorbereitungskurs in Schleswig-Holstein
- 54 NRW: Praxis-Schulung zur Beschlagmontage nach DIN 18104-2

Titelfoto: © Basys / Bartels Systembeschläge GmbH

Die Deceuninck Group hat eine neue Recyclinganlage in Betrieb genommen und ihre Recyclingkapazität für PVC-Altfenster auf 45.000 Tonnen pro Jahr erhöht.

Seite 7



Das neue Drehkipp-Beschlagsystem Roto NX entwickelt sich zum „Renner“. Das Unternehmen will nun die Fertigungskapazitäten möglichst rasch ausweiten.

Seite 14



Das Organisationsteam der glasstec besuchte die Glasstadt Rheinbach. In der Glasfachschule konnten die Mitglieder selbst Hand ans Glas legen.

Seite 52



Business Intelligence

Business Management | Production
Management | Shopfloor Management



LiSEC Technologietage
15 - 16 Mai
Jetzt Anmelden



Wissen Sie, welche Glasscheibe sich warum, wann wo befindet?
LiSEC's Monitoring Tools ermöglichen Ihnen eine lückenlose
Produktionsverfolgung von der Lagerplatte bis zur Lieferung des fertigen Produktes. Mit diesen Daten können Sie
die Produktion aktiv steuern, Produktionsengpässe vermeiden und in Echtzeit auf Kundenbedürfnisse (wie z.B.
Eilläufe) oder Änderungen in der Maschinenverfügbarkeit reagieren. LiSEC Business Intelligence Software hilft
Ihnen eventuelle Problemstellen Ihrer Produktion zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu setzen. Unsere
Programme bieten Ihnen wertvolle Unterstützung für die Wachstumsplanung Ihrer Produktion.

Mehr erfahren über diese und weitere LiSEC Software Lösungen:
www.lisec.com/software

LiSEC

best in glass processing

STARKES JAHR FÜR TMP FENSTER + TÜREN GMBH 50-MILLIONEN-UMSATZ-MARKE ÜBERSCHRITTEN

Die TMP Fenster + Türen GmbH hat 2018 erstmals die 50-Millionen-Umsatz-Marke überschritten. Den erfolgreichen Jahresabschluss feierte TMP am 18. Januar im Kultur- und Kongresszentrum in Bad Langensalza mit Mitarbeitern und Kooperationspartnern. Erstmals habe man im vergangenen Jahr beim Umsatz die „goldene 50“ erreicht, resümierte TMP-Geschäftsführer Bernhard Helbing. Zu den 50 Millionen Euro habe auch die Niederlassung in Hildburghausen, die seit zwei Jahren zur TMP-Gruppe gehört, einen „erfreulichen Beitrag“ von fünf Millionen Euro geleistet.

Insgesamt stehe TMP trotz immer noch schwieriger Ertragslage in der Fensterbranche vergleichsweise gut da. Die Basis dafür sei, dass man „bundesweit sehr breit aufgestellt“ sei, so Helbing. 2019



Foto: © TMP

Gute Stimmung beim Abschlussfest 2018 am 18. Januar im Kultur- und Kongresszentrum von Bad Langensalza, dem Stammsitz von TMP Fenster und Türen.

werde man deshalb weiter investieren, um die hohen Anforderungen an Qualität und Service halten zu können. So werde beispielsweise in Bad Langensalza ein neues Zuschnittzentrum für die Türenfertigung geplant und der Neubau des 2018 begonnenen Schulungs- und Kompe-

tenzzentrums vorangetrieben. Die Übergabe des Neubaus ist für Anfang 2020 geplant. Um den Versand noch weiter zu optimieren, wird eine neue Logistikhalle gebaut. Eine solche Halle ist ebenfalls für die Niederlassung in Groß Wokern vorgesehen. Wie in jedem Jahr wurden auch Aus-

zeichnungen und Prämien für die zehn- und zwanzigjährige Betriebszugehörigkeit vergeben. Einen besonderen Stellenwert hat dabei der „Mitarbeiter des Jahres“. Klaus Fabris, Meister im Bereich Service, erhielt unter großem Beifall eine Urkunde und eine Prämie von 1.000 Euro.

VFF-MARKETINGPREIS 2019 UMWELTSCHUTZ + NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Ökologie und Nachhaltigkeit sind zentrale Aufgaben moderner Unternehmen. Doch wie gelingt es Fenster- und Fassadenbauern, die Maxime „Tue Gutes und rede darüber“ erfolgreich umzusetzen? Ansprechende Beispiele sucht jetzt der Verband Fenster + Fassade (VFF). Unter dem Titel „Beste Außendarstellung von Umweltschutz & Nachhaltigkeit im Betrieb“ hat der VFF den Marketingpreis 2019 ausgeschrieben. Einsendeschluss ist der 29. März 2019. Die Preisverleihung ist am 16. Mai 2019 beim Jahreskongress der Fensterverbände in Bad Homburg.

Der Sieger erhält eine Mitarbeiter-Veranstaltung im Wert von 3.000 Euro, einen Pokal, eine Urkunde sowie eine exklusive Presseveranstaltung. Der Wettbewerb steht allen Herstellern, Zulieferern und Händlern aus den Bereichen Fenster, Türen und Fassaden offen.

Die Teilnahmeunterlagen können auf der Website des VFF unter www.window.de im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ eingesehen und heruntergeladen werden.

SOFTWARE UND MASCHINEN A+W UND TUROMAS KOOPERIEREN

Partnerschaft besiegelt: Peter Dixen, CEO von A+W (l.), und Álvaro Tomás, Präsident von Turomas.



Foto: © A+W

Das Softwarehaus A+W und der spanische Maschinenbauer Turomas haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Demnach wird A+W der offizielle Lieferant der Optimierungssoftware für die Float- und VSG-Schneidmaschinen von Turomas. Mit seiner Präsenz in mehr als 100 Ländern und einem kompletten Maschinenpro-

gramm für Lagerung, Zuführung und Zuschnitt von Glas ist Turomas nach eigener Aussage die Referenzmarke u.a. in Spanien, Portugal und ganz Lateinamerika. A+W bietet mit über 1.100 Kunden weltweit und einem 50-köpfigen Entwicklungsteam innovative Lösungen in den Bereichen ERP, PPS und Zuschnittoptimierung an.

45.000 TONNEN PVC-ALTFENSTER PRO JAHR DECEUNINCK VERVIERFACHT RECYCLINGKAPAZITÄT



Foto: © Deceuninck

In der neuen Anlage von Deceuninck können PVC-Profile aller Farben und Zusammensetzungen recycelt werden – auch solche mit Glasfaseranteil.

Die Deceuninck Group hat eine neue Recyclinganlage in Betrieb genommen und damit ihre Recyclingkapazität für PVC-Altfenster auf 45.000 Tonnen pro Jahr erhöht. In Betrieb ging die neue Hightech-Recyclingstraße von Deceuninck, Hersteller von PVC-Systemen für Fenster und Türen, Ende Januar 2019 am Recycling- und Aufbereitungsstandort Diksmuide in Belgien. Das eingehende Material setzt sich aus Industrieabfällen (eigene Reste und Verschnitt von Kunden) sowie PVC-Fenstern der ersten Generation zusammen, die nun nach 30 bis 40 Jahren Nutzungsdauer in großer Zahl ausgetauscht werden, berichtet die Deceuninck Group.

PVC stelle für die Bauindustrie ein nachhaltiges und zukunftssicheres Material dar, so die Überzeugung des belgischen Unternehmens. Dank seiner hohen Recycelbarkeit sei es ohne Qualitätseinbußen nahezu endlos wiederverwendbar, und mithilfe der Deceuninck Recyclinganlage

lasse sich vermeiden, dass mehr als zwei Millionen Fenster pro Jahr auf Deponien und in Verbrennungsanlagen landen.

Da die neue Anlage auf neuester Technologie basiere, könne man damit PVC-Profile aller Farben und Zusammensetzungen recyceln, auch solche mit Glasfaseranteil. Während des Recyclingprozesses würden alle Kontaminationen entfernt. Anschließend werde das Material gemahlen und farblich sortiert. Nach Abschluss des Prozesses werde das recycelte PVC-Granulat zur Extrusion neuer PVC-Fensterprofile genutzt.

„Diese Investition unterstreicht sowohl den ökologischen Anspruch von Deceuninck als auch den unserer Kunden“, erklärte Francis Van Eeckhout, CEO der Deceuninck Group: „Außerdem werden wir so unabhängiger von Neumaterial und reduzieren damit bis zu einem gewissen Grad die negativen Auswirkungen von Preisschwankungen am Rohstoffmarkt.“

HAUSTÜREN ROBUSTES WACHSTUM

Der Markt für Haustüren wuchs in Deutschland im Jahr 2018 um fast vier Prozent. Das zeigen aktuelle Zahlen einer Marktstudie von Branchenradar.com Marktanalyse. Bei einem moderat steigenden Durchschnittspreis von etwa einem Prozent gegenüber dem Vorjahr seien die Herstellererlöse um 3,9 Prozent gegenüber 2017 auf 501 Millionen Euro gestiegen. Die Wachstumsimpulse seien nahezu gleichmäßig aus dem Neubau- und dem Sanierungsgeschäft gekommen. Vom Aufschwung hätten alle Materialgruppen profitiert, Kunststofftüren und Aluverbund-Türen jedoch tendenziell stärker als Holztüren, heißt es in der Info zur Studie. Zudem habe sich der Trend zu Sicherheitstüren ungebremst fortgesetzt. Mittlerweile entfallen laut Studie etwa zwei Drittel aller Erlöse auf Türen der Widerstandsklasse RC1 oder mehr.

TOP JOB AUSZEICHNUNG FÜR GEZE

Geze, Spezialist für Tür-, Fenster- und Sicherheitstechnik, hat das Top-Job-Siegel für ausgezeichnete Arbeitgeberqualitäten erhalten. Geschäftsführerin Sandra Alber nahm die Auszeichnung aus der Hand von Ex-Bundeswirtschaftsminister und Top-Job-Mentor Wolfgang Clement entgegen. Mit dem „Top Job“-Siegel zeichnet das Zentrum für Arbeitgeberattraktivität, zeag GmbH, Unternehmen aus, die sich für eine gesunde Arbeitsplatzkultur stark machen. Geze überzeugte in den Bereichen Führung und Vision, Kultur und Kommunikation sowie mit langfristigen Perspektiven für die Belegschaft.

www.multiraum.de



Der Multiraum.

Ihr Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur.

Mit den Schiebeverglasungen von Neher Multiraum machen Sie Ihre Terrasse oder Balkon zu einem multifunktionalen, unbeheizten Raum.

Ein paar Quadratmeter Glas, die sich das ganze Jahr über lohnen.

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Neher Multiraum GmbH
Jäuchstraße 8
78665 Frittlingen
Telefon: 07426/9404-0
Telefax: 07426/9404-50
E-Mail: info@multiraum.de
Internet: www.multiraum.de



Schiebe-Elemente für Terrassen, Balkone und Innenräume. Nach Maß.

SEMINAR-START IM GEALAN-ZUKUNFTSCENTER INLINE-SCHIEBESYSTEM SMOOVIO IM MITTELPUNKT

Das Gealan-Zukunftscenter ist mit einem neuen Seminar-Programm ins Jahr 2019 gestartet. Am Stammsitz in Oberkotzau kamen ein gutes Dutzend Fensterhersteller aus den Niederlanden zusammen, um das neue Inline-Schiebesystem Gealan-Smoovio kennenzulernen.

Ein Schwerpunkt des diesjährigen Programms, das das Team um Peter Czajkowski als Leiter des Bautechnischen Dienstes bei

Gealan betreut und entwirft, kommt aus dem Bereich Digitalisierung: Gealan legt nach eigenen Angaben dabei ein besonderes Augenmerk auf die komplett überarbeitete Gealan-Planersoftware 2.0. Ein weiterer Schwerpunkt der Seminare für 2019 ist das neue Lüftungssystem Gealan-Caire. Den Seminarplan finden Interessierte auf der Gealan-Website www.gealan.de in der Rubrik Dienstleistungen/Schulungen.

Seminarstart im Gealan Zukunftscenter: Fensterhersteller aus den Niederlanden kamen zusammen, um das neue Inline-Schiebesystem Gealan-Smoovio kennenzulernen.



Foto: © Gealan

SCHNELLER GLASGESTELLE FREIMELDEN NEUE BGT APP FÜR ANDROID-SMARTPHONES UND IPHONES

Die Bauindustrie läuft auf Hochtouren. Das heißt: Bei hoher Produktionsauslastung werden viele Glasgestelle benötigt. Dabei bleiben aber oft leere Glasgestelle auf der Baustelle oder beim Metallbauer zurück und werden aus Zeitmangel nicht freigemeldet. Da die leeren Glasgestelle dringend gebraucht werden, um die nächsten Aufträge pünktlich zu liefern, entstehen oft Engpässe, die die Produktion stillzulegen drohen. Dann ist es ein großer Vorteil, wenn das Freimelden möglichst schnell – am besten mit einer einfa-

chen Scannung – durchgeführt werden kann. Dafür gibt es nun die neue BGT Glasgestelle App, die das schnelle und einfache Freimelden von BGT Glasgestellen ermöglichen soll.

Mit Zugriff auf die GPS-Position des Handys kann BGT Bischoff Glastechnik die Glasgestelle von der Adresse abholen, an der sie gescannt wurden. Die App und ihre Benutzung sind kostenlos und völlig anonym, betont BGT Bischoff Glastechnik. Es gibt sie für Android-Smartphones und iPhones (Suchbegriff ‚BGT Returns‘).

WAREMA PRIME PARTNERPROGRAMM



Foto: © Warema

Durch das Prämienprogramm soll der Fachhandel vom Umsatz und den Treuepunkten profitieren.

Mit dem neuen Partnerprogramm Warema Prime will das Sonnenschutzunternehmen Warema seinen Fachhändlern maßgeschneiderte Angebote und attraktive Wunschprämien für ihre Treue bieten. Bei jedem Warema Produktkauf sammeln die Fachpartner Punkte, die ihnen Wettbewerbsvorteile im Tagesgeschäft sichern.

Das Prämienprogramm des Sonnenschutzexperten sei ein Dankeschön für die loyale Partnerschaft des Fachhandels. Zusätzlich können die Prime Partner abhängig von ihrer erreichten Mitgliedsstufe unterschiedliche Statusleistungen in Anspruch nehmen, unter anderem Sach- und Servicevorteile, Rabatte oder interessante Events.

Ihre Punkte können die Partner im Prämienshop einlösen. Um jederzeit zu wissen, welche Prämien ihnen zur Wahl stehen, können die Partner sich unkompliziert über die Online-Plattform myWarema auf der Website www.warema.de einloggen.

GLAS-HANDBUCH PLANUNGSKLASSIKER

Der Flachglas MarkenKreis hat die 40. Auflage seines GlasHandbuches herausgegeben. In kompakt aufbereiteter Form enthält die Publikation zahlreiche Informationen zu den Produktprogrammen FassadenGlas und RaumGlas, technische und normative Werte sowie nützliche Hinweise über Glas als geregeltes Bauprodukt.



Foto: © Flachglas MarkenKreis

Das GlasHandbuch des Flachglas Markenkreises ist ein praktisches Hilfsmittel bei der Planungsarbeit.

Architekten, Planer und Verarbeiter finden zudem Informationen ergänzender Produkte der Netzwerk-Partner aus den Bereichen Basisglas, Komponenten und Systeme.

Die Printausgabe kann über der Website www.flachglas-markenkreis.de bestellt werden. Das erste Exemplar des gedruckten GlasHandbuches ist kostenlos, für jedes weitere Exemplar erhebt der Flachglas MarkenKreis eine Schutzgebühr von fünf Euro plus Mehrwertsteuer.

Neben der gedruckten Version bietet der Flachglas MarkenKreis auch zwei elektronische Varianten an: als flipping book auf www.glashandbuch.de und als pdf-Datei zum Download auf www.flachglas-markenkreis.de.

ÜBERDURCHSCHNITTLICHES WACHSTUM IM EXPORT SCHLOTTERER AUCH 2018 AUF ERFOLGSKURS

Die Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH kann für 2018 ebenso wie in den vergangenen Jahren einen wirtschaftlichen Erfolg melden: Mit einem Plus von vier Prozent steigerte Schlotterer den Gesamtumsatz auf 72,7 Millionen Euro (2017: 69,9 Millionen Euro).

Im Export ist das Salzburger Unternehmen – nach eigenen Angaben Österreichs Marktführer für außenliegenden Sonnenschutz – überproportional gewachsen. Hauptexportmarkt ist Deutschland, gefolgt von Ungarn. „2018 war für uns wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir konnten den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wiederum steigern und somit den Erfolgskurs von Schlotterer weiter fortsetzen. Im Export erzielten wir mit zehn Prozent eine besonders hohe Wachstumssteigerung“, freut sich Schlotterer-Geschäftsführer Peter Gu-



Foto: © Schlotterer/Andreas Hauch

Über ein Umsatzwachstum um vier Prozent auf 72,7 Millionen Euro freuen sich die beiden Geschäftsführer der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH, Peter Gubisch (l.) und Wolfgang Neutatz.

bisch. Der Mitarbeiterstand ist gegenüber 2017 um 30 auf 470 Beschäftigte gestiegen.

Insgesamt vier Millionen Euro investierte Schlotterer 2018 unter

anderem in den Ausbau hochtechnologierter Produktionsanlagen, etwa für die Fertigstellung der volldigitalisierten Rollladenproduktion. Ein Meilenstein sei die Inbetriebnahme des Roboters SIGI, der in der Versandabteilung zum Einsatz kommt, teilt das Unternehmen mit. Trotz zunehmender Automatisierung will Schlotterer auch in diesem Jahr seinen Personalstand um rund 42 Mitarbeiter aufstocken.

Man setze schon lange auf einen hohen Digitalisierungsgrad in der Produktion und eine durchgängige digitale Vernetzung des gesamten Unternehmens, betont der Hersteller. Durch diese Investitionen sei Schlotterer heute ein Hightech-Unternehmen mit modernsten Maschinen und Fertigungsstraßen sowie einer weit fortgeschrittenen Digitalisierung. Für 2019 rechnet Schlotterer mit einem Umsatzwachstum von sechs Millionen Euro, was einem Umsatzplus von gut acht Prozent entspräche, so die Prognose von Geschäftsführer Wolfgang Neutatz.

Anzeige

exte

PRODUKTE UND LÖSUNGEN
RUND UM FENSTER UND TÜREN

FENSTERZUBEHÖR-SYSTEME

WERTVOLL
VERSIEGELUNGSLEISTEN

WWW.EXTE.DE

AKTUELLES IN KÜRZE

► **NEUE LUMON-WEBSITE.** Die Website von Lumon (www.lumon.com/de) präsentiert sich in neuem Look: Sie ist nach Angaben des finnischen Spezialisten für Balkon- und Terrassenverglasungen noch übersichtlicher, mit zusätzlichem Informationsangebot und optimiert für mobile Endgeräte.

► **BECK+HEUN INNOVATIV.** Der Rollladenkasten Roka-Top 2 RG Airfox S mit integriertem, wärmerückgewinnendem Lüftungssystem wurde mit dem Innovationspreis

des Baka Bundesverbandes Altbauerneuerung ausgezeichnet. Airfox ist das einzige dezentrale Lüftungssystem unter den Gewinnerprodukten.



Der mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Roka-Top 2 RG Airfox S ist nahezu vollständig in die Fassade integriert.

Homag überzeugte die Jury mit einem modernen Marken-Design.



► **HOMAG AUSGEZEICHNET.** Die Homag Group und die von ihr beauftragte Agentur Keenly haben beim German Design Award 2019 zwei Preise erhalten. In der Kategorie „Corporate Identity“ konnte die Homag Group mit ihrem neuen Marktauf-

tritt überzeugen. Eine weitere Auszeichnung erhielt die filmische Umsetzung dieser Veränderung des Corporate Designs sowie des Produktdesigns in der Kategorie „Audiovisual“ durch die von der Homag Group beauftragte Agentur Keenly.

VORBEREITUNG AUF UNTERNEHMENSNACHFOLGE PROFINE-PARTNERAKADEMIE FREUT SICH ÜBER POSITIVE RESONANZ

Die profine-Partnerakademie feierte den Abschluss der sechsten Auflage ihres Schulungsmoduls zur Unternehmensnachfolge vom 16. bis 19. Januar in Berlin. Mit inzwischen 52 Absolventen aus Fachbetrieben der Branche zählt die Seminarreihe „Top Managementwissen für Unternehmensnachfolger“ zu den festen Bestandteilen im Programm der Partnerakademie des Systemgebers profine. Mit dem Modul „Coaching der Generationen“ bot sie einen Höhepunkt des Ausbildungsprogramms – einen Workshop, bei dem die Teilnehmer gemeinsam mit den Vertretern ihrer Senior-Generation „in den Ring steigen“.

Die speziell für die Fensterbranche entwickelte Reihe „Top Managementwissen“ unterstützt die Teilnehmer aus Partnerbetrieben der Marken KBE, Köm-



merling und Trocal, sich gezielt und umfassend auf eine Betriebsnachfolge vorzubereiten. Dabei vermittelt sie einen modular aufgebauten Gesamtüberblick aus Theorie und Praxis für eine branchenspezifische Unternehmensführung. „Die anhaltend positive Resonanz auf die

Seminarreihe und insbesondere auf die Workshops zur Betriebsübergabe zeigt uns, dass wir damit den richtigen Nerv treffen“, erklärt Kerstin Lotter, seitens profine verantwortlich für die Partnerakademie: „Viele Unternehmensübergaben scheitern aufgrund vorprogrammierter Gene-

rationenkonflikte. Hier setzen wir an, um den Fokus auf die Kommunikation der Beteiligten untereinander zu lenken.“ Aufgrund der hohen Nachfrage startet im November 2019 die bereits siebte Auflage des Ausbildungsprogramms „Top Managementwissen“.

Die Absolventen von „Top-Managementwissen“ feierten am 19. Januar den Abschluss des Ausbildungsprogramms mit ihren Trainern und dem profine-Team.

► **ZERTIFIKAT FÜR SCHÜCO.**

Das Passivhaus Institut in Darmstadt hat dem Kunststoff-System Schüco LivIng Alu Inside nach umfassenden Berechnungen das Passivhaus-Zertifikat verliehen. Das Zertifikat wurde auf der BAU 2019 im Januar in München an Schüco übergeben.

► **RODENBERG: PRO-K AWARD.**

Die Rodenberg Türsysteme AG aus Porta Westfalica hat den pro-K award 2019 für ihre neue Modellserie „Exklusive Haustürfüllungen Lignum – Echtholzober-

fläche“ erhalten. Der Branchenwettbewerb wird jedes Jahr durch den pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. ausgelobt.



Foto: @Rodenberg

Die Lignum Haustürfüllungen mit Echtholzoberflächen von Rodenberg wurden mit dem pro-K award 2019 ausgezeichnet.



Foto: © SageGlass

SageGlass Harmony in der Fassade des Neubaus „Millennium“, Crissier

► **ZWEI PREISE FÜR SAGEGLASS.**

Das Unternehmen SageGlass erhielt auf der BAU 2019 in München gleich zwei Auszeichnungen für sein elektrochromes Glas Harmony: den Sonderpreis des Baka-Awards, mit dem der Bundesverband Altbauerneuerung Produkte für das Bauen

im Bestand würdigt und eine Auszeichnung des Innovationspreises Architektur + Bauwesen.

► **INTERNORM MARKENSTARK.**

Für die „Häuslbauerstudie“ des Marktforschungsinstituts „market“ zum österreichischen Markt wurden im vergangenen Jahr 1.000 Bauherren und Sanierer befragt, welchen Marken sie im Rahmen ihrer Baumaßnahmen am meisten vertrauen. Gesamtsieger bei der Markenstärke 2018 im Bereich „Fenster-, Tür- und Tormarken“ wurde Internorm.



Nicht jede Lücke wird freudig begrüßt.

Feldmann
EDELSTAHL • ALUMINIUM • SCHMIEDEEISEN

NEU

Feldmann Sichtschutzklemmen – die perfekte Lösung für Glasgeländer ohne Sichtschlitze

Satiniertes Glas schützt die Privatsphäre nur teilweise. Damit auch die Sichtschlitze zwischen Glasscheibe und Pfosten vermieden werden, montiert man die neuen Sichtschutz-Klemmen von Feldmann nicht zwischen, sondern direkt vor die Geländerpfosten. So können die Glasscheiben extrem nah aneinander positioniert werden, der verbleibende kleine Spalt wird durch den Pfosten selbst verdeckt.

Informieren Sie sich jetzt über diese Innovation von Feldmann – und bieten Sie Ihren Kunden einen klaren Mehrwert!



Einzel- & Doppelklemmen in verschiedenen Formen.

Auch zur nachträglichen Montage geeignet.

Jetzt Unterlagen anfordern!

Tel.: 09101 49770 | Mail: info@feldmann.de
NEU: Auch per **WhatsApp: 0151 16161377**

www.feldmann.de

DREI GESCHÄFTSFÜHRER VERGRÖSSERTES TEAM BEI DER INOUTIC / DECEUNINCK GMBH

Peter Laubenstein verstärkt seit Mitte Januar die Geschäftsführung der Inoutic / Deceuninck GmbH in Bogen. Er wird sich besonders um die operative Leitung der Geschäfte und den weiteren Ausbau des Standorts Deutschland kümmern. Außerdem wird er die Zusammenführung der Produktmarken Inoutic und Deceuninck unterstützen. Der 54-Jährige bringt 30 Jahre Erfahrung als Geschäftsführer in der Baubranche im internationalen Umfeld mit.

Darüber hinaus vervollständigt seit dem 1. Februar Didier Lec-



Foto: © Inoutic / Deceuninck

lercq das Führungsteam, das mit Jörn Schütte, der weiterhin in der Geschäftsführung bleibt, nun

aus drei Geschäftsführern besteht. Schütte ist als Geschäftsführer Vertrieb und Marketing

Das neue Führungsteam bei Inoutic / Deceuninck (v.l.): Peter Laubenstein, Jörn Schütte und Didier Leclercq.

weiter erster Ansprechpartner für die Kunden aus dem Fensterbereich. Als Chief Operating Officer für Europa soll Didier Leclercq die Kooperation mit dem Mutterkonzern in Belgien optimieren und reibungslose Produktions- und Logistik-Abläufe gewährleisten.

Der bisherige Geschäftsführer Artur Pazzdior übernimmt neue Aufgaben für die europäische Marktentwicklung innerhalb des Konzerns. Francis Van Eeckhout wird sich als CEO auf sein Kerngeschäft und die Leitung des Konzerns konzentrieren.

FÜHRUNGSTRIO BEI WICONA GESCHÄFTSFÜHRUNG ERWEITERT

Die Hydro Building Systems Germany GmbH mit ihrer Marke Wicona wird seit Januar 2019 von einer dreiköpfigen Geschäftsführung mit Ralf Seufert, Werner Jager und Geno Shulew geleitet. Seufert soll als Sprecher der Geschäftsführung die Strategie und Weiterentwicklung des Unternehmens und der Marke Wicona verantworten. Jager wird sich als Geschäftsführer Technisches Marketing um marktfähige Innovationen, Digitalisierung im Bauwesen, Qualitätsmanagement, Klima und Energie sowie Cradle to Cradle kümmern.



Werner Jager, Ralf Seufert und Geno Shulew (v. l.)

Shulew ist als Geschäftsführer Finanzen verantwortlich für Finanzmanagement, Berichtswesen, Planung, interne Kontrollsysteme, Controlling- und Investitionsprojekte sowie für die kaufmännische Unterstützung der operativen Einheiten.



Foto: © Lamberts

Christian Baierl

GLASHÜTTE LAMBERTS VERTRIEBSLEITER

Zum 1. Januar 2019 hat Christian Baierl die Vertriebsleitung der traditionsreichen Glashütte Lamberts in Waldsassen übernommen. Der 37-Jährige ist bereits seit 19 Jahren in der 1938 von Josef Lamberts eröffneten Glasmanufaktur beschäftigt und hat im Unternehmen, das vor wenigen Monaten vom Glasunternehmer Rainer Schmidt aus Taunusstein übernommen worden ist, seine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. Mit der Ernennung zum Vertriebsleiter wurde Baierl auch die Einzelprokura verliehen.

GLASKONGRESS 2019 IN STUTTART BUNDESVERBAND FLACHGLAS LÄDT EIN

Der Bundesverband Flachglas (BF) und die Gütegemeinschaft Flachglas (GGF) laden zum diesjährigen Glaskongress 2019 ein. Er findet am 3. und 4. April 2019 im Hotel „Mövenpick Stuttgart Airport“ in Stuttgart statt. „Wir haben für unsere Gäste wieder ein ebenso buntes wie informatives Programm zusammengestellt, das sicherlich keine Wünsche offen lässt. Ich freue mich auf spannende Begegnungen und einen regen gemeinsamen Gedankenaustausch“, so BF-Hauptgeschäftsführer Jochen Grönegras. Ausführliche Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet auf der eigens für den Glaskongress eingerichteten Seite www.gk2019.bundesverband-flachglas.de

GLASBAU 2019 IN DRESDEN HOCHKARÄTIGE FACHTAGUNG

Das Institut of Advanced Studies der Technischen Universität Dresden lädt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bauingenieurwesen der TU Dresden am 28. und 29. März 2019 erneut zu einer Glas-Fachtagung an die Elbe ein. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr aktuelle Themen rund um das Kleben von Glaskonstruktionen, Glasfassaden, Dünn- und Verbundgläsern etc. Infos zum Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.glasbau-dresden.de

NACHWUCHSFINDUNG VFF VERANSTALTET TAGUNG

„Nacht der Ausbildung“, „School and Play“ oder „Wie ticken die Jugendlichen heute?“ Dies sind Vortragsthemen der Fachtagung über „Nachwuchsfindung“, die der Verband Fenster + Fassade (VFF) erstmals am 21. März 2019 in Frankfurt am Main veranstaltet. Auf der Fachtagung werden Vertreter von Kommunen und Organisationen als Referenten zur Talententwicklung vortragen wie auch verschiedene Unternehmer aus der Fenster- und Fassadenbranche. „Mit dieser Veranstaltung ergänzt und vertieft der VFF seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Nachwuchsfindung“, betont Helmut Meeth, Vorsitzender des Arbeitskreises Marketing im VFF.

INFO/ANMELDUNG:

www.window.de (Bereich „Termine“)

GLAS FASZINIERT TAG DER OFFENEN TÜR IN ZWIESEL

Am 23. März 2019 lassen sich Glasbläser und Glasmacher, Glasmaler, Glasschleifer und Graveure sowie Flachglasveredler bei ihrer praktischen Arbeit über die Schulter schauen: Die Glasfachschule Zwiesel lädt von 10 bis 15 Uhr dazu ein, das Berufliche Schulzentrum für Glas und Optik kennenzulernen.



Foto: © G. Fruth/H. Wudy

INFO/ANMELDUNG:

www.glasfachschule-zwiesel.de

MONTAGESEMINAR IFT UND FINSTRAL SCHULEN

Am 28. März veranstaltet das ift Rosenheim in Kooperation mit der Finstral AG ein Praxis-Seminar zur Fenster- und Türenmontage. Dabei werden die Möglichkeiten von geeigneten Montageausführungen bei unterschiedlichen Einbausituationen in Neubau und Sanierung demonstriert sowie Montage- und Abdichtungsmaterialien sowie ihre jeweiligen Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und getestet. Das Seminar richtet sich an Montagefachkräfte und Aufmaß-Techniker. Es findet im Montage-Schulungszentrum von Finstral in Friedberg statt. Die Teilnahmegebühr liegt bei 419 Euro plus Mehrwertsteuer (inkl. Verpflegung).

INFO/ANMELDUNG:

www.ift-akademie.de

Schnell. Einfach. Sicher.
VetroMount spart Zeit und Kosten.

Bohle

NEU
im Sortiment

Geländersystem VetroMount

In drei intuitiven Schritten zum fertigen Geländersystem: VetroMount kann mit wenigen Handgriffen zeit- und kostensparend montiert werden. Möglich machen dies die revolutionären Glaslagereinheiten sowie die Tatsache, dass für die Topmontage nur alle 400 mm eine einfache Betonschraube zur sicheren Befestigung des Profils ausreicht. Zudem lassen sich die Glasscheiben manuell und ganz ohne Werkzeug von nur einer Person ausrichten. Und das bei geprüfter Sicherheit.



www.bohle.com

Roto NX mit starkem Start

DAS NEUE DREHKIPP-BESCHLAGSYSTEM „ROTO NX“ ENTWICKELT SICH SCHNELLER ALS ERWARTET ZUM „RENNER“. DAS UNTERNEHMEN WILL NUN DIE FERTIGUNGSKAPAZITÄTEN MÖGLICHST RASCH AUSWEITEN. DER FOKUS LIEGT DABEI ZUNÄCHST AUF DEM KUNSTSTOFFBEREICH.



Fotos: © Roto

Der Erfolg der neuen Drehkipp-Beschlag-generation Roto NX basiert laut Roto nicht zuletzt auf ihrem Vermarktungskonzept.



Jens Busse,
Direktor Kunden und
Märkte West

DIE STARKE NACHFRAGE führt dazu, „dass in der Fertigung ein viel zügigerer Hochlauf organisiert werden muss“. Das erklärte Jens Busse, Direktor Kunden und Märkte West während des Internationalen Fachpresstages Mitte November 2018 am Roto-Standort Kalsdorf bei Graz. Dem „mehr Tempo“-Plan macht jedoch die weltweite Hochkonjunktur durch verlängerte Maschinenlieferzeiten zum Teil einen Strich durch die Rechnung, konstatierte Busse.

Daher wird sich Roto zunächst auf den Kunststoffbereich konzentrieren. Hier stimmten die eigenen Umstellungskapazitäten mit den Prioritäten der Kunden überein. Die Holzbandseite „T“ werde nun im Herbst 2019 eingeführt. Zwar seien die Verschiebungen nicht erfreulich, sie seien allerdings auch ein Beleg für die große Effizienz des Vermarktungskonzeptes „Den Kundennutzen im Fokus“. Busse machte das am Beispiel der „First mover“ fest. Diese Zielgruppe modernisiere die Fertigung in der Regel schnell, allerdings meist erst im Top-Segment. Nun aber entschieden viele Betriebe anders und

stellten aufgrund der zahlreichen Pluspunkte des neuen Beschlagsystems ihre Produktionsanlagen gleich von Anfang an komplett um.

ERFOLG DURCH DNA-VERBUND

Ein wichtiger Erfolgsfaktor sei zudem, dass „Roto NX weiterhin NT in der DNA hat“. So gebe es wie bei einem Lego-Baukastensystem eine funktionale Verbindung unter den Bausteinen, die man ganz bewusst beibehalten habe. Auf diese Weise könnten Hersteller Drehkipp-Fenster mit den erweiterten Eigenschaften und Vorteilen ausstatten, ohne große Investitionen und Fertigungsveränderungen durchführen zu müssen, betont Roto. „Gerade der vereinfachte Generationswechsel im Beschlag findet viel Anklang“, berichtete Busse. Last but not least bietet Roto mit dem „TiltSafe“-Feature eine erste echte Fensterlösung mit Einbruchhemmung in Kipp-Stellung. Mit dem „Highlight“ schließe sich eine Sicherheits- und Marktlücke, da bisherige Spaltlüftungen von den Nutzern nicht als der gewünschte „erlebbarer“ Luftwechsel wahrgenommen würden.

www.roto-frank.com

NEUE BESCHLAG-OBERFLÄCHE ZUVERLÄSSIGER SCHUTZ DURCH ROTO SIL LEVEL 6

Roto liefert sein Drehkipp-Beschlagsystem Roto NX ab 2019 mit neuer Oberfläche. „Roto Sil Level 6“ beruht auf einer innovativen Beschichtungstechnologie mit mikrokristallinem Aufbau und kommt neben „Roto Sil“ als ergänzender Standard bei hochbeanspruchten Verbindungskomponenten wie Nieten, Bolzen sowie Gleitelementen zum Einsatz, erklärt der Direktor Produktinnovation, Hartmut Schmidt. Damit sei Roto der erste Hersteller weltweit, der Korrosionsbeständigkeit über die Norm hinaus in kritischen Bereichen gewährleistet. Zwar definiere die DIN EN 13126-8 Anforderungen und Prüfverfahren für Drehkippbeschläge, doch fänden bei der Bewertung die speziell strapazierten Segmente keine Berücksichtigung. Schmidt betonte, dass die aktuel-

le Salzsprühnebelprüfung nach DIN EN ISO 9227 Klasse 5: 480 h nicht die tatsächliche Beanspruchung der dem Wetter ausgesetzten Bauteile abbildet. Sie hänge von der Art des Überzugs und dem Ausmaß der korrosiven Belastung durch Feuchte- und Temperaturstrapazen sowie Salzgehalt etc. ab. Diese Veränderungen würden aber bisher selbst bei der Vergabe der Klasse 5 für außergewöhnlich hohe Beständigkeit, die „Roto NX“ im Übrigen in jedem Fall erfülle, nicht herangezogen. Ein von Roto eigens entwickelter Klimawechseltest kombiniere dagegen sämtliche relevanten Werte: „Von polaren bis zu tropischen Zonen simuliert er alle Beanspruchungen. Damit sind die Beschlagkomponenten selbst unter extremen Verhältnissen dauerhaft sicher geschützt.“



Mit „Roto Sil Level 6“ hat Roto eine Beschichtung gegen Korrosion entwickelt, die den neuen Drehkipp-Beschlag Roto NX nach Unternehmensangaben selbst unter extremen Umständen dauerhaft sicher macht.

MODELL ENTRAgO MIT DREHTÜRANTRIEB

BarrierefreiRÄUME schaffen – mit ENTRAgO einfach ankommen!

Leben leicht gemacht! Mit der Türserie ENTRAgO schuf Groke ein multifunktionales Produkt für den mühelosen Eintritt in Ihre vier Wände.



KOMFORTABEL

Der Antrieb des Türflügels kann mit Taster, Funkhandsender, Bewegungssensor oder biometrischer Zugangskontrolle gesteuert werden.



SCHWELLENFREI

Die minimal ausgebildete Flachschwelle mit einer konstruktionsbedingten Höhe von nur 2mm stellt quasi kein Hindernis mehr dar.



WÄRMEGEDÄMMT

Die Absenkdichtungen mit 3 Ebenen stellen eine sehr gute Wärmedämmung auch beim schwellenlosen Einbau sicher.

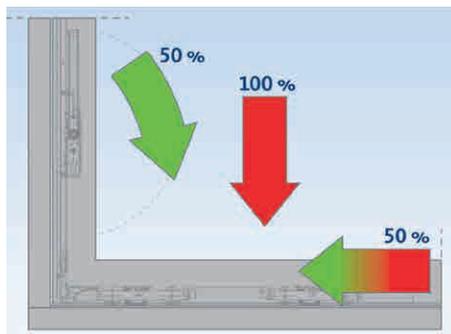


100 Prozent barrierefrei

FENSTER UND TÜREN SOLLTEN SICH INTUITIV BEDIENEN LASSEN, EINE MOTORISCHE UNTERSTÜTZUNG HABEN UND BARRIEREFREI SEIN. SO DEFINIERT GRETSCH-UNITAS DIE AKTUELLEN ANFORDERUNGEN DES MARKTES IM BEREICH DER HEBESCHIEBE-BESCHLÄGE.



Fotos: © Gretsch-Unitas



Oben: Die Hebeschiebetür mit integriertem HS ePower Antrieb ermöglicht ein Öffnen und Schließen mit maximalem Komfort und hundertprozentiger Barrierefreiheit.

Links: Mit der HS Lift-Unit lässt sich die Hebeschiebetür besonders bei hohen Flügelgewichten sehr leicht bedienen.

GRETSCH-UNITAS HAT EINE Hebeschiebetür entwickelt, die 100 Prozent barrierefrei ausgestattet ist. In dieser Hebeschiebetür sind sowohl eine barrierefreie Bodenschwelle als auch ein komplett verdeckt eingebauter HS ePower Antrieb integriert, die es jedem Nutzer ermöglichen, die Tür auf höchster Komfortebene zu öffnen und zu schließen. Diese Systemlösung ist Smart Home-fähig, mit einer VdS-zugelassenen Verschlussüberwachung ausgestattet und RC 2 tauglich, so das Unternehmen. Gretsch-Unitas ist nach eigenen Angaben der einzige Beschlaghersteller, der Bodenschwellen für Haustüren, Fenstertüren und Hebeschiebetüren im Programm

hat, die mit denselben Bauteilen barrierefrei ausgestattet werden können, ohne die vorhandene Schwelle zu ändern. Alle Eigenschaften der bestehenden Bodenschwellen, wie Wärmedämmung und Dichtigkeit, bleiben laut GU unverändert. Gleiches gelte für Verarbeitung und die Produktion.

VIELE KOMFORT-FEATURES

Die Hebeschiebebeschläge von GU überzeugen durch zahlreiche Komfort-Features: HS SilentClose zum Beispiel ist eine Dämpfereinheit, die den Hebeschiebeflügel sowohl in der Offen- als auch in der Geschlossenstellung sanft abbremst und ihn in die jewei-

lige Endposition bewegt. Das bedeutet hohen Bedienkomfort, reduziert die Gefahr des Einklemmens und verhindert, dass der Flügel an den Rahmen schlägt und beschädigt. Die Dämpfereinheit kann verdeckt montiert werden und eignet sich für Elemente mit bis zu 400 kg Flügelgewicht. Die Dämpfereinheit HS StopUnit bremst den Hebeschiebeflügel ebenfalls sanft ab, der Hebeschiebeflügel wird dann allerdings manuell in die jeweilige Endposition geschoben.

Um die Bedienkraft am Drehgriff spürbar zu reduzieren, hat GU die HS LiftUnit ins Programm aufgenommen. Damit wird die Bedienung der Hebeschiebetür besonders bei hohen Flügelgewichten enorm erleichtert, denn das Drehmoment am Griff wird um 50 Prozent reduziert. Die Nachrüstung in bestehende Hebeschiebetüren ist möglich.

GRIFFDÄMPFER UND SPEEDLIMITER

Der Griffdämpfer sorgt für ein kontrolliertes Absenken des Schiebeflügels und verhindert das Zurückschlagen des Drehgriffes. Der HS SpeedLimiter verhindert ein Beschleunigen des Flügels zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden am Baukörper. Damit eignet er sich besonders für den Einsatz in öffentlichen Gebäuden, z.B. Schulen.

Die GU-thermostep Bodenschwelle für Hebeschiebeelemente kann vorkonfektioniert bestellt werden. Die geprüften, aufeinander abgestimmten Komponenten aus der Bodenschwelle, der Profilverbreiterung und dem Montageset ergeben ein komplettes System für den Bauanschluss. Für höchste Designansprüche und maximale Verglasung im Festfeldbereich gibt es die GU-thermostep auch für die Panoramaverglasung.

Die HS Spaltlüftung verbindet Einbruchschutz mit optimalem Lüftungskomfort. Elemente mit integrierter HS-Spaltlüftung sind nach DIN V ENV 1627 RC 2-geprüft und somit auch in der Lüftungsstellung sicher verriegelt, so der Hersteller. www.g-u.com

WINKHAUS ERWEITERT ACTIVPILOT SYSTEM BANDSEITE FÜR BIS ZU 150 KG FLÜGELGEWICHT

Winkhaus bietet Verarbeitern seines activPilot Beschlagsystems noch mehr Spielräume bei der Herstellung schwerer Fenster: Ab Frühjahr 2019 ergänzt eine neue Bandseite das System, die ohne Zusatzbauteile bis zu 150 kg Flügelgewicht trägt.

Die Lagerteile der neuen Bandseite sind aus massivem Stahl gefertigt. Um die Belastung durch die höheren Gewichte besser zu verteilen und die Abstützung auf dem Blendrahmen zu verbessern, wurden die Auflageflächen vergrößert. Auch ist das Ecklager am unteren Ende etwas länger geworden. Bei der Verarbeitung der neuen Bandseite muss sich die Fensterfertigung jedoch nicht umstellen. Denn die Zahl der Bohrungen und deren Positionen für Eck- und Scherenlager sind die gleichen wie zuvor, erklärt Winkhaus. Die hochbelastbaren Stahlager eignen sich hervorragend auch für schmale Blendrahmen. Wie gewohnt sind Schraubenköpfe im montierten Fenster nicht sichtbar, weil sie vom Scherenband und Flügelgellager abgedeckt werden.

Die neue Bandseite ist nach den Prüfkriterien der neuen DIN EN 18126-8:2017 H3 getestet.

Mit nur drei Verschraubungen des Scherenlagers in der Armierung ist es gelungen, 20.000 Öffnungs- und Schließzyklen mit Flügelgewichten bis 130 Kilogramm zu durchlaufen und damit den Richtlinien der Gütergemeinschaft Schlösser und Beschläge zur Verschraubung von lastabtragenden Beschlagteilen bei Dreh-Kipp-Fenstern (TBDK) gerecht zu werden. Mit einer vierten Verschraubung des Scherenlagers in die Stahlarmierung ist eine Tragkraft von bis zu 150 kg unter gleichen Bedingungen möglich. Deswegen kann Winkhaus auf eine Sonderbandseitenlösung mit mehr Verschraubungen verzichten, erläutert der Hersteller. Da die neue activPilot Bandseite deutlich stärkeren Belastungen gewachsen ist, sei eine Übertragung der bestehenden RC2- und RC3-Einbruchhemmungszertifizierungen von der bisherigen Bandseite möglich.

Winkhaus führt im Frühjahr zunächst die Bandseitenlösung für alle gängigen Kunststoff-Fensterprofile ein. Im Sommer folgen dann die Systeme für Holz- und Aluminium-Fenster mit 16 mm Flügelbeschlagnut.

www.winkhaus.de



Fotos: © Winkhaus

Ab dem ersten Quartal 2019 tragen die neuen Eck- und Scherenlager aus Stahl von activPilot Concept ohne Zusatzbauteile bis zu 150 kg Flügelgewicht.

EINES IST SICHER: UNSERE FENSTER.



**ORIGINAL TRESORBAND® -
NUR BEI BAYERWALD®**

Einbruchschutz auf höchstem Niveau. Nur dort, wo unser Siegel drauf ist, ist auch unser patentiertes Sicherheits-TRESORBAND® verbaut.



BAYERWALD.COM

VERDECKT LIEGENDE TECHNIK FÜR ALUMINIUMTÜREN KOMPOTHERM SETZT AUF DAS AXXENT TÜRBAND

Seine elegante Optik macht das verdeckt liegende axxent Türband bei Kompotherm zu einer idealen Lösung für gehobene Wohnkonzepte.



Foto: © Siegenia

Kompotherm, Spezialist für hochwertige Haus- und Wohnungseingangstüren aus Aluminium, setzt in der Beschlagtechnik auf Qualität von Siegenia, insbesondere auf das axxent Türband. Vor allem die unsichtbaren Beschlagteile machen das Siegenia-Produkt zu einer idealen Lösung für gehobene Wohnkonzepte – auch für Türen mit flügelüberdeckenden Füllungen. „Das schlanke, dezente Erscheinungsbild kommt bei unseren Kunden an und schafft gute Absatzmöglichkeiten“, sagt Kompotherm-Geschäftsführer Oliver Führer.

Auch beim Thema Energieeffizienz zeigt das axxent Türband Stärken. Durch die Positionierung in der Innenkammer der Profile muss weder die Isolierkammer noch eine Dichtungsebene unterbrochen werden, erklärt Siegenia. Komfortable Reinigungsmöglichkeiten und eine langlebige, verschleißarme Konstruktion, u.a. aus hochwertigen Edelstahl-Feingusskomponenten, runden die Vorzüge aus Endanwendersicht ab.

Rund 4.500 axxent Türbänder jährlich setzt Kompotherm ein. In Fertigung und Montage hat sich die Lösung bewährt: Eine Umstellung

der Fertigungsprozesse war nicht erforderlich. Einfach und effizient gestaltet sich auch die Montage vor Ort, die aufgrund der zweiteiligen Konstruktion mit Rahmen- und Flügelteil das Ein- und Aushängen des Flügels mit einem einfachen Handgriff durch nur eine Person ermöglicht. Zusätzliche Arbeitserleichterungen bieten die komfortable 3D-Justierung mit der leistungsfähigen Seiten-, Höhen- und Andruckverstellung.

Sowohl in gehobenen Wohnobjekten als auch in Mehrfamilienhäusern kommt das axxent Türband häufig zum Einsatz. Bei Modernisierungsvorhaben wird es bei Kompotherm sogar standardmäßig eingesetzt – aus gutem Grund: Die schmutzfreie Montage ist für die meisten Eigenheimbesitzer ein ebenso überzeugendes Argument wie die Erhaltung des lichten Durchgangs. Möglich macht dies der geschickt platzierte Drehpunkt des Türbands, der dafür sorgt, dass das Türblatt beim Öffnen fast vollständig wegschwenkt und so kein wertvoller Platz verschwendet wird, erklärt der Hersteller.

www.siegenia.com

FUHR SMARTCONNECT DOOR

Mit der neuen Video-Türsprechanlage SmartConnect door stellt Fuhr eine Erweiterung des Zutrittskontrollsystems SmartConnect easy für die intelligente Türsicherheit zur Verfügung. Die kompakte Bauform ermöglicht die Montage in der Türfüllung, dem Flügelprofil oder dem Unterputz. Es entfällt die aufwändige Verkabelung mit den einzelnen Gegensprechstellen dank WLAN. Die Nutzung der Video-Gegensprechanlage erfolgt bequem und komfortabel über das Smartphone oder über ein Tablet.

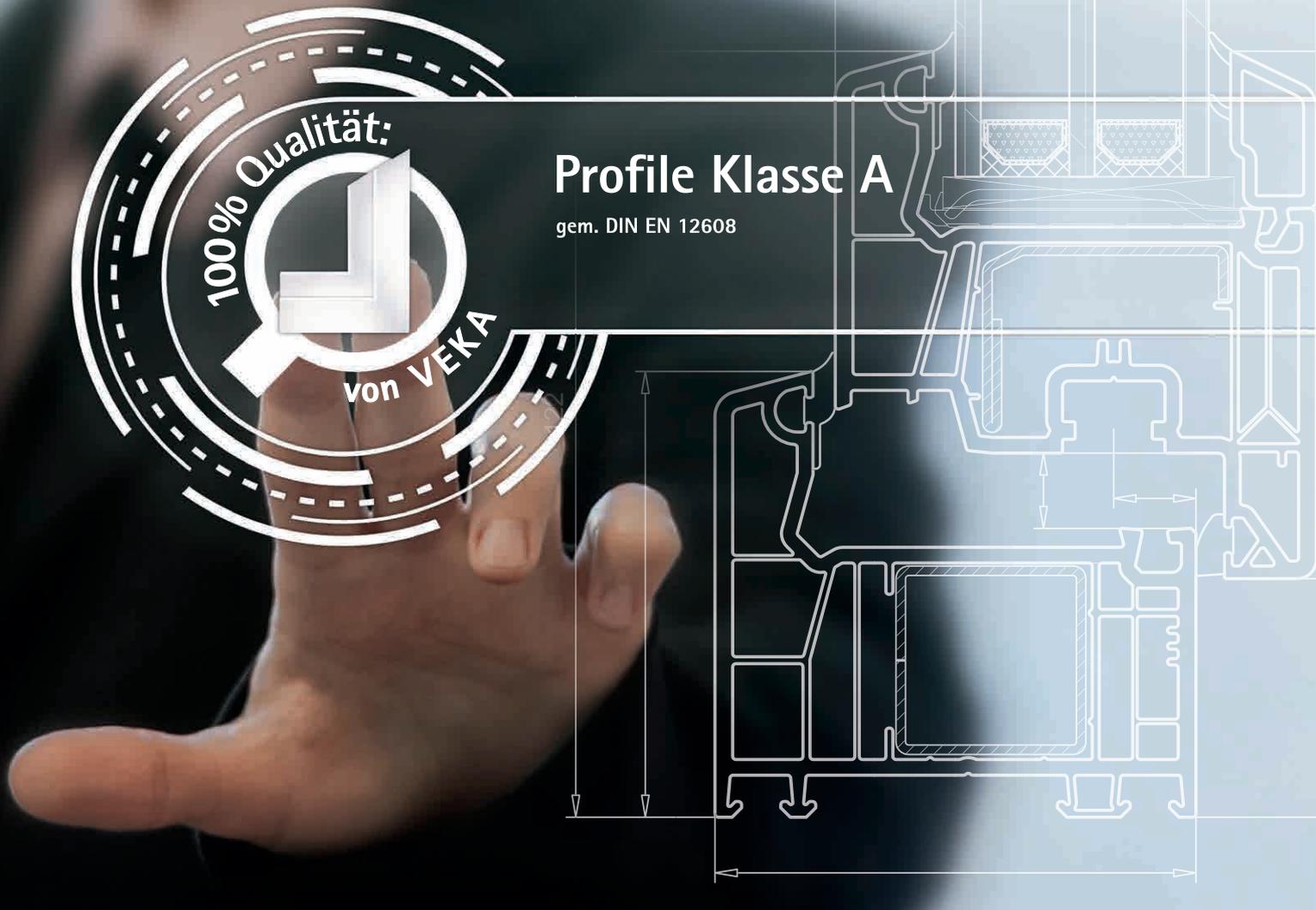
Dem Anwender ermöglicht SmartConnect door eine Interaktion von jedem Ort aus via Internet, was Sicherheit und Komfort in neuer Form bietet. Kein Besucher wird verpasst, da der Nutzer eine Push-Meldung auf seinem Mobilgerät erhält, sobald geklingelt wird. Eine sofortige Reaktion und auch die Simulation von Anwesenheit sind möglich. Für zusätzliche Sicherheit sorgen die Benutzer- und die zeitliche Zutrittsverwaltung.

www.fuhr.de



Foto: © Fuhr

Mehr und mehr Sicherheit für den Anwender verspricht Fuhr mit der smarten Video-Türsprechanlage SmartConnect door.



Profile Klasse A

gem. DIN EN 12608

VEKA-Qualität:

Da steckt einfach mehr drin.

In jedem Profil von VEKA steckt alles, was Sie für Ihren Erfolg benötigen: die höchste Qualität, Klasse A nach DIN EN 12608. Die Expertise und das Know-how erfahrener Spezialisten. Die Stärke und Vertrauenswürdigkeit eines familiengeführten Weltmarktführers, der auch in Zukunft fest an der Seite seiner Partner steht und den gemeinsamen Erfolg vorantreibt. All das und noch viel mehr ist die einzigartige VEKA-Qualität, die seit 50 Jahren zum Erfolg der VEKA Partner in Deutschland und weltweit beiträgt.

VEKA-Qualität. Macht alles möglich.



Das Qualitätsprofil



„Es muss nicht immer Rolle sein“

DIE DR. HAHN GMBH & CO. KG PRODUZIERT UND VERTREIBT BÄNDER FÜR TÜREN AUS METALL- UND KUNSTSTOFFPROFILIEN – UND ZWAR WELTWEIT. DABEI FLIESSEN ERKENNTNISSE AUS ANDEREN LÄNDERN AUCH IN ENTWICKLUNGEN FÜR DEN DEUTSCHEN MARKT EIN. GLAS+RAHMEN SPRACH MIT FALK FÜLLGRAF, LEITER DER DR. HAHN-ANWENDUNGSTECHNIK.

G+R: Herr Füllgraf, seit wann beschäftigen Sie sich schon mit Türen?

FÜLLGRAF: Ich bin inzwischen im 20. Jahr in der Anwendungstechnik aktiv und habe viele Entwicklungen in der Profil- und Türenlandschaft mitverfolgt. Gab es zu meiner Anfangszeit noch überwiegend Türen in den Standardmaßen, so begegnen uns heute alle möglichen Abmessungen.

G+R: Inwieweit wirkt sich das auf die Türbänder aus?

FÜLLGRAF: Geht es darum, einen hohen und überbreiten Türflügel zu bewegen, dann muss der Beschlag, das Türband, eine Menge aushalten. Dabei ist die Höhe des Elements gar nicht so sehr von Bedeutung, da die Kräfte hier vor allem in der Vertikalen, also von oben nach unten wirken. Schwierig wird es vor allem dann, wenn die Tür nicht so hoch, dafür aber sehr breit ist. Dann haben die Bänder teilweise gewaltige Hebelkräfte aufzufangen.

G+R: Welche Kräfte wirken auf die Türbänder bei übergroßen und außergewöhnlich schweren Elementen?

FÜLLGRAF: Die Türbänder nehmen alle an einem Türflügel wirkenden Kräfte auf. Dies sind statische sowie dynamische Kräfte, resultierend aus dem Gewicht und den Flügelabmessungen sowie den anliegenden Nebeneinflüssen durch Schließmittel, Antriebe etc. sowie der Art und Häufigkeit der Frequentierung. Außergewöhnliche Gewichte gibt es für uns streng genommen nicht. Vielmehr unterscheiden wir in der Häufigkeit von Anwendungen. Es versteht sich von selbst, dass Türen ohne besondere Anforderungen, z.B. in Einfamilienhäusern, zwischen 80 bis 120 kg eine höhere Verteilung und damit Häufigkeit aufweisen, als z.B. Brandschutztüren ab ca. 160 kg aufwärts oder sogar beschuss- und



Falk Füllgraf

„Schwierig wird es vor allem dann, wenn die Tür nicht so hoch, dafür aber sehr breit ist. Dann haben die Bänder teilweise gewaltige Hebelkräfte aufzufangen.“

spenghemmende Türen mit Gewichten von bis zu 600 kg und mehr.

G+R: Was empfehlen Sie dem Verarbeiter bei solchen Elementen?

FÜLLGRAF: Die fachliche Beratung des Bandherstellers zwingend mit einzubeziehen und im Zweifel eine entsprechende Ausarbeitung bestehend aus Bandbestückungsempfehlungen und Einbauzeichnungen anzufordern. Wir bieten dies überwiegend sogar als kostenlosen Service an. Aber auch, Aufschraubbänder mit in die Überlegung zu nehmen. Es muss nicht immer die Rolle sein.

G+R: Sind Rollenbänder heute nicht fast ebenso leistungsfähig wie Aufschraubbänder?

FÜLLGRAF: Wir haben es da schon mit unterschiedlichen Materialquerschnitten zu tun. In Bezug auf Funktionssicherheit in stark frequentierten Gebäuden, z.B. Berufsschulen, verfügt das Hahn Türband 4 AT, das im Laufe des Jahres verfügbar sein wird, über mehr Sicherheitsreserven hinsichtlich der Überbelastungen oder auch der Befestigungsmöglichkeiten, als wenn der Türenbauer das Band nur in der Falz verschraubt.

G+R: Was bedeutet ein übergroßes Element für die CE-Zertifizierung und insbesondere für die Türbänder an diesem Element? Gibt es spezielle Testverfahren dafür?

FÜLLGRAF: Wir empfehlen, die Gebrauchstauglichkeit in einem dafür zugelassenen und akkreditierten Institut prüfen und überwachen zu lassen. So kann sichergestellt werden, dass das Element mit all seinen Komponenten und Beschlägen konstruktiv ausreichend dimensioniert ist. Alle unsere Bänder lassen wir, unabhängig davon, ob sie im mandatierten Bereich zum Einsatz kommen oder nicht, gemäß der EN 1935:2002 von den gleichen Instituten prüfen und überwachen.

G+R: Welche Entwicklungen erwarten Sie bei den Türabmessungen?

FÜLLGRAF: Offen gestanden glaube ich, dass der Weg im Massenmarkt eher wieder in Richtung Standardisierung als in eine noch weitere Individualisierung der Elemente zeigt. Es ist zwar ein Blick in die Glas-Kugel, aber auch BIM (Building Information Modeling), wo der Architekt auf seine Bibliothek der Modelle zugreift, wird ihn eher zu Standardmaßen führen, als dass er die völlig außergewöhnliche Elementen-Konstruktion vorsieht.

www.dr-hahn.eu

STARKER BESCHLAG VON HAUTAU FLÜGELGEWICHTE BIS 200 KG



Der Schließinitiator am Atrium HKS comfort löst Scheren und Laufwagen gleichzeitig aus und sorgt für eine leichtgängige Bedienung.

Der Atrium HKS comfort von Hautau bietet dem Verarbeiter mit optionalen Komponenten ein cleveres Baukastenprinzip für nahezu alle Ansprüche. Der Nutzer bestimmt selbst, wieviel Komfort er braucht, erklärt der Hersteller das Prinzip. Ab Frühjahr 2019 ist der Kipp-Schiebe-Beschlag auch für Flügelgewichte bis 200 kg verfügbar. Besonders anwenderfreundlich sind die klassische Kipp-Schiebe-Funktion und die optional nachrüstbaren Anschlagdämpfer.

Beim Zuschieben des Flügels dient der Schließinitiator als Impulsgeber für ein gleichzeitiges Auslösen der Scheren und Laufwagen. Er verfügt über eine Kippdämpfungsfunktion für sanftes und materialschonendes Anschlagen des Flügels. So werden störende Geräusche beim Schließen reduziert. Eine Fixierung in der Kippstellung verhindert das Zuschlagen bei Zugluft oder Windböen. Die wie bei einem herkömmlichen Dreh-Kipp-Fenster übliche Schaltfolge macht die Betätigung kinderleicht und intuitiv, hebt Hautau hervor.

Die modular erweiterbare Komfortlösung ermöglicht die Montage zweier weiterer Anschlagdämpfer. Damit ist eine Anpassung des Dämpfungsgrades an individuelle Anforderungen hinsichtlich Elementgröße und -gewicht jederzeit möglich. Nach Einbau des Fensterelementes lässt sich der Fensterflügel über die Verstärkungsteile bequem nachjustieren, um ein exaktes Einpendeln und eine gleichmäßige Anlagefläche zu gewährleisten.

Der Atrium HKS comfort ist ein optimiertes Baukastensystem und basiert auf den bewährten Bauteilen des Atrium HKS Systems. Damit reduziert Hautau den logistischen Aufwand und die Lagerkosten für die Verarbeiter.

www.hautau.de

Stärker denn je!

Der Fensterbeschlag activPilot Concept mit neuer Bandseite

- + Trägt bis zu 150 kg Flügelgewicht
- + Geprüft nach DIN 13126-8:2017, Klasse H3
- + Einfache und schnelle Integration in den Produktionsablauf
- + Hohe Belastbarkeit dank Stahllager



Glastürschloss ohne Klinke

C.R. LAURENCE HAT EIN ELEKTRONISCHES SCHLOSS AUF DEN MARKT

GEBRACHT, DAS AUF BERÜHRUNG REAGIERT. CRL SMART ENTRANCE VEREINT

INNOVATIVE TECHNIK, HOHEN KOMFORT UND PURISTISCHES DESIGN.



Foto: © C.R. Laurence

Edles Design, leichte Bedienung, höchste Wertigkeit: CRL Smart Entrance reagiert auf Berührung und kommt somit ohne Klinke aus.

SMART ENTRANCE – TOUCH TO OPEN, das neue elektronische Schloss von C.R. Laurence, ermöglicht das Öffnen und Verriegeln einer Ganzglastür über einen leichten Druck auf die Kontaktfläche. Diese Innovation bietet nicht nur einen erhöhten Komfort und eine veränderte Haptik, sondern auch völlig neue Möglichkeiten in der Raumgestaltung. Der Benutzer erfährt ein besonderes Erlebnis beim Kontakt mit der Tür: Die Drehbewegung des Griffes entfällt vollständig.

MAKELLOSE OBERFLÄCHE

Das elektronische Schloss verleiht Türen mit dem reduzierten, gradlinigen Design höchste Wertigkeit. Da die Kontaktgriffe nicht umfasst, sondern nur berührt werden, bleibt die Oberfläche lange makellos. Das Produkt ist für die Zukunft gemacht, da es auch älteren Menschen mit Bewegungseinschränkungen ein leichteres Passieren der Tür ermöglicht, hebt C.R. Laurence hervor. CRL Smart Entrance funktioniert als Bauteil über viele Jahre

störungsfrei und wurde mit 200.000 Schließzyklen nach DIN EN 14846 geprüft. Türdrücker werden bewegt, bekommen im Lauf der Zeit Spiel, fangen an zu klappern oder schlimmstenfalls sich zu neigen. Kontaktgriffe gehen – einmal montiert – eine feste Verbindung mit der Tür ein. Was nicht bewegt wird, kann sich auch nicht lockern und ist deshalb wartungsfrei, betont der Hersteller.

DURCHDACHTES FUNKTIONSPRINZIP

Und so funktioniert das elektronische Schloss: Beim Schließen der Tür wird die Magnetfalle durch den Magnet im Schließblech aus dem Schloss gezogen und rastet im Schließblech ein. Bei leichtem Druck auf die Kontaktfläche wird die Verriegelung (Falle) des Schlosses elektrisch zurückgezogen. Die Tür lässt sich durch Drücken oder Ziehen öffnen. Die Batterien haben eine Lebensdauer von bis zu 60.000 Zyklen, das sind rund drei bis vier Jahre. Sobald sie eine kritische Restkapazität erreicht haben, erklingen Hinweistöne (doppelter Piepton alle fünf Minuten). Zudem zieht das Schloss die Falle ein und gibt sie bis zum Batteriewechsel nicht mehr frei. Die Tür bleibt geöffnet und lässt sich nicht schließen.

UMFASSENDES AUSSTATTUNGSPAKET

Das Schloss ist sowohl einzeln als auch im Set mit Office-Glastürbändern erhältlich. Die Office-Bänder sind bis 60 kg, das Schloss bis 100 kg Türgewicht getestet und freigegeben. Passend zum CRL Office Glastrennwandsystem sind die CRL Smart Entrance-Produkte in matt eloxiert (EV1), Edlestahl optik gebürstet sowie in matt schwarz erhältlich. Im Lieferumfang sind das elektronische Schloss, vier Mignon Alkaline-Batterien (1,5 V Typ AA), Innensechskant-Schlüssel, zwei Office-Bänder mit Rahmenteil für Holzzargen (nur Set) sowie Bedienungs- und Montageanleitung enthalten. www.crl.eu

ANGEBOT

Für die Erstausrüstung von Kundenausstellungen gewährt C.R. Laurence für das CRL Smart Entrance System einen Sonderpreis von 119 Euro pro Schloss, der pro Kunde einmal einlösbar ist.

VERSTECKTE BESCHLAGTECHNIK FÜR GLASTÜREN BASYS BAUT „PIVOTA DX GLASS“ ZUM OBJEKTGEEIGNETEN KOMPLETTSYSTEM AUS

Basys hat sein für Glastüren entwickeltes „Pivota DX Glass“ zum objektgeeigneten Beschlagsystem ausgebaut. Das Band mit Aufnahmekasten bildet mit dem Schloss samt Schlosskasten und Türdrücker sowie auf Wunsch auch mit der Zarge eine Einheit. Die Komponenten sind im Design fein aufeinander abgestimmt und schließen beidseitig flächenbündig mit dem Zargenspiegel ab. Und sie lassen sich auf bewährtem Wege ohne Veränderung der Zargenkonstruktion montieren, teilt der Baubeschlagspezialist mit.

Mit dem „Pivota DX Glass“ adaptiert Basys die bewährte Technik seiner verdeckt liegenden Bänder auf die Anwendung an Glasdreh Türen – mit entsprechenden Vor-



Eine elegante Lösung für Glastüren, auch im Objektbereich: „Pivota DX Glass“ von Basys

teilen hinsichtlich der Skalierbarkeit der Tragfähigkeit sowie der bestehenden CE-Zertifizierung. Das Rahmenteil verschwindet in der Zarge, das Flügelteil in einem mit der Glastür ver-

schaubten und somit geklemmten Kasten. Magnetisch gehaltene Abdeckplatten sorgen für eine schraubenfreie Optik des Bandes.

Der Kasten, der das Flügelteil des Bandes umgibt, ist aus massivem Aluminium gefertigt und bietet vielfältige Oberflächengestaltungsmöglichkeiten, mit denen sich das Design an den Farbton der Zarge, an den Zierbeschlag und das vollwertige, abschließbare und damit objektgeeignete Schloss anpassen lässt.

Das „Pivota DX Glass“ trägt bis zu 160 Kilogramm pro Paar. Es eignet sich für Standardzargen an stumpf einschlagenden Türen mit Glasstärken von acht, zehn und zwölf Millimetern, die auch spiegellos sein können. www.basys.biz

Sie suchen Antriebslösungen für Rettungswege?

Eine wartungsfreie Lösung ohne Akkupufferung?

Seit über 25 Jahren bewährte SIRAL Not-Hand-Kurbel Motoren
von 8Nm bis 150Nm

- Kein Problem mit Verordnungen oder Akkus, die „gerade dann“ leer sind...
- Keine Endlagenverstellung



Qualität aus rein
deutscher Fertigung

SIRAL GmbH, Postfach 1345, D 73638 Welzheim
Tel. 07182-9277-0, FAX 07182-9277-55, www.siral.de, info@siral.de

Veka feiert 50-Jähriges

DIE VEKA AG BLICKT 2019 AUF EIN HALBES JAHRHUNDERT UNTERNEHMENSGESCHICHTE ZURÜCK, IN DER SICH AUS DEM EHEMALS KLEINEN HANDWERKSUNTERNEHMEN DER WELTMARKTFÜHRER FÜR KUNSTSTOFFFENSTERSYSTEME ENTWICKELT HAT.



Firmengründer Heinrich Laumann hat 1969 eine einzigartige Unternehmensgeschichte eingeleitet.

IM JAHR 1969 ALS VEKAPLAST gestartet, hat sich Veka in fünfzig Jahren zum weltweit führenden Qualitätsanbieter von Kunststoffprofilsystemen für Fenster, Türen und Rollläden sowie für Kunststoffplatten entwickelt. Am 23. Mai wird das Firmenjubiläum mit rund 1.700 internationalen Gästen am Stammsitz in Sendenhorst gefeiert.

Weltweit vertrauen über 2.000 Fensterhersteller auf die hochwertigen Produkte und den besonderen Service des familiengeführten Unternehmens aus Westfalen, das auf vier Kontinenten mit 41 Standorten vertreten ist. Die ca. 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2018 einen Jahresumsatz von rund 1,1 Milliarden Euro für die Veka Gruppe erwirtschaftet.

VISIONÄR HEINRICH LAUMANN

Dass Veka bis heute eine einzigartige Erfolgsgeschichte schreibt, ist maßgebliches Verdienst von Firmengründer Heinrich Laumann, der im September 2018 im Alter von 89 Jahren verstarb. 1969 übernahm er Vekaplast mit acht Mitarbeitern und startete mit einem Umsatz von 1,7 Mio. D-Mark. Mit großem Verantwortungsbewusstsein für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unternehmerischer Weitsicht und nicht zuletzt hohem fachlichen Können hat er Veka zum Erfolg geführt. „Heinrich Laumann war eine heraus-

ragende Unternehmerpersönlichkeit, die die gesamte Branche nachhaltig geprägt hat“, betont Vorstandsvorsitzender Andreas Hartleif. Wie seine Frau Elke Hartleif, die Tochter des Firmengründers, ist er seit 1996 im Unternehmen tätig und seit 1997 im Vorstand. Seit 2007 steht Andreas Hartleif an der Spitze des Familienunternehmens.

Soziale Verantwortung, der Sinn für das Machbare und der Mut, Investitionen in die Zukunft zu tätigen – diese Grundwerte haben den Weg des Erfolges für das Unternehmen ebnet. Und diese werden auch künftig Maßgabe für das Handeln sein, heißt es aus der Sendenhorster Unternehmenszentrale: „Im Jahr 2018 haben wir in der Gruppe rund 90 Millionen Euro in Infrastruktur und Entwicklung investiert. Es ist unser Anspruch, die Zukunft aktiv und innovativ mitzugestalten“, unterstreicht Andreas Hartleif. Das heißt zum einen, dass das Unternehmen sein Kerngeschäft auch künftig mit größtem Qualitätsanspruch vorantreiben wird: Veka entwickelt seit einem halben Jahrhundert Fensterprofile für alle individuellen Ansprüche. In der konsequenten Entscheidung für hochwertige Klasse A-Profile spiegelt sich das nach wie vor geltende Bekenntnis zu kompromissloser Qualität wider.

Zum anderen bedeutet das, dass Veka neue Geschäfts- und Innovationsfelder mit Nachdruck bearbeiten wird: So umfasst das An-

gebot nun unter anderem auch innovative Smart-Home-Lösungen und digitale Serviceangebote. Die im Oktober 2018 vollzogene Gründung der Firma DigitalBuildingSolutions GmbH ist hierbei ein wesentlicher strategischer Baustein. In der Firma sollen die umfangreichen digitalen Service- und Produktangebote der Gruppe gebündelt und Innovationsprojekte forciert werden.

STRATEGISCHE INVESTITIONEN

Zukunftsweisend ist auch die von der celotec GmbH & Co. KG – einer Schwestergesellschaft der Veka AG – entwickelte neue Oberflächentechnologie, die mit ihren technischen und optischen Eigenschaften Maßstäbe setzt. Veka hat diese unter dem Markennamen Spectral erfolgreich im Markt platziert. Die Firma celotec hat nach Aussagen des Unternehmens für diese Technologie zur Veredlung von Fensterprofilen, Türen, Platten und anderen Bauelementen in eine eigene, sehr spezifische Produktionsanlage investiert und werde weitere Oberflächentypen für unterschiedliche Anwendungsbereiche entwickeln.

„Dass wir mit unserer Strategie insgesamt auf dem richtigen Weg sind, hat auch die Leitmesse Fensterbau Frontale 2018 gezeigt“, erklärt Andreas Hartleif. Veka habe sich dort mit marktgerechten Produkten, praxisorientierten Dienstleistungen und innovativen

Konzepten als leistungsstarker Partner der Fensterhersteller präsentieren können und sei bei dem internationalen Fachpublikum auf eine hervorragende Resonanz gestoßen.

Eine strategische Investition ist für Veka auch die Aus- und Weiterbildung der eigenen Fachkräfte: „Wir investieren verstärkt in die Personalqualifizierung und Mitarbeiterbindung“, unterstreicht Andreas Hartleif. „Diese Maßnahmen kommen am Ende auch unseren Partnern zugute“, ist sich der Firmenchef sicher: Mehr Know-how im Unternehmen sorgt für mehr Innovation, bessere Beratung und besseren Service – kurz: für höchste Qualität in allen Bereichen.

GESTALTENDE KRAFT AUF INTERNATIONALEN MÄRKTEN

In seiner 50-jährigen Geschichte hat sich Veka immer durch seine besonders hohen Qualitätsstandards, einen partnerschaftlichen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern sowie durch sein nachhaltiges Handeln ausgezeichnet. Diese Ausrichtung hat wesentlich dazu beigetragen, dass das Familienunternehmen weltweit als Qualitätsanbieter anerkannt und zum Weltmarktführer aufgestiegen ist. „Fünfundzwanzig Jahre nach seiner Gründung hat der Systemgeber nun eine Größe erreicht, die ihn zu einer gestaltenden Kraft auf den internationalen Profilmärkten macht“, unterstreicht Andreas Hartleif. „Diese Stärke lässt uns auch die kommenden Herausforderungen mit großer Zuversicht und großem Gestaltungswillen angehen“, so Hartleif weiter. „Ich freue mich, dass wir mit all denjenigen, die uns eng verbunden waren und sind, unser großes Firmenjubiläum gebührend feiern können.“

www.veka.com



Luftaufnahme des Stammsitzes der Veka AG im westfälischen Sendenhorst.

VEKA – MEILENSTEINE AUF DEM WEG ZUM WELTMARKTFÜHRER

1969

Heinrich Laumann übernimmt Vekaplast mit acht Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,7 Mio. DM.

1974

Vekaplast erwirbt in Sendenhorst ein 115.000 m² großes Industriegelände für ein neues Extrusionswerk.

1977

In drei Bauabschnitten entsteht ein neues Werk mit 41.500 m² Fertigungsfläche.

1981

Die erste eigene Mischerei wird am Standort Sendenhorst in Betrieb genommen.

1983

Internationale Expansion: Veka gründet die ersten internationalen Gesellschaften in den USA, England, Spanien und Frankreich.

1990

Das Unternehmen wird in eine Kapitalgesellschaft, die Veka GmbH, umgewandelt.

1992

Veka erhält die Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Damit werden die strukturellen Voraussetzungen für weiteres Wachstum auf den internationalen Märkten geschaffen. Die Aktien bleiben in Besitz der Familie Laumann. Der Jahresumsatz steigt auf 552 Mio. DM.

1991 bis 1993

In Behringen (Thüringen) entsteht Europas größte und modernste Recyclinganlage für Altfenster.

1994 bis 1998

Osteuropa-Expansion: Im Sommer 1994 wird die polnische Tochtergesellschaft „Veka Polska“ gegründet. 1996 folgt ein Verkaufsbüro in Moskau, die Tochtergesellschaft „Veka Rus“ wird 1998 in Moskau gegründet.

1994 bis 1999

Asien-Expansion: 1994 wird in der Volksrepublik China ein Joint Venture gegründet, das 1997 in eine 100-prozentige Tochtergesellschaft überführt wird. Es folgen Standorte in Singapur, Thailand, Malaysia und Indien.

2000

Heinrich Laumann legt sein Vorstandsmandat nieder und wechselt an die Spitze des Aufsichtsrats. Als sein Nachfolger in der Position des Vorstandsvorsitzenden wird Hubert Hecker benannt. Die Tochtergesellschaften Veka România S.R.L. (Bukarest) und Veka do Brasil Ltda. (Florianopolis) werden gegründet. Der Umsatz der Veka Gruppe liegt in diesem Jahr bei 517,8 Mio. Euro.

2007

Hubert Hecker geht in den Ruhestand, Andreas Hartleif, Vorstandsmitglied seit 1997 und Schwiegersohn des Gründers Heinrich Laumann, übernimmt den Vorstandsvorsitz. Neben ihm gehören seitdem dem Vorstand an: seine Frau Elke Hartleif (Personal), Dr. Andreas W. Hilbrand (stellv. Vorsitzender/Finanzen), Dr. Werner Schuler (Technik) und Bonifatius Eichwald (Vertrieb und Marketing).

2008

Die Anlage der Veka Umwelttechnik wird um eine zweite Recyclingstraße erweitert. Die Jahreskapazität erhöht sich damit auf 50.000 Tonnen pro Jahr. Gleichzeitig wurde das Engagement auf europäischer Ebene ausgeweitet – mit der Übernahme weiterer Recycling-Standorte in Frankreich und Großbritannien.

2009

Anlässlich seines 80. Geburtstags entschließt sich Heinrich Laumann, sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Veka AG niederzulegen. Dennoch bleibt er dem Unternehmen, dessen Aufbau und Führung an die Weltspitze sein Lebenswerk darstellt, weiterhin eng verbunden.

2010

Vekabringt Softline 82 auf den Markt, das erste Standardsystem mit 82 mm Bautiefe.

2011

Die englische Tochtergesellschaft Veka plc übernimmt Bowater Building Products Ltd. Durch die Zusammenführung beider Unternehmen entsteht einer der größten Anbieter von Fenster- und Türsystemen auf dem englischen Markt.

2014

Einen strategisch wichtigen Schritt für die Gruppe stellt der Kauf des Wettbewerbers Gealan dar. Der Umsatz wächst auf eine Milliarde Euro. Die Gruppe umfasst nun 36 Niederlassungen mit rund 5.000 Mitarbeitern auf drei Kontinenten.

2017

Der Umsatz der nach wie vor familiengeführten Veka Gruppe liegt stabil über einer Milliarde Euro. Weltweit werden 5.600 Mitarbeiter auf vier Kontinenten beschäftigt. Veka übernimmt die Aktienmehrheit am indischen Marktführer NCL Wintech und baut so die Position auf einem der wichtigsten Wachstumsmärkte Asiens aus.

3. September 2018

Firmengründer Heinrich Laumann stirbt im Alter von 89 Jahren.

REHAU INFORMIERTE KUNDEN DIGITALISIERUNG AM UND IM FENSTER

Zur Einstimmung auf den gemeinsamen Weg in 2019 lud Rehau seine Kunden aus dem Bereich Fenstertechnik Ende Januar nach Hamburg und Anfang Februar nach Erlangen ein. Mehr als 200 Kunden folgten der Einladung ihres Kunststofffenster-Systemgebers, um zu erfahren, wie die Lösungen und Anforderungen von morgen aussehen. Sie erlebten einen Mix aus wichtigen Fachinformationen und interessanten Einblicken in Technik und Zukunftsperspektiven.

Neben der Entwicklung des Fenstertechnikmarktes bildete die Digitalisierung am und im Fenster den Schwerpunkt der beiden Veranstaltungen. So wurde gezeigt, welche Lösungen Rehau bietet, um sich erfolgreich auf dem Markt zu differenzieren. Als Beispiel hierfür: die neue Windows Marketing-Kampagne für den präventiven

Einbruchschutz Rehau Smart Guard. Mit den neuen, innovativen Schnittstellenlösungen in der Planungsmethode Building Information Modelling (BIM) und dem bereits genannten Einbruchpräventionssystem Smart Guard wurden zudem die digitalen und smarten Lösungen auch selbst vorgestellt. Diese bieten den Nutzern bessere Vernetzung, erleichterte Kommunikation, komfortables Wohnen und Sicherheit, was die Kunden im Rahmen der Veranstaltung auch praxisnah erleben konnten. Zudem präsentierte Rehau eine neue Marketingplattform, die es Kunden künftig noch einfacher macht, vorbereitete, professionelle Marketingtools einzusetzen.

Ein Referat über Befestigungsmöglichkeiten von einbruchhemmenden Fenstern der Klassen RC 2 und RC 3 in moderne leichte Wandbaustoffe und die Vorträge „Mit Digitalisierung Zeitfressern den Kampf ansagen“ sowie



Über 200 Rehau-Kunden informierten sich bei Veranstaltungen in Hamburg und Erlangen über aktuelle Entwicklungen und zukunftsweisende Produkt- und Service-Lösungen ihres Kunststofffenster-Systemgebers.

„Kundenbegeisterung als Wettbewerbsvorteil“ rundeten die Veranstaltungen thematisch ab. www.rehau.com

QUALITY PARTNER KONFERENZ BEI SOLARLUX SYMPHONIE STATT SOLO



Die diesjährige Quality Partner Tagung von Solarlux demonstrierte den über 220 teilnehmenden Fachhändlern mittels musikalischer Einalgen die große Bedeutung gemeinschaftlichen Wirkens.

Unter dem Motto „Symphonie statt Solo“ hatte Solarlux, Hersteller von Glas-Faltwänden, Wintergärten und Fassadenlösungen, Ende Januar zu seiner jährlichen Quality Partner Konferenz auf den Campus in Melle geladen. In lockerer Atmosphäre konnten die über 220 Fachhändler aus zwölf Ländern je nach Interessenschwerpunkten aus 56

Workshops auswählen. Dabei standen Kurzvorträge wie „KfW Förderung als Verkaufsargument“, „Social Media“ oder der „Aufmaß-Service“ ebenso auf dem Programm wie die Produkte des Experten für Verglasungslösungen.

Zur Einstimmung auf den Tag überraschten fast 100 Solarlux Mitarbeiter die Teilnehmer mit einer Musikaufführung auf Gegenständen der Produktion – von der Pappecke über Profile, Kanister bis hin zu Schraubenpackungen. In anschließenden Impulsvorträgen wurde den Teilnehmern das Motto „Symphonie statt Solo“ nähergebracht. „Ein Orchester besteht aus Individualisten. Sie alle spielen gemeinsam ein Werk, bei dem Rhythmus und Melodie in einem ausgewogenen Einklang stehen müssen. Genauso ist es auch in einem Unternehmen: Alle Maßnahmen wie etwa die Einführung neuer Produkte oder digitaler Lösungen müssen gut aufeinander abgestimmt werden. Die Balance ist in jedem Zusammenschluss der Schlüssel zum Erfolg“, so Stefan Holtgreife, Geschäftsführer von Solarlux, der bei der abschließenden Abendveranstaltung auch selbst zur Gitarre griff.

Musik zog sich wie ein roter Faden durch die Quality Partner Konferenz. So wurden nach dem ersten Workshop-Block und der anschließenden Mittagspause auch die Teilnehmer selbst durch den Percussionisten Joachim Dölker dazu animiert, gemeinsam wie ein Orchester zu fungieren und so den Erfolg des Miteinanders zu erleben.

www.solarlux.de

Mein **Meisterwerk**

... macht aus dem Job ein Stil-Erlebnis.

Mit OTTO zeigen Profi-Handwerker, was sie draufhaben – so wie die Spezialisten von Strähle Raum-Systeme. Sie waren für den Innenausbau der Büroräume im höchsten Gebäude der Schweiz, dem Roche Turm, zuständig. Auf Grundlage des Design- und Nutzungskonzeptes der Architekten fertigten und montierten sie Türen, Wände und Trennwände aus Glas für individuelle Arbeitsplätze von 2.000 Mitarbeitern und das unter erschwerten logistischen Bedingungen. Für die Herstellung der Trennwände verwendeten sie dabei unter anderem Novasil® S 42 SP 5281

in einer extra für dieses Projekt entwickelten Spezialfarbe und für die Anschlussfugen OTTOSEAL® S 110.

Mehr Informationen über diese Herausforderung, die verwendeten Produkte von OTTO und andere Meisterwerke finden Sie unter:

www.mein-meisterwerk.de

Dort erfahren Sie auch, wie Sie sich mit Ihrem eigenen Meisterwerk für unsere Kampagne bewerben können.

**OTTO
CHEMIE**

Fensterlösungen von der Entwicklung bis zum Einbau

SEIT NAHEZU 50 JAHREN ENTWICKELT UND FERTIGT DAS FAMILIENUNTERNEHMEN LACKER AUS DEM BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN WALDACHTAL INNOVATIVE FENSTERLÖSUNGEN. DAS LACKER-PRODUKTPORTFOLIO UMFASST LAMELLEN- SOWIE KLAPP- UND DREHFENSTER.



Links: Die bigAir Dach-Lamellenfenster lassen sich in Schrägdächer ab einer Neigung von zehn Grad einbauen.

Unten: Lacker bietet seine filigranen Lamellenfenster auch für die Integration in Fassaden an.

Alles aus einer Hand, dieser Grundsatz gilt bei Lacker seit jeher. Um seinen Kunden die bestmögliche Qualität zu liefern, ist ein Überblick über alle Prozesse für das Unternehmen unerlässlich. Dementsprechend begleitet der Hersteller seine Kunden von Beginn an. Ob Individuallösungen oder Fenster aus dem Lacker-Programm – von der Planung über die Konstruktion bis hin zur Produktion, führt Lacker jeden Prozessschritt selbst durch und liefert die Fenster montagefertig aus.

BREITE FENSTERPALETTE

Die Produktpalette reicht von Lamellenfenstern für Fassaden und Dächer bis hin zu Klapp- und Drehfenstern sowie Dachklappfenstern. So bietet das bigAir-Sortiment überwiegend Lamellenfenster für Fassaden und Dächer in Ganzglas-Optik. Diese wirkt durch die filigranen Profile besonders ästhetisch und verleiht Gebäuden einen eleganten architektonischen Akzent. Die Lamellenfenster können in Maximalgrößen von bis zu 5.900 Millimeter gefertigt werden und sind systemunabhängig in jede Pfosten-Riegel-Konstruktion sowie, je nach Einbauegebiet, in Schrägdächer ab einer Neigung von zehn Grad und Fassaden von Verwaltungs-



gebäuden, Hochhäusern, Mehrzweckhallen, Schwimmbädern usw. einsetzbar.

Mit dem bigSwing und dem topSwing fertigt Lacker zudem auch Klapp- und Drehfenster für Fassaden sowie Dachklappfenster in filigraner Structural Glazing-Optik. Während das bigSwing als XXL Element mit bis zu sechs Quadratmeter Flächengröße konzipiert werden kann, ist das topSwing auch als Notausstiegsversion erhältlich und bereits ab

einer Dachneigung von fünf Grad einsetzbar. Viele der Fensterlösungen sind darüber hinaus auch als NRW-Ausführungen erhältlich und, je nach Einsatzgebiet und Fensterart, mit zusätzlichen Features wie unter anderem motorisierter Bedienung, Einklemmschutz, Öffnungszustandsmeldung, Absturzsicherung oder Insekten- und Vogelschutz sowie Sonnenschutzverglasungen aufrüstbar. Zudem sind alle Dachelemente auch für den Einsatz in denkmalgeschützten Gebäuden geeignet, bei denen die hohen Anforderungen des Denkmalschutzgesetzes eingehalten werden müssen.

INDIVIDUELLE FORMEN NACH MASS

Moderne Bauten setzen heutzutage nicht mehr nur auf technische Ausstattung und Qualität von Fenstern, sondern auch auf eine extravagante Optik. Sonderwünsche wie Übergrößen oder spezielle Formen werden von Lacker auf Kundenwunsch speziell konzipiert und für das jeweilige Bauvorhaben individuell maßgefertigt.

www.lacker-fenstertechnik.de

LACKER GMBH

Die Lacker GmbH steht für innovative und technisch ausgereifte Lösungen für Fassadenbau und Fenstertechnik aus Glas und Metall. Umgesetzt werden ausgefallene Fassaden, Glasdächer, Lüftungselemente und Sonderkonstruktionen. Das 1964 gegründete und nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Familienunternehmen bietet dabei alle Lösungen aus einer Hand, beginnend bei der Planung bis hin zur fachgerechten Montage. Mit seinen 100 Mitarbeitern arbeitet Lacker zudem stetig an Weiterentwicklungen und Innovationen, um seinen Kunden für jedes Projekt die optimale Lösung in Top-Qualität bieten zu können.

UNTERSTÜTZUNG BEIM EINSTIEG BERUFSSCHÜLER INFORMIERTEN SICH BEI WEINOR

Das Hans-Schwier-Berufskolleg aus Gelsenkirchen besuchte Ende Januar die Weinor-Zentrale in Köln. 37 Oberstufenschüler des Bildungsgangs „Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker“ und ihre Lehrer informierten sich bei dem Hersteller von Markisen, Terrassendächern und Glasanbauten über die aktuelle Technik und das Unternehmen. Weinor-Schulungsleiter Joachim Schreiner präsentierte im Rahmen des Tagesprogramms neue Produkte wie die Kassettenmarkise Kubata und das Glas-Terrassendach Terrazza Pure, führte seine Gäste durch den Weinor-Showroom und zeigte ihnen die Produktion. „Insgesamt waren die Azubis unheimlich aufmerksam und interessiert, haben viele Fragen gestellt. Das hat richtig Spaß gemacht“, freute sich Schreiner im Nachgang. Doch auch kritische Aspekte, wie beispiels-

37 Berufsschüler des Hans-Schwier-Kollegs in Gelsenkirchen besuchten den Sonnenschutzhersteller Weinor in Köln.



weise das anhaltende Nachwuchsproblem der Branche, wurden im Gespräch mit Schülern und Lehrern nicht ausgespart. Der Appell an die Unternehmen: „Wir brauchen Unterstützung, auch von den Herstellern, um die Qualität der Ausbildung zu gewährleisten.“ Diesbezüglich ist Weinor schon seit langer Zeit als einer der ältesten Förderer des Gelsen-

kirchener Berufskollegs aktiv. Schon in den 1980er Jahren arbeitete man eng zusammen. Außerdem unterstützt der Terrassenexperte einen jährlichen Outdoor-Event, bei dem professionelle Trainer mit den angehenden R+S-Mechatronikern Soft Skills wie Teamfähigkeit oder Entscheidungskompetenz üben.

www.weinor.de

DANKE FÜR IHREN BESUCH

Herzlichen Dank sagen wir allen unseren Kunden, Interessenten und Geschäftspartnern für Ihren Besuch am GEALAN-Messestand auf der Messe BAU 2019.

Unter dem Motto „Innovation mit System“ präsentierte GEALAN Produktneuheiten und digitale Services.

 **GEALAN**
INNOVATION MIT SYSTEM





Foto © Wössing

Die Flachglashersteller schlossen das Gesamtjahr 2018 mit einem Umsatzzuwachs von 5,0 Prozent ab. Die Branche setzte 1,06 Mrd. Euro um (2017: 1,00 Mrd.). Auch die Flachglasveredler verzeichnen eine leicht positive Bilanz mit einem Gesamtumsatz von 3,89 Mrd. Euro (2017: 3,83 Mrd.) und einem Plus von 1,3 Prozent.

Glasindustrie zieht positive Jahresbilanz

DIE GLASINDUSTRIE HAT DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 MIT EINER POSITIVEN GESAMTBILANZ ABGESCHLOSSEN. NACH VORLÄUFIGEN ZAHLEN DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES LAG DAS UMSATZPLUS BEI 2,2 PROZENT IM VERGLEICH ZUM VORJAHR.

ALS BESONDERS ERFREULICH wertet der Bundesverband Glas /BV Glas) in seiner aktuellen Meldung zur Marktentwicklung im vergangenen Jahr, dass die Zahl der Beschäftigten in der Glasindustrie 2018 um 3,9 Prozent auf rund 55.800 gewachsen ist. Der Gesamtumsatz der Glasindustrie in Deutschland stieg um 2,2 Prozent auf rund 9,88 Mrd. Euro an (2017: 9,66 Mrd.). Der Inlandsumsatz zeigte sich dabei leicht steigend mit einem Plus von 1,2 Prozent, der Auslandsumsatz verzeichnete einen Zuwachs von 3,5 Prozent und legte damit nicht mehr ganz so stark zu wie im vergangenen Jahr.

DIE GLASBRANCHEN IM ÜBERBLICK

Der Blick auf die Branchen zeigt für das Jahr 2018 ein weitgehend einheitliches Bild: Die Flachglashersteller konnten nach einem starken ersten Halbjahr das Ergebnis halten und schlossen das Gesamtjahr mit einem Zuwachs von 5,0 Prozent ab. Die Branche setzte damit 1,06 Mrd. Euro um (2017: 1,00 Mrd.). Auch die Flachglasveredler verzeichnen eine positive Bilanz mit

einem Gesamtergebnis von 3,89 Mrd. Euro (2017: 3,83 Mrd.) bei einem Plus von 1,3 Prozent. Wachstum meldet auch die Spezialglasindustrie. Ihr Gesamtergebnis beträgt 1,54 Mrd. Euro und liegt damit um 5,5 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum (2017: 1,46 Mrd.). Ein leichtes Minus müssen dagegen die Hersteller von Glasfasern hinnehmen: Der Gesamtumsatz sank um 0,4

Prozent und liegt damit insgesamt bei 968 Mio. Euro (2017: 972 Mio.).

HOHLGLASINDUSTRIE STABIL

Die Hohlglasindustrie setzt sich zusammen aus den Branchen Behälterglas und Wirtschaftsglas. Nach einem sehr erfolgreichen ersten Halbjahr 2018, was vor allem der Entwicklung im Bereich Wirtschaftsglas geschuldet war, schloss die Branche das Gesamtjahr mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent auf 2,44 Mrd. Euro ab (2017: 2,39 Mrd.). BV-Glas-Präsident Dr. Frank Heinrich zu dem Ergebnis: „Der positive Trend in der Glasindustrie hält weiter an, dies zeigen sowohl der Umsatz als auch die steigende Anzahl der Beschäftigten. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach qualifizierten Nachwuchskräften. Die Glasindustrie bietet eine Vielfalt an Branchen und Anwendungen eines Werkstoffs, der trotz – oder wegen – seiner langen Tradition gefragt ist wie lange nicht. Ob als zuverlässige, umweltfreundliche Verpackung oder Hightech-Anwendung bei modernsten digitalen Geräten: Glas hat Zukunft.“

BV GLAS

Der Bundesverband Glasindustrie e.V. vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen der Glas herstellenden Industrie in Deutschland. Dazu zählen die Bereiche Flachglas, Behälterglas, Wirtschaftsglas, Glasfasern, Spezialglas sowie Glasbearbeitung und -veredelung. Der Branche gehören rund 400 Betriebe mit circa 55.800 Beschäftigten an. Der Gesamtumsatz betrug 2018 rund 9,88 Milliarden Euro. www.bvglas.de

deceuninck

Wir öffnen ein neues Fenster in die Zukunft

AUS INOUTIC WIRD DECEUNINCK

Große Marke, innovative Produkte – dafür steht „Deceuninck“. Nun nimmt Inoutic den Namen seines langjährigen Mutterkonzerns an und öffnet damit ein neues Fenster in die Zukunft. Der erste Schritt in die neue Ära, die Ihnen viele Wettbewerbsvorteile und neue Marktchancen bringen wird, ist Elegante: Diese neue Generation von innovativen PVC-Fensterprofilen ist die Basis für alle unsere zukünftigen Lösungen und die Antwort auf kommende Herausforderungen.

Elegante

Außen cool, innen warm

Das Fensterprofilsystem der neuen Generation

- Modernes, minimalistisches Design
- Beste Wärmedämmung und maximale Leistungsmerkmale
- EcoPowerCore – recyceltes Hochleistungs-PVC im Kern



innovation



ecology



design

Building a sustainable home

Inoutic / Deceuninck GmbH
Bayerwaldstraße 18 · 94327 Bogen · Germany

www.elegante-deceuninck.de

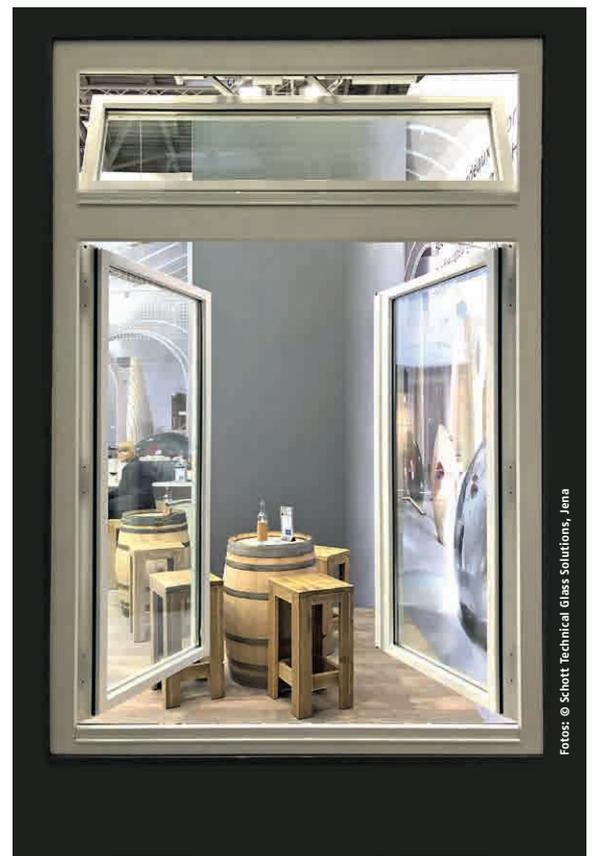
Öffenbares Brandschutz-Stulpfenster F 30

ZUR BAU 2019 PRÄSENTIERTE DIE SCHOTT TECHNICAL GLASS SOLUTIONS GMBH, JENA, EIN ZWEIFLÜGELIGES, FEUERHEMMENDES (FEUERWIDERSTANDSKLASSE EI [F] 30) STULPFENSTER AUS HOLZ, DESSEN DREHFLÜGEL UND OBERLICHT IM BRANDFALL SELBSTSTÄNDIG SCHLIESSEN.



Links: Brandschutz-Stulpfenster Innen-seite: Das Messeexponat ist mit einer manuellen Ansteuerung versehen, um die Funktionsweise des Systems demonstrieren zu können.

Rechts: Brandschutz-Stulpfenster Außen-seite: Das feuerhemmende Holzfenster mit selbstschließenden Drehflügeln ist optisch von einem modernen Holzfenster nicht zu unterscheiden.



Fotos: © Schott Technical Glass Solutions, Jena

WAREN BRANDSCHUTZFENSTER bislang nur als einflügelige Fenster oder zweiflügelige Konstruktion mit Mittelpfosten erhältlich, so kommt das neue Brandschutzfenster in Form eines Stulpfensters ohne störenden Mittelpfosten aus. Das erhöht den Komfort für den Nutzer, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen. Patentierte Beschläge schließen das in Zusammenarbeit mit der TSH System GmbH, Gesellschaft für Systemlösungen des Tischler- und Schreinerhandwerks mbH, München, auf Basis der Profilsysteme IV78 und IV90 konzipierte und mit dem Spezialglas Pyranova verglaste Brandschutz-Stulpfenster im Brandfall vollautomatisch. Im Auftrag der Willi Curdt & Co. GmbH, Hamburg, wurde die Konstruktion vom Rosenheimer Institut für Fenstertechnik

(ift) in der Feuerwiderstandsklasse F 30 geprüft und in die Feuerwiderstandsklasse EI (F) 30 eingestuft. Auch bezüglich der Schlagregendichtheit, Luftdurchlässigkeit und des U_w -Wertes erreichte das Stulpfenster höchste Klassifizierungen. Der Nachweis wurde im Auftrag der TSH System GmbH erbracht und steht interessierten Innungsmitgliedern im Tischler- und Schreinerhandwerk gegen eine Lizenzgebühr zur Verfügung.

Auf den ersten Blick scheint ein Holzprofil für den baulichen Brandschutz wenig geeignet. Tatsächlich aber halten Holzfenster wesentlich höheren Temperaturen stand als beispielsweise Fenster aus Kunststoff, erklärt Schott. In Kombination mit dem Spezialglas Pyranova von Schott Technical Glass Solu-

tions entstehen robuste und langlebige Konstruktionen, die bei Fluchtwegen in Treppenhäusern und Korridoren von Industrie-, Gewerbe- und Wohngebäuden über den definierten Zeitraum hinweg verhindern, dass Feuer, Hitze und Brandgase sich weiter ausbreiten.

Pyranova Spezialglas ist ein klares Mehrscheiben-Verbundglas. Zwischen den einzelnen Scheiben ist eine transparente Brandschutzschicht eingelagert, die im Brandfall aufschäumt und der Ausbreitung von Feuer, Rauch und thermischer Strahlung entgegenwirkt. Weitere Anforderungen wie Sonnen-, Wärme- und Schallschutz lassen sich laut Schott in Kombination mit Pyranova Spezialglas konstruktiv einwandfrei erfüllen.

www.schott.com

BRANDSCHUTZ GLASHANDBUCH 2019 PYROSTOP, PYRODUR UND PYROCLEAR

Die Pilkington-Brandschutzgläser Pyrostop, Pyrodur und Pyroclear werden laut Pilkington als wartungsfreie, langjährig zuverlässige Bestandteile des transparenten baulichen Brandschutzes in nahezu allen relevanten Brandschutzsystemen unterschiedlichster Rahmenmaterialien eingesetzt. Das Unternehmen blickt dabei nun bereits auf über 40 Jahre Erfahrung mit Lösungen für den transparenten Brandschutz zurück und führte auch als eines der ersten der Branche eine Zehn-Jahres-Garantie auf die nachhaltige optische Qualität von allseitig gerahmten Brandschutzgläsern der Produktlinien Pyrostop und Pilkington Pyrodur ein. Nähere Einzelheiten sind den Sonderbedingungen für die Brandschutzgläser Pilkington Pyrostop, Pilkington Pyrodur und Pilkington Pyroclear zu entnehmen. Neu in der aktuellen Fassung des Brandschutz Glashandbuchs ist die Erweiterung der Produktpalette für flächenbündiges Design um den einschaligen Glastypen Pilkington Pyrostop Line 30-600, 18 mm sowie um den statisch belastbaren, mindestens 28 dicken Glastyp Pilkington Pyrostop Line 30-605 (Absturzsicherheit Kat. A nach DIN 18008-4) für die Feuerwiderstandsklasse F(EI) 30 im Rahmen einer vorhabenbezogenen Bauartgenehmigung (vormals Zustimmung im Einzelfall). Ebenfalls neu ist die Aktualisierung der allgemeinen Bauartgenehmigungen (vormals bauaufsichtliche Zulassungen) und Klassifikationsberichte sowie die Aufnahme erster Feuerschutzabschlüsse gemäß Produktnorm EN 16034 in Kombination mit EN 14351-1 (Außentüren).

Das Brandschutz Glashandbuch 2019 ist kostenlos über den Bereich Brandschutzglas der Pilkington Deutschland AG erhältlich und kann per E-Mail unter brandschutz@nsg.com angefordert werden.

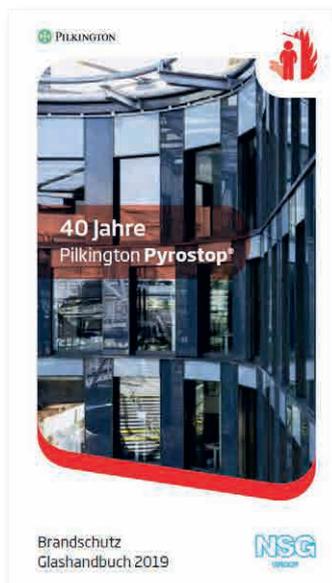


Foto: © Pilkington

Als PDF-Datei steht das neue Brandschutz Glashandbuch von Pilkington unter www.pilkington.de/brandschutz zum Download zur Verfügung.

sicur LITE®

thinnest · lightest · safest

glass-polycarbonate-composites
Sicherheitsglas mit Polycarbonat

SICURTEC Laminatglasstechnik GmbH · Phone +43 6232 21990 · Mail office@sicurtec.at

www.sicurtec.at

- Einbruchhemmung nach EN 356 + VdS P6B-P7B-P8B/EH1-EH2-EH3
- Einbruchhemmung nach EN 1627ff:2011 RC2-RC3-RC4-RC5-RC6 RC2-RC6 auch für Flucht-/Paniktüren
- Beschusshemmung nach EN 1063 BR1-NS bis BR7-NS
- Explosionshemmung nach EN 13541 ER1-NS bis ER4-NS
- Option mit Isolierglas, Alarm, Brandschutz
- Schutzfenster für Werkzeugmaschinen nach EN 23125 + EN 12417 (Drehen, Fräsen)

Nimmt dem DIEB den STAHL.



Einbruchschutz für Ihr Zuhause.



Bauen Sie Ihre Sicherheit aus – mit den Einbruchschutzfenstern von Aldra haben es Einbrecher schwer:

- ✓ Einbruchhemmende Sicherheitsschließteile, die fest im Fensterstahl verschraubt sind
- ✓ Integrierter Aushebelschutz, Fehlbedienungssperre und Flügelheber
- ✓ Abschließbarer Fenstergriff mit Anbohrschutz
- ✓ Einbruchhemmende Sicherheitsverglasung (bei RC 2)
- ✓ Optional geprüft und zertifiziert bis Widerstandsklasse RC 2

www.aldra.de

Aldra®
Fenster, Türen und mehr.



Fotos: © air-lux

Speziell für Eingangsbereiche mit großen Öffnungen ist die Pivottür eine faszinierende Alternative zu herkömmlichen Lösungen.

Rotierende Wand

EINE BIS ZU FÜNF METER HOHE HAUSWAND AUS GLAS, DIE SICH ALS TÜR SPIELEND LEICHT ROTIEREN LÄSST: MIT DER NEUEN PIVOTTÜR FÜGT AIR-LUX SEINER AUSWAHL AN IMPOSANTEN FENSTERLÖSUNGEN EINE WEITERE INNOVATIVE VARIANTE HINZU.

KAUM ERKENNBAR ALS TÜR, schwenkt die gläserne Wand von air-lux bei Bedarf einfach zur Seite. Neu ist die Öffnungsfunktion dieser Türen, geblieben ist das spezielle air-lux Luftdichtungssystem. Mit der Pivottür lässt sich eine komplette Wand einfach aus dem Weg rotieren. Die Rotationsachse der Tür kann dabei zentral oder lateral liegen.

SICHER UND DICHT MIT LUFT

Die air-lux Pivottüren verfügen über insgesamt vier elektromechanische Verschlusspunkte sowie zwei Drehpunkte, die mittels Kugellager mit dem Festteil verbunden sind. Ihre patentierte, aufblasbare airlux Dichtung liegt absolut dicht am Schieberrahmen an und lässt weder Lärm, noch Schlagregen oder Wind in den Raum, erklärt das Unternehmen. Dafür sorgen zwei umlaufende, aufblasbare Ringdichtungen, die vollumfänglich in die Aluminiumprofile integriert sind – und das ohne Schwachstellen in den Ecken und ohne Reibwiderstände, wie sie bei Systemen mit herkömmlichen Bürstendichtungen vorkommen.

Die Pivottür lässt sich leichtgängig und sanft bewegen. Elektronische Komponenten für die Überwachung der Schließstellung und Verriegelung der Türen ermöglichen ein bequemes Ansteuern und Überwachen der Drehtüre

über die Haustechnik (Alarmanlage, Hausleitsystem etc.). Die Bedienung von innen erfolgt vorzugsweise über einen Drucktaster, der im vertikalen Rahmenprofil eingebaut ist. Das Betätigen löst die Entlüftung der Dichtung und die Entriegelung aus und umgekehrt. Im Außenbereich sind Zugangsoptionen wie Schlüsselschalter, Zahlencode oder Fingerprint verfügbar. Die Ansteuerung und Kontrolle des Schließzustands ist auch über Gebäudeleitsysteme oder mobile Geräte wie Smartphones und Tablets möglich.

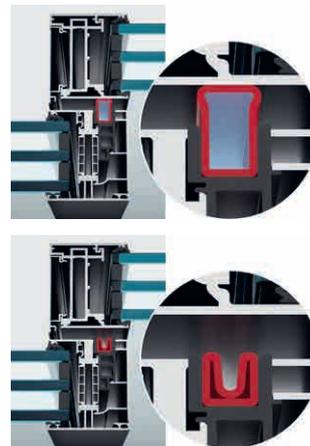
ZEHN JAHRE GARANTIE

air-lux Pivottüren werden in der Schweiz aus hochwertigen Aluminiumprofilen gefertigt. Die Türblätter können aus Glas, speziellem Holz, Baubronze oder Stein bestehen. Die Verarbeitung der robusten und gleichzeitig filigranen Rahmen erfüllt höchste Qualitätsstandards. Das maximale Gewicht der air-lux Pivottüren liegt bei ca. 1.500 kg, und es werden Glasdicken von bis zu 60 mm verbaut. Auf Wunsch können die Pivottüren auch mit Alarmglas oder Sicherheitsglas mit Durchschusshemmung angefertigt werden. air-lux garantiert eine einwandfreie Funktion und gewährt auf Dichtung, Rahmen und Beschläge zehn Jahre Garantie.

www.air-lux.ch

(o.) Dichtung aktiv: Per Druck auf den Taster wird im Rahmen Luft erzeugt und in die Dichtung gepumpt. Die Dichtung drückt sich dadurch an das Schieberprofil und verschließt den Spalt zwischen Schieber und festem Rahmen absolut dicht.

(u.) Dichtung inaktiv: Zum Öffnen wird der Taster erneut gedrückt. Die Luft entweicht, und die Dichtung geht zurück in ihre ursprüngliche, eingerollte Position.

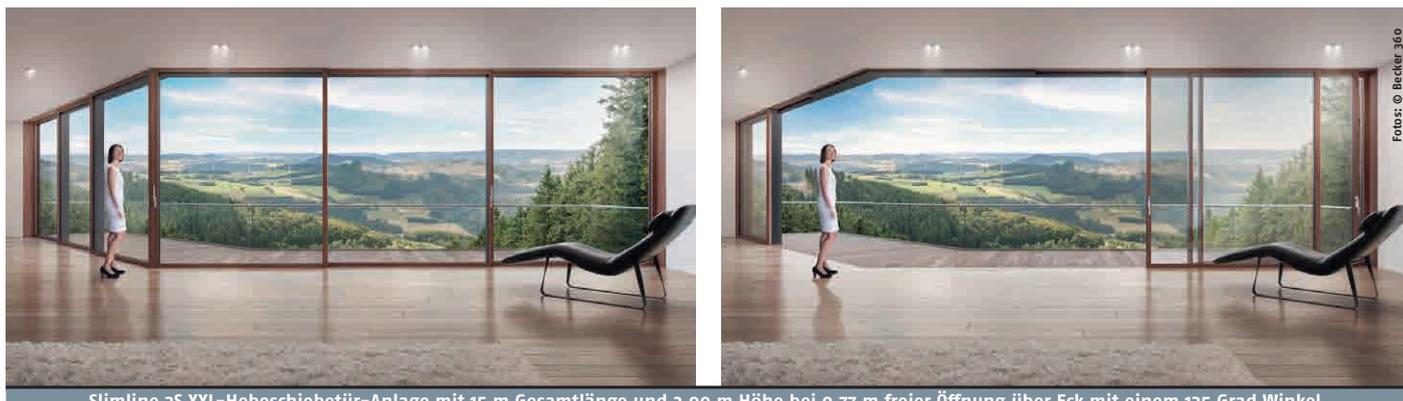


Informationen zu Produkten und Innovationen gibt es auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN

Bis an die Grenzen des Machbaren

IM ZUGE DES TRENDS ZU IMMER GRÖßEREN FENSTERANLAGEN UND FENSTERHÖHEN VON DREI METERN UND MEHR WACHSEN AUCH DIE TECHNISCHE ANFORDERUNGEN. BECKER 360, SPEZIALIST FÜR FENSTER AUS HOLZ UND HOLZ-ALU, HAT SICH DIESER HERAUSFORDERUNG GESTELLT.



Slimline 3S XXL-Hebeschiebetür-Anlage mit 15 m Gesamtlänge und 2,90 m Höhe bei 9,77 m freier Öffnung über Eck mit einem 135 Grad Winkel.

EINE LICHTDURCHFLUTETE, offene Architektur mit optisch fließenden Übergängen zwischen innen und außen lässt sich mit XXL-Fensteranlagen von Becker 360 realisieren. Das Fenstersystem Slimline mit besonders schlanken Rahmenansichten von lediglich 50 mm sorgt mit maximalen Glasflächen nach Herstellerangaben für 15 Prozent mehr Lichteinfall. Unterschiedliche Ausführungsvarianten in Holz-Alu und Holz-Holz sowie individuelle Maßanfertigungen in übergroßen Höhen und Breiten eröffnen größtmögliche Planungs- und Gestaltungsfreiheit. Becker 360 bietet XXL-Fenster mit Dreh-Kipp-Flügeln, Hebeschiebeflügeln, als Schwingfenster oder feststehend an, außerdem rahmenlose Festverglasungen und Ganzglasecken. Durch die hoch wärmedämmende Dreifachverglasung in Verbindung

mit einem speziellen Dichtungssystem wird ein ausgezeichneter Wärmeschutzwert bis $U_w = 0,63 \text{ W/m}^2\text{K}$ erreicht und ein Schallschutz bis 47 dB. Ein hoher Einbruchschutz bis Klasse RC2 ist ebenfalls verfügbar.

XXL-SCHIEBETÜREN

Becker 360 hat innerhalb der Produktlinie Slimline XXL Hebe- und Parallel-Schiebetüren im Programm, die boden- und deckenbündig ausgeführt werden können. Damit hat das Unternehmen beispielsweise eine boden- und deckenbündige Hebeschiebetür-Anlage von drei Meter Höhe und fünfzehn Meter Breite geplant und ausgeführt, die eine großzügige Öffnung ohne Pfosten auf rund zehn Meter über Eck mit einem 135 Grad Winkel gestaltet. Auch größere Höhen als drei Meter realisiert Becker 360, in der Breite gebe es keine Begrenzungen, betont

das Unternehmen. Das großzügige Öffnungskonzept der Slimline XXL-Schiebetüren wird unterstrichen von flächenbündigen Führungsschienen an Boden und Decke. Durch die bodenbündige Führungsschiene ist gleichzeitig eine barrierefreie Gestaltung gegeben. Flächenbündig eingelassene Griffe runden das minimalistische Fensterdesign ab.

MAXIMALER BEDIENKOMFORT

Slimline XXL-Hebeschiebetüren garantieren höchsten Bedienkomfort mit leisen und leichten Laufleistungen des Schiebeelements. Für eine automatische Bedienung per Fernbedienung, Taster oder Bussystem hat Becker 360 einen motorischen und komplett verdeckten Antrieb entwickelt. Optional sind die Slimline Hebeschiebetüren mit elektrischen Insektenschutzrollos erhältlich. www.becker360.de

PRO-K: TECHNISCHES MERKBLATT LAGERUNG UND TRANSPORT VON HAUSTÜRFÜLLUNGEN

In einem technischen Merkblatt erklärt die pro-K Fachgruppe Haustürfüllungen, wie Haustürfüllungen sicher transportiert und richtig gelagert werden müssen. Zudem gibt die Publikation Hinweise, wie sich Haustürfüllungen einfach reinigen lassen. Das Merk-

blatt informiert über die Möglichkeiten eines sicheren Transports und weist auf die Notwendigkeit von Überprüfungen nach Anlieferung der verschiedenen Typen von Haustürfüllungen hin. Außerdem liefern die Hersteller von hochwertigen Haustürfüllungen aus Kunststoff und

Aluminium wichtige Informationen zur korrekten Lagerung der Haustürfüllungen. Das Technische Merkblatt „Lagerung und Transport von Haustürfüllungen“ ist ab sofort verfügbar und kann online abgerufen werden.

www.pro-kunststoff.de

Saubere Luft dank „Active Coating“

BAYERWALD BRINGT GEMEINSAM MIT DEM PARTNERUNTERNEHMEN MURSALL GMBH EIN FENSTER AUF DEN MARKT, DESSEN VERGLASUNG LAUT FIRMENAUSSAGE DANK EINER SPEZIELLEN BESCHICHTUNG DIE FEINSTAUBBELASTUNG IN INNENRÄUMEN UM BIS ZU 60 PROZENT REDUZIERT.

Mit dem neuen Fenster mit „Active Coating“ will Bayerwald seinen Kunden ein besonderes Alleinstellungsmerkmal bieten.



Foto: © Bayerwald

Baustein unserer Innovationsführerschaft, um unseren Kunden ganz besondere USP's zu bieten. Die Entwicklung dieser neuen Fenstergeneration macht uns sehr stolz“. Da Bayerwald über eine eigene Iso-Fertigung verfügt, in der das Glas mit nanoenergy behandelt werden kann, ist das Unternehmen prädestiniert, diesen neuen Herstellungsprozess zu implementieren, exklusiv am Markt anzubieten und seinem Premium-Gedanken damit Rechnung zu tragen. Der Endkunde könne mit einem Aufpreis auf das normale Fenster unter 20 Prozent rechnen – gewinne allerdings einen Mehrwert an Lebens- und Wohlgefühl, der sich nicht in Zahlen messen lasse. Allergiker und Asthmatiker können ebenfalls aufatmen, Lüften im Sommer wird nicht mehr zum Problem, denn auch Pollen und Keime können laut Aussagen von Bayerwald und Mursall mittels der neuen Fenster aus der Luft gefiltert werden. Insgesamt werde die Feinstaubbelastung in Innenräumen um bis zu 60 Prozent reduziert.

www.bayerwald-fenster-tueren.de

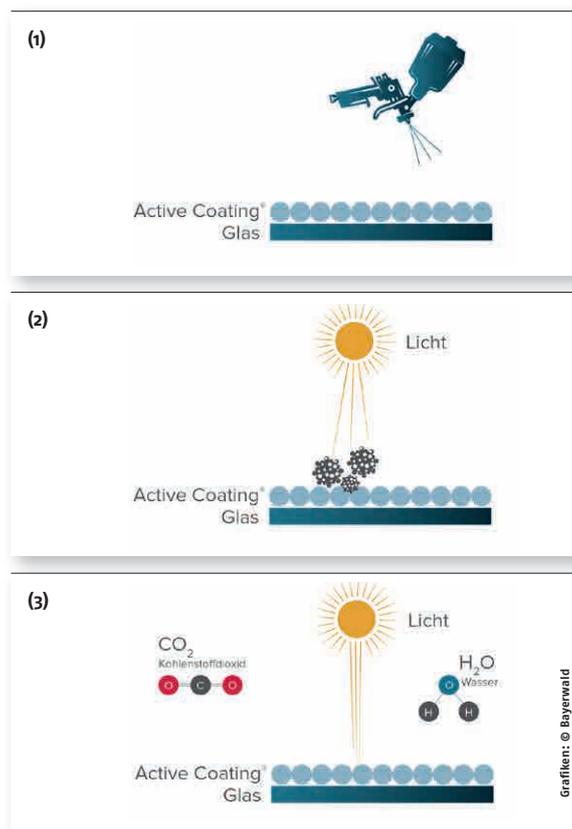
DAS THEMA „FEINSTAUBBELASTUNG“ wird aktuell intensiv diskutiert. Hintergrund sind die von Wissenschaftlern kommunizierten Gesundheitsgefahren durch Feinstaub im Straßenverkehr, aber auch in Innenräumen. Ultrafeinstäube stehen im Verdacht, Krankheiten wie Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes, Parkinson oder sogar Krebs auszulösen. Hier setzt die Neu-Entwicklung von Bayerwald und Mursall an und bietet einen Weg zur nachhaltigen Säuberung der Raumluft. Klingt nach Zauberei, ist aber reine Chemie, erklärt Bayerwald. Auf die Oberfläche des Fensterglases wird eine Nanobeschichtung aufgesprüht, die sich nach einem 24-stündigen Aushärteprozess untrennbar mit dem Glas verbindet und gänzlich unsichtbar ist. Durch einen photochemischen Prozess werden Staubteilchen quasi magnetisch vom Fenster angezogen, an der Scheibenoberfläche gebunden, um irgendwann auf den Boden zu fallen, wo sie einfach weggesaugt oder -gewischt werden können. Um den Prozess anzustoßen, ist Tages- oder Kunstlicht von mehr als 1000 Lux erforderlich. Die laut Info-Prospekten von Bayerwald und Mursall garantiert bis zu 20 Jahre haltbare Beschichtung werde auch durch die Scheibenreinigung nicht beeinträchtigt, erklären die Unternehmen.

Jürgen Hartrampf, Geschäftsführer bei Bayerwald, beschreibt es so: „Wir sind dafür bekannt, dass wir das Plus am Fenster verkaufen. ‚Active Coating‘ ist ein weiterer

(1) Beim „Active Coating“ wird in einem Spezialverfahren eine auf Nanotechnologie basierende Beschichtung aufgetragen.

(2) Die „Active Coating“-Beschichtung zieht in einem chemischen Prozess mit Licht (= Photokatalyse) feinste Staubpartikel, Pollen und Keime an. Funktioniert bei natürlichem und künstlichem Licht (ab 1000 lx).

(3) Diese lösen sich dann entweder gänzlich auf, werden an die Oberfläche gebunden oder verbinden sich zu größeren Teilen, sodass sie mühelos entfernt werden können.



Grafiken: © Bayerwald

NEUHEIT VON TS ALUMINIUM

ISOLIERTE FALTWAND DER SERIE F76 MIT SCHLANKEN ANSICHTEN

Der Systemgeber TS Aluminium aus dem ostfriesischen Großefehn hat zum Ende 2018 eine neue Faltwand mit der Bezeichnung „Serie F76“ vorgestellt. Damit erweitert das Systemhaus für Wintergärten und Terrassendächer sein Angebot isolierter Einbauelemente. Die Faltwand mit einer Bautiefe von 76 Millimetern ist für den Einsatz im Bereich Wintergärten und Wohn-Wintergärten konzipiert, aber auch im Objekt- und Wohnungsbau einsetzbar. Sie kann mit Glasstärken bis 50 Millimeter und einem Flügelgewicht bis 120 kg ausgeführt werden. Trotz der großen Bautiefe zeichnet sich die Serie F76 durch geringe Ansichtsbreiten aus. Je nach Bedarf können Anlagen von zwei bis zu sieben Flügeln mit einer maximalen Öffnungsbreite von sieben Metern gefertigt werden. Die Anordnung der Flügel ist dabei weitgehend frei gestaltbar und kann auch gesplittet nach links und rechts verschoben werden.

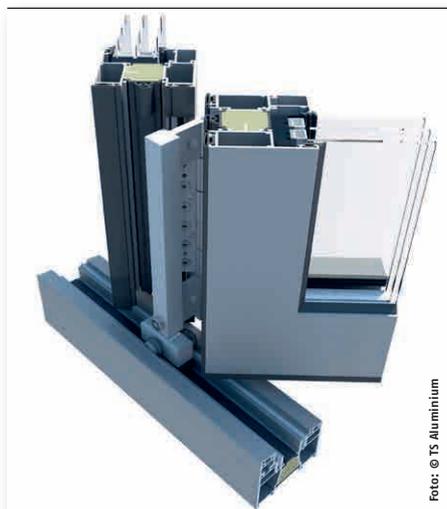


Foto: © TS Aluminium

Ausgereifte Technik für gute Wärmedämmeigenschaften: Die neue Faltwand der Serie F76 von TS Aluminium. Die Abbildung zeigt die Version F76i, bei der die Profile zusätzlich mit PU-Schaum gefüllt sind.

Wahlweise können die Flügel im geöffneten Zustand nach innen oder nach außen ragen. Flache und in den Boden einlassbare Schwellen stehen zur Verfügung. Die leichtgängigen Gehflügel können im Standard mit einem Kantriegel geöffnet werden. Die Ausstattung mit einem Sicherheitsschloss mit beidseitiger Bedienbarkeit ist ebenfalls möglich. Die Profile der Serie F76 wurden dämmtechnisch optimiert. Eine Erweiterung stellt die Serie F76i dar, bei der die Profile zur nochmaligen Verbesserung der Wärmedämmung zusätzlich mit PU-Schaum gefüllt werden. Rainer Trauernicht, Geschäftsführer bei TS Aluminium, erklärt zur neuen Serie: „Besonders stolz sind wir darauf, dass trotz der großen Bautiefe die Anlage mit schlanken Ansichtsbreiten auskommt und vor allem auch in größeren Dimensionierungen noch leichtgängig bleibt.“

www.ts-alu.de

Sicher. Schnell. Effizient.



NEU!

JB-W/XL – Das System für die Vorwandmontage.

- geprüft und zertifiziert für Qualität und Sicherheit.
- bemessbares Montagewinkelsystem nach ift-Prüfrichtlinie MO-02/1
- Systemprüfung gemäß ETB-Richtlinie
- Langlöcher für einfache und schnelle Ausrichtung
- variables Lochbild zur sicheren Montage
- stahlbasiertes System



Wir beraten Sie gerne.

SFS intec GmbH
T +49 6171 7002-0
de.info@sfsintec.biz
www.sfsintec.de

SFS

OKNOPLAST: NEUES 76-MM-SYSTEM ENERGIE- UND KOSTENEFFIZIENZ

Mit seinem neuen Fenstersystem „Konzept Evo“ mit 76 Millimeter Bautiefe schließt der polnische Kunststofffenster-Hersteller Oknoplast die Lücke zwischen den bisherigen 70-mm und 82-mm-Systemen. Das exklusiv auf der Fensterbau Frontale 2018 vorgestellte 76-mm-Fenster stammt von Oknoplasts Systemgeber Veka und ist eine Weiterentwicklung des bewährten 70-mm-Fensters „Konzept“. Dieses stieß in Sachen Energieeffizienz gerade in Neubauten sowie bei energetischen Sanierungen gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) verstärkt an seine Grenzen. Da das 82-mm-System die erforderlichen U-Werte erfüllt, aber von seinen Kosten her teurer ist, liefert Oknoplast mit „Konzept Evo“ nun eine Mischung aus beiden Systemen. Das Fenster erreicht fast die U-Werte des 82-mm-Vertreters und entspricht den Anforderungen der EnEV, ist aber preislich günstiger, erklärt Oknoplast. Als RAL-A-Profil mit bis zu 3 mm starken Außenwandungen bietet das Produkt Premium-Qualität.



Foto: © Oknoplast

Durch den Glaseinstand von 28 mm werden Wärmebrücken minimiert. Der U-Wert des 76-mm-Systems erreicht mit bis zu $U_w = 0,79 \text{ W/m}^2\text{K}$ laut Oknoplast nahezu die Werte von 80-mm-Fenstern. Das effektive Mitteldichtungssystem im Profil verhindert Kondensat und Kälteschleier.

Der Glaseinstand von 28 mm minimiert einerseits Wärmebrücken und verhindert andererseits, dass kostbare Raumwärme ins Freie verloren geht. Das 76-mm-System mit Dreifach-Verglasung besitzt einen Wärmedurchgangskoeffizienten bis zu $U_w = 0,79 \text{ W/m}^2\text{K}$ bei einem U_f -Wert von lediglich $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$. Durch ein effektives Mitteldichtungssystem im Profil werden darüber hinaus Kondensatbildung und Kälteschleier vermieden, so der Hersteller.

Zusätzlich sind mit speziellen Funktionsgläsern bis zu einer Glasstärke von 48 mm optional auch höchste Schallschutzklassen möglich. Die schlanken Profile des 76-mm-Systems gestatten darüber hinaus großzügige Glasflächen für einen hohen Lichteinfall. Das Fenster gefällt mit gradliniger, klassischer Form und ist in nahezu allen Farben und Dekoren sowie Aluminium-Deckschalen verfügbar. Außerdem kann es von Oknoplast auf verschiedene Sicherheitsklassen aufgerüstet werden.

www.oknoplast.de

KALEIDO WOODDEC VON REHAU HOLZOPTIK FÜRS FENSTER

Mit „Kaleido Wooddec“ vergrößert Rehau die Vielfalt im Bereich Fensterdesign um täuschend echte Holzoptik. Die matten Oberflächen von Kaleido Wooddec sind nicht nur optisch überzeugend, sondern fühlen sich auch wie echtes Holz an, hebt der Polymerexperte hervor. So wird es schwierig, Kunststofffenster von Holzfenstern zu unterscheiden. Die Oberfläche orientiert sich mit ihrer hellen, authentischen Holzstruktur an skandinavischen Wohntrends. Erhältlich ist Kaleido Wooddec in den drei Farbausführungen „Turner Oak malt“, „Sheffield Oak concrete“ und „Sheffield Oak alpine“.

Rehau bündelt in der Produktfamilie Kaleido Color eine große Palette an Designlösungen nach den aktuellen und

unterschiedlichsten Wohn- und Architektur-trends. Abwechslungsreiche Lackierungen, Folierungen, Glaslaminat und Aluminium-Vorsatzschalen bieten zahlreiche Möglichkeiten ansprechender Fenstergestaltung. Um auch die Anmutung von Holz täuschend echt auf das Kunststofffenster zu bringen, bietet der Hersteller nun mit Kaleido Wooddec die richtige Lösung.

Je nach Anforderung und Geschmack ist eine ein- oder beidseitige Anwendung – auch mit unterschiedlichen Oberflächen – möglich. So kann beispielsweise auf der Außenseite eines grauen Grundkörpers eine Aluvorsatzschale Kaleido Cover und auf der Innenseite die Designoberfläche Kaleido Wooddec eingesetzt werden.

www.rehau.de/fenster



Foto: © Rehau

Die matten Oberflächen von Kaleido Wooddec sehen nicht nur aus wie echtes Holz, sie fühlen sich auch so an.



kneer-suedfenster.de

IFT-AUFBAUSEMINAR BARRIEREFREIE FENSTER UND TÜREN

Im Aufbauseminar „Barrierefreiheit“ vermittelt das Institut für Fenstertechnik Rosenheim (ift) umfassend die gesetzlichen, normativen und planerischen Anforderungen, gibt Tipps zur praktischen Umsetzung und stellt Förder-



Foto: © IfT Rosenheim

Im praktischen Übungsteil können die Teilnehmer Einschränkungen selbst erleben. Diese persönliche Erfahrung ist eine große Hilfe, die Bedürfnisse von Betroffenen zu verstehen und im Vertrieb zu überzeugen.

programme vor. Die Veranstaltung richtet sich an Hersteller, Sachverständige, Montage- und Errichterfirmen, Architekten sowie Behinderntenbeauftragte. Die Teilnahmegebühr beträgt 419 Euro zzgl. MwSt. (inkl. Verpflegung).

Neben dem Blick auf Anforderungen und planerische Vorgaben aus Gesetzen, Normen und Regelwerken sowie deren praktischen Auswirkungen werden die Ergebnisse des ift-Forschungsvorhabens „Barrierefreiheit von Bauelementen“ präsentiert, insbesondere das Prüfverfahren zur Ermittlung und Klassifizierung der Überrollbarkeit von Schwellen. Zusätzlich werden Tipps zur praktischen Umsetzung gegeben, z.B. wie die Bauwerksabdichtung bei bodentiefen Elementen erfolgen sollte. Ein wichtiger Bestandteil des Aufbau-Seminars ist ein praktisches Übungsmodul, bei dem die Teilnehmer mittels Simulationen die Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderung selbst erleben.

www.ift-rosenheim.de/web/akademie/-/barrierefreiheit

GRETSCH-UNITAS, INOUTIC/DECEUNINCK UND SIKA LADEN EIN PREMIERE FÜR PARTNERTAGE

Erstmals laden die drei Unternehmen Gretsch-Unitas, Inoutic / Deceuninck und Sika Deutschland gemeinsam zu Partnertagen in Stuttgart ein. Workshops und Vorträge zu den Themen Gebäudetechnik und Fensterbau stehen am 4. und 5. April im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Plan B“ veranstalten der Kunststofffensterprofilhersteller Inoutic / Deceuninck, der Beschlaghersteller Gretsch-Unitas sowie der Hersteller von Klebstoffsystemen Sika Deutschland erstmals gemeinsame Partnertage für Kunden und Interessenten. Es gibt ein breites Themenangebot rund um Gebäudetechnik und Fensterbau. So werden beispielsweise neue Technologien als mögliche Alternativen zur Standard-Fensterproduktion aufgezeigt. Die Technik-Veranstaltung findet vom in Stuttgart und Ditzingen statt. Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich die Übernachtung im Hotel muss selbst getragen werden. Die Veranstaltung beginnt am 4. April ab 13 Uhr mit einem gemeinsa-



men Mittagessen in Stuttgart. Referenten der Firmen und externe Experten halten Vorträge zu Themen rund um Fenstertechnik, Markttrends, Lüftung, Barrierefreiheit, Klebtechnologien und Einbruchschutz. Der Tag klingt mit einem interessanten Abendprogramm aus. Am nächsten Tag werden Praxisvorführungen, Workshops, Networking im Technologiezentrum der Sika Deutschland und bei G-U in Ditzingen, inklusive Firmenrundgang, angeboten. Fachinteressenten sind eingeladen, sich bis zum 20. März unter folgendem Link anzumelden:

www.sika.de/PLANBPartnertage



Exklusive neue Haustüren aus Holz und Aluminium-Holz

- Solide Handwerkskunst
- Modernste Technik
- Authentische Oberflächen
- Einzigartiger Charakter
- Individuelle Griff-Lösungen
- Integrierte Beleuchtung

Jede Haustür ist ein unverwechselbares Unikat!



KNEER - SÜD FENSTER

Wohnen mit Weitblick

SÜD-FENSTERWERK
GmbH & Co.
Betriebs-KG
Rothenburger Str. 39
91625 Schnelldorf
Tel. 0 79 50/81-0
info@suedfenster.de



INDULINE DW-601 AQUA STOPP MIT NEUER REZEPTUR BEWÄHRTE BESCHICHTUNG FÜR MASSHALTIGE BAUTEILE



Mit weiteren Optimierungen hat Remmers Induline DW-601 Aqua Stopp für deckende Holzfensterbeschichtungen noch leistungsfähiger gemacht.

Anwender schätzen Induline DW-601 Aqua Stopp von Remmers nach Aussagen des Unternehmens als zuverlässige Beschichtung für maßhaltige Holzbauteile wie Fenster und Türen. Das Produkt sei seit Jahren insbesondere für das hohe Schutzniveau gegenüber Feuchtigkeit bekannt, durch die Aqua-Stopp-Technologie seien der Anstrich und das Substrat sehr früh optimal geschützt. Der Anstrich nehme besonders wenig Feuchtigkeit auf und sei dabei trotzdem atmungsaktiv, dadurch werde das Risiko bei Winterbauten deut-

lich reduziert. Inzwischen geht eine komplett neue Version der High-Tech-Beschichtung auf Basis funktioneller Polymere der neuesten Generation an den Start. Das hohe Schutzniveau gegenüber Feuchtigkeit wurde beibehalten und die Performance in vielen anderen Eigenschaften wesentlich optimiert, berichtet Remmers. Die wasserbasierte, deckende Zwischen- und Schlussbeschichtung sei besonders vielseitig einsetzbar, denn sie lasse sich in allen gängigen Verfahren applizieren: beispielsweise im Spritzverfahren

per Hand bzw. Roboter oder mittels E-Statik- und Dynflow-Lackierung.

Großen Wert hat Remmers auch bei der neuen Generation von Induline DW-601 Aqua Stopp auf die Aspekte Sicherheit und Schnelligkeit gelegt. Die vergilbungs- sowie kreidungsarme Beschichtung ist durch ihre spezielle Bindemittelkombination sehr langlebig und beständig, sowohl gegenüber Verschmutzungen als auch gegenüber Witterungsbelastungen. Darüber hinaus unterstützt Induline DW-601 Aqua Stopp die Isolierwirkung im Systemverbund, indem es sich mit weiteren Produkten der Induline-Serie kombinieren lässt. Induline DW-601 Aqua Stopp zeichnet sich durch seinen optimalen Verlauf und die hohe Deckkraft schon im unteren Schichtstärkenbereich aus, erklärt Remmers. Zudem weise es eine hohe Blockfestigkeit auf. Es betone die natürliche Anmutung des Holzes und verleihe diesem eine exklusive möbelartige Haptik. Erhältlich das Produkt in den Glanzgraden matt, seidenmatt und seidenglänzend. Die gesundheitliche Unbedenklichkeit für Mensch und Tier ist nach EN71-3 zertifiziert. www.remmers.de/PI1752

DREI- UND VIER-SCHICHTSYSTEME GETESTET CROMAPROTECT NACH DIN EN 927 ZERTIFIZIERT

Die Anforderungen an Lacke in der Außenanwendung sind hoch. Welche Lacke und Lasuren am besten für die unterschiedlichen Holzbauteile geeignet sind – ob für maßhaltige, begrenzt maßhaltige oder nicht maßhaltige – wird durch die DIN EN 927-Teil 1 und 2 bestimmt. Die IVM Group hat die qualitativen Eigenschaften ihrer Produktreihe Cromaprotect vom Fraunhofer Institut für Holzforschung (WKI) prüfen lassen. Aus dem umfangreichen Sortiment wurden vom WKI Drei- und Vier-Schichtsysteme für maßhaltige Bauteile zertifiziert. „Wir wollen unseren Kunden neben einer optimalen Fachberatung zudem eine offizielle Bestätigung geben, dass mit den empfohlenen Beschichtungssystemen hervorragende Ergebnisse erzielt werden können. Eine Zertifizierung der erfolgreichen Outdoor-Serie der Marke Cromalacke nach DIN EN 927 Teil 1-6 stand daher außer Frage“, erklärt

Alexander Kollat, Geschäftsführer der IVM Group am deutschen Standort Herrenberg. Zu den zertifizierten Beschichtungen von Cromaprotect gehören farblose und farbige Imprägnierungen wie 91020, der deckend weiße ISO-Spritzprimer 91205-91 und der deckende Topcoat 945x-91 in verschiedenen Farbtönen. Diese Materialsysteme sind laut IVM äußerst witterungsbeständig und zeichnen sich durch eine hochwertige Bindemitteltechnologie, kurze Trocknungszeiten und gute Nasshaftung aus. Spezielle Oxidpigmente sorgen für möbelartige Oberflächen mit gutem Slipeffekt. Darüber hinaus punkten die Outdoor-Lasuren mit einer einfachen Anwendbarkeit.

Die DIN-Zertifizierung nach EN 927 bestätigt Cromaprotect hervorragende Voraussetzungen, um maßhaltige Bauteile, wie Fenster, Türen, Fensterläden und Gartenmöbel, für eine lange Zeit zu schützen. Neben einer Prüfung der



Langlebiger Holzschutz für außen: die zertifizierten Aufbauten der Cromaprotect-Serie.

Wasserdurchlässigkeit nach DIN EN 927-5 wurden zur Beurteilung der Witterungs- und Alterungsbeständigkeit, insbesondere auch unter extremen Klimabedingungen, standardisierte natürliche und künstliche Bewitterungstests nach DIN EN 927-3 und 927-6 durchgeführt.

www.cromalacke.de

TISCHLER NRW MELDET REKORD VOLLES HAUS BEI DER FENSTERFACHTAGUNG

Mit 237 Teilnehmern stellte die Fensterfachtagung von Tischler NRW Ende Januar in Lünen einen neuen Rekord auf. Neben dem Vortragsprogramm zeigte eine Ausstellung Produkte und Dienstleistungen rund um die Fensterfertigung und -montage.

Frank Koos (Verband Fenster + Fassade) berichtete von den aktuellen Entwicklungen rund um die DIN 18008, bei der es vor allem um die Frage geht, ob bei bodentiefen Fenstern



Angeregte Diskussionen bei der Fensterfachtagung von Tischler NRW.

Sicherheitsglas zur Pflicht wird. Die Diskussionen um den Normenentwurf halten weiter an. Der Rechtsanwalt Götz Michaelis widmete sich Themen aus dem Baurecht. Glasermeister Jan Eirmann vom Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg erläuterte die fachgerechte Ausführung von Boden- und Fensterbankanschlüssen. Der Sachverständige Olaf Vögeler widmete sich den Anforderungen an Rollläden und Sonnenschutz.

SCHULUNGSANGEBOT DER SALAMANDER GRUPPE „SIP ACADEMY“ PUNKTET BEI FACHBETRIEBEN



Im Seminar Folienreparatur am Headquarter in Türkheim wurden Schadensbilder analysiert und am kaschierten Fensterprofil behoben.

Auf durchweg positive Resonanz stieß die Trainingswoche der SIP Academy. Die Salamander Industrie-Produkte GmbH, einer der führenden europäischen Systemgeber und Hersteller von Qualitätssystemen aus Kunststoff, informierte in der Unternehmenszentrale Türkheim mit einem Team interner und externer Schulungsexperten eine Woche lang über aktuelle und

marktbezogene Trendthemen. Eröffnet wurde das Trainingsprogramm der diesjährigen SIP Academy von den Salamander Technik-Experten, die den Salamander Partnerbetrieben mit dem Seminar „Statik & Tools“ theoretische Grundlagen für die statische Vordimensionierung vermittelten. Die Vorstellung hilfreicher Salamander Tools, die u.a. den Statikrechner, den Energiespar-

rechner, einen Download-Bereich und ein Planungstool umfassen, begeisterte die Teilnehmer, da diese den Arbeitsalltag der Fachbetriebe wesentlich erleichtern.

Verschiedene Schadensfälle standen im Mittelpunkt des Vortrags des Sachverständigen Jürgen Sieber. Er ging insbesondere auf die Themen Verfärbung von Kunststofffenstern und Dekorfolien, Bauanschlüsse, Schwellenhöhen sowie Asbest im Fensterkitt und in der Laibung ein.

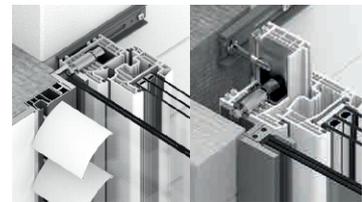
Der praxisbezogene Workshop im Bereich der Folienreparatur wurde in Zusammenarbeit mit dem Salamander Geschäftspartner Renolit realisiert. Dabei wurden die Ursachen von Folienschäden analysiert und im nächsten Schritt behoben. Im Seminar „Instandsetzung von PVC-Oberflächen“ erlernten die Kunden vom Fachmann, wie ein professionelles Facelift an beschädigten Profiloberflächen vorgenommen wird.

www.salamander-group.info



SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Glasabsturzschutz VITRUM SINE



- Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) & Typenstatik
- Lösungen in Verbindung mit Fenster- rahmenüberdeckung, Rollläden, Raffstoreanlagen und Prallscheiben
- Befestigungsvarianten mit geprüften Profildübeln, Winkelementen oder Schrauben

Ganzglasgeländer VISIOPLAN



- Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) & Typenstatik
- Boden- und Seitenmontage
- Ausgleich individueller Aufbauhöhen
- Anschluss an Balkonabdichtung
- Aufnahmeleisten für Blenden

abel
METALLSYSTEME

Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG
Industriestr. 1-5 | 36419 Geisa
T 036967-59370 | info@abelsystem.de
www.abelsystem.de

Brandschutz im Fokus

AM 5. UND 6. JUNI 2019 GEHT ES BEIM BRANDSCHUTZFORUM 2019 DES IFT ROSENHEIM UM DIE CE-KENNZEICHNUNG FÜR TÜREN, TORE UND FENSTER MIT FEUER- UND/ODER RAUCHSCHUTZEIGENSCHAFTEN, DIE HARMONISIERUNG DER PRODUKTNORM FÜR INNENTÜREN SOWIE UM AKTUELLE ANFORDERUNGEN UND NORMEN IN INTERNATIONALEN MÄRKTEN.

Den Programmflyer des ift Brandschutzforums 2019 als Download sowie die Möglichkeit der Anmeldung zur Veranstaltung gibt es unter www.ift-brandschutzforum.de

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt:
2 Tage: 829,00 Euro zzgl. MwSt. inkl. Abendessen
1. Tag: 510,00 Euro zzgl. MwSt. inkl. Abendessen
2. Tag: 319,00 Euro zzgl. MwSt. inkl. Abendessen

Für ift-Mitglieder gelten gesonderte Teilnahmebedingungen



Nach Außentüren, Toren und Fenstern können demnächst auch Innentüren mit Feuerwiderstand europaweit mit dem CE-Zeichen gehandelt und verwendet werden. Jetzt gilt es, die Übergangszeit zu nutzen und die bestehenden nationalen Zulassungen und Prüfnachweise in das europäische System der EN 16034 zu übertragen. Das ift-Brandschutzforum bietet dazu viele wertvolle Praxistipps für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Brand- und Rauchschutzelementen. Fassaden, Verglasungen und Beschläge stehen ebenso auf dem Programm wie Türen und Tore sowie die unverzichtbare Überwachung. Spannend wird auch ein „virtueller Rundgang“ im ift-Technologiezentrum, der mittels Liveschaltung eine Brandprüfung erlebbar macht. So können Hersteller, Verarbeiter und Zulieferer neben dem informellen Teil der zweitägigen Veranstaltung auch einen Blick in die Prüflabors des ift Rosenheim werfen.

HOCHKARÄTIGE FACHVORTRÄGE

Zu weiteren Highlights zählen die Vorträge von Dr. Gerhard Wackerbauer (ift Rosenheim), Prof. Dr. Georg Feulner (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) sowie Ariadne Klingbeil (MDG Medien Dienstleistung GmbH). Dr. Gerhard Wackerbauer informiert unter dem Titel „Final Countdown – Last call EN 16034“ über die Besonderheiten, die sich durch das Ende der Koexistenzphase der EN 16034 ergeben. Prof. Dr. Georg Feulner behandelt in seinem Beitrag zum Klimawandel nicht nur dessen Grundlagen und Folgen, sondern bietet auch Lösungsansätze. Ariadne Klingbeil stellt ethische Überlegungen im Zusammenhang mit der spannenden Materie der Künstlichen Intelligenz an.

Spektakuläre Brände, neue Bauvorschriften, aber auch die Verdichtung in Ballungsgebieten sind Grund genug, um den Bedarf an Brandschutzprodukten ständig zu steigern. Komplexe Bauelemente wie Feuerschutzabschlüsse müssen daher vielfältige Anforderungen erfüllen und auch die „harten“ Brandschutzprüfungen bei der Entwicklung neuer Produkte bestehen. Das ift-Brandschutzforum 2019 unterstützt Brandschutzprofis bei dieser Zielsetzung mit vielerlei Detailinformationen. Das Programm und Infos zur Anmeldung finden sich unter www.ift-brandschutzforum.de

„LAST CALL EN 16034“ heißt es am 5. und 6. Juni 2019 im Maritim Hotel in Nürnberg. Denn im November 2019 wird die CE-Kennzeichnung für Türen, Tore und Fenster mit Feuer- und/oder Rauchschutzeigenschaften verbindlich. Auch die kommende Produktnorm für Innentüren EN 14351-2 könnte bis dahin harmonisiert sein. Damit wäre eine CE-Kennzeichnung für den gesamten Produktbereich „Abschlüsse“ möglich. Hierüber sowie über geänderte Anforderungen und Normen sowie signifikante Unterschiede in internationalen Märkten berichtet das diesjährige ift-Brandschutzforum.

Der deutsche und europäische Markt für Brand- und Rauchschutzelemente ist kräftig in Bewegung geraten.

Informationen zu Produkten und Innovationen gibt es auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS+RAHMEN

HAVERKAMP-SEMINARPROGRAMM HANDHABUNG VON GLAS- UND FENSTERFOLIEN

Der Sicherheitstechnik- und Folienspezialist Haverkamp aus Münster bietet in diesem Jahr wieder ein breites Programm an Seminaren zur Verarbeitung seiner Produkte an.

Verarbeitung und Theorie von Fensterfolien

Haverkamp-Montageprofis vermitteln neben theoretischen Grundlagen vor allem die Praxis zur Verarbeitung von Fensterfolien.

28.06.2019 – 8.30 BIS 16 UHR

Verarbeitung von Opalfilm Sicherheitsfolien

In diesem Workshop erlernen die Teilnehmer, wie durch die Montage der Opalfilm Sicher-

heitsfolie AS A1 aus normalem Glas durchwurfhemmendes Glas wird. Zusätzlich gibt es viele theoretische Grundlagen.

17.05.2019 – 8.30 BIS 12.30 UHR

11.10.2019 – 8.30 BIS 12.30 UHR

Einsteiger- Workshop: Flachglas- und Autofolien

Ein Kompakt-Workshop – zwei Themen. In dem eintägigen Einsteiger-Workshop erlernen die Teilnehmer unter Anleitung der Haverkamp-Montageprofis Grundkenntnisse der Folierung sowie alles Wichtige rund um die Folien für Flachglas und Auto.

04.04.2019 – 9 BIS 15.30 UHR

13.09.2019 – 9 BIS 15.30 UHR



Fotos: © Haverkamp

Haverkamp-Experten erläutern in den Seminaren praxisnah, wie sich die Glas- und Fensterfolien des Münsteraner Herstellers verarbeiten lassen.

RICHTLINIENREIHE VDI 3814 PLANUNGSHILFEN FÜR DIE GEBÄUDEAUTOMATION

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) überarbeitet seine Richtlinienreihe VDI 3814 „Gebäudeautomation“ vollständig. Die neue VDI 3814 beschreibt wieder den aktuellen Stand der Technik in Planung und Ausführung von Gebäudeautomation.

Unter Gebäudeautomation werden dabei alle Maßnahmen, Einrichtungen, Prozesse, Software und Dienstleistungen zur automatischen Steuerung und Regelung, Überwachung, Optimierung und Bedienung so-

wie für das Management zum zielsetzungsgerechten Betrieb der technischen Gebäudeausrüstung verstanden.

Herausgeber der Richtlinienreihe VDI 3814 „Gebäudeautomation“, ist die VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik. Die Richtlinien Blatt 1 (EUR 87,90), Blatt 2.1 (EUR 99,80), Blatt 2.2 (EUR 94,50), Blatt 3.1 (EUR 185,50) und Blatt 4.1 (EUR 119,20) sind seit Januar 2019 als Weißdrucke erhältlich.

www.vdi.de/3814



6 JAHRE GARANTIE
YEARS WARRANTY
** long life product **



GANZGLASDUSCH- SYSTEM SF 740

**Neue Schiebetürdusche mit
Einzugs- und Dämpfungsfunktion**

Mehrwert Monteur

- alle Funktionselemente vormontiert
- einfaches Einhängen der Tür
- wesentlich reduzierte Montagezeit

Mehrwert Endkunde

- vielfältige Komfortfunktionen
- sanftes Öffnen und Schließen
- größzügiger Duscheinstieg



Gral Systeme GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 7
33397 Rietberg
Tel. +49 (0) 5244 9076-0
www.gral-systeme.de

Ebenenmodell gegen Einbaufehler

FENSTER UND TÜREN SIND KONSTRUKTIV DELIKATE SCHNITTSTELLEN INNERHALB DER FASSADE. LUFTDICHTHEIT, TAUPUNKT, KONDENSATNIEDERSCHLAG MIT EINHERGEHENDEN SCHIMMELSCHÄDEN SIND HÄUFIGE FEHLERQUELLEN. DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG IST DAS EBENENMODELL, ERKLÄRT DER FENSTER- UND TÜRENTECHNIK-SPEZIALIST SCHÜT-DUIS IN EINEM FACHBEITRAG.

FENSTER UND TÜREN SIND hochkomplizierte Mehrkämpfer. Sie sollen nahezu unsichtbar sein, dem Regen und Wind trotzen, Schallschutz leisten, Temperaturdifferenzen zuverlässig abpuffern und Energie einsparen. Zugleich müssen Gebäudebewegungen formstabil abgefangen werden und alles leichtgängig mit einer Hand geöffnet werden können. Damit dies alles funktioniert, muss neben dem Bauteil selbst sowie dessen stabiler Befestigung vor allen Dingen auch die Abdichtung fachgerecht ausgeführt sein. Mit dem „Ebenenmodell“ vor Augen sollte hier eigentlich nichts mehr schief laufen.

DREI FUNKTIONSEBENEN

Jede Fassade setzt sich aus drei „Funktionsebenen“ zusammen. Dabei übernimmt jede eine spezielle Funktion. Von innen nach außen gesehen: das Trennen von Raum- und Außenklima, den Wärme- und Schallschutz

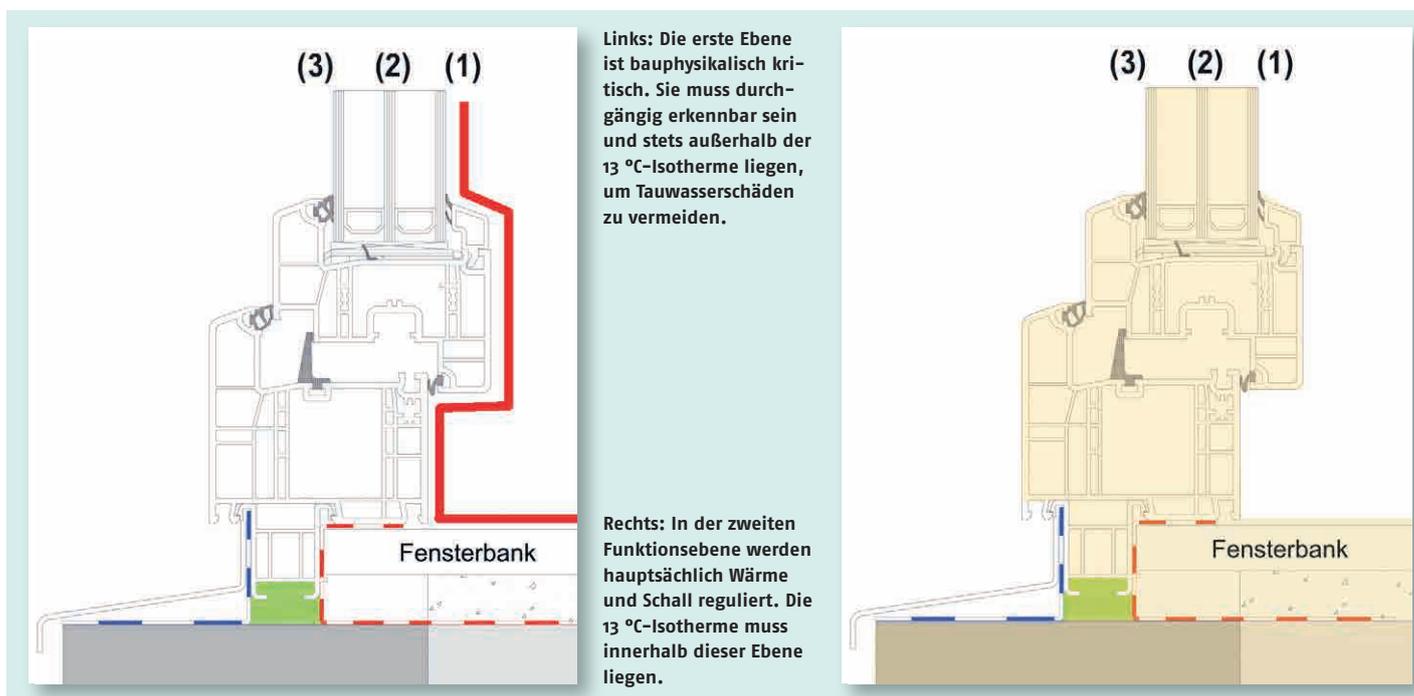
sowie den Wetterschutz. Wenn diese drei Funktionsebenen nicht exakt aufeinander abgestimmt werden, sind Folgeschäden nahezu vorprogrammiert.

Knackpunkt eines jeden Einbaus ist die erste Funktionsebene, die das Raumklima vom Außenklima trennt. Diese muss unterbrechungsfrei über die gesamte Fläche der Außenwand geführt werden und zuverlässig verhindern, dass Wasserdampf in den Taupunkt-gefährdeten Bereich der Wand- oder Fenster-/Türkonstruktion eindringen kann. Erreicht der Wasserdampf Schichten mit dem kritischen Temperaturwert von circa 13° Celsius, kondensiert dieser zu Wasser aus, und in dem durchfeuchteten Bauteil beginnen Tauwasser und Schimmelpilz ihr zerstörerisches Werk. Neben der Lage des Bauelements innerhalb der Mauerebene selbst kommt deshalb der Geometrie und wasserdampfdichten Ausführung der Anschlussfugen eine beson-

dere Bedeutung zu. Die Fugen müssen groß genug sein, um Bauwerksbewegungen abzufangen und die Dehnbarkeit von elastischen Dichtstoffen nicht überzustrapazieren. Für eine funktionssichere Abdichtung der Fuge selbst haben sich Dichtbänder besonders bewährt. Diese werden in der ersten Funktionsebene diffusionsdicht über die Fuge geführt. Gegenüberliegend, in der Wetterschutzebene, setzt man ein diffusionsoffenes Fugenband, das stets ein Ausdiffundieren eventuell eingedrungener Feuchtigkeit nach außen ermöglicht. Weitere Möglichkeiten sind spritzbare Dichtstoffe, imprägnierte Dichtbänder, Folien, Dichtfolien sowie Anputzdichtleisten.

WÄRMEABHÄNGIGE AUSDEHNUNG BEACHTEN

Die zweite Ebene übernimmt die wichtigsten bauphysikalischen Funktionen der Außenhülle: den Wärme- und Schallschutz. Auch



Fenster und Türen gehören zur zweiten Ebene. Primär verantwortlich für die richtige Ausführung ist der Architekt bzw. Fassadenplaner. Für die Bauelemente steht der Hersteller in der Pflicht. Bei der Montage von großen Bauelementen wird häufig deren wärmeabhängige Ausdehnung unterschätzt. Besonders bei dunklen Profilen müssen bereits ab Profillängen von drei Metern häufig Dehnstöße mit eingeplant werden. Auch die Abstände und Anzahl der Befestigungspunkte sind keine „Gefühlssache“. Bei großen Einbaubreiten kommt man an Pfostenverstärkungen selten vorbei. Wichtig hierbei: Da diese im Durchbiegungsbereich des Sturzes sitzen, muss oben ein Loselager ausgeführt werden, damit der Sturz keine Last abtragen kann. Am Schluss steht ein lückenloses Auffüllen des verbleibenden Fugenraums mit Dämmstoff. Standard sind hierfür PU-Ortschäume, Schaumstofffüllbänder oder mineralische Stopfwohle. Ökologische Alternativen sind Spritzkork sowie aufgearbeitete Naturprodukte mit dämmenden Eigenschaften. Grundsätzlich besteht für alle Dichtstoffe dieselbe Forderung: Sie dürfen nicht wassersaugend sein.

WIND- UND SCHLAGREGENDICHTE ANSCHLUSSFUGEN

Die dritte Funktionsebene soll den Eintritt von Regenwasser, besonders Schlagregen, verhindern und dieses kontrolliert ab-

Der Einbau von Fenstern und Türen ist eigentlich Standard, und doch kommt es immer wieder zu folgenreicheren Montagefehlern. In Seminaren bietet Schüt-Duis kompetente Beratung in Sachen korrekter Bauanschluss.



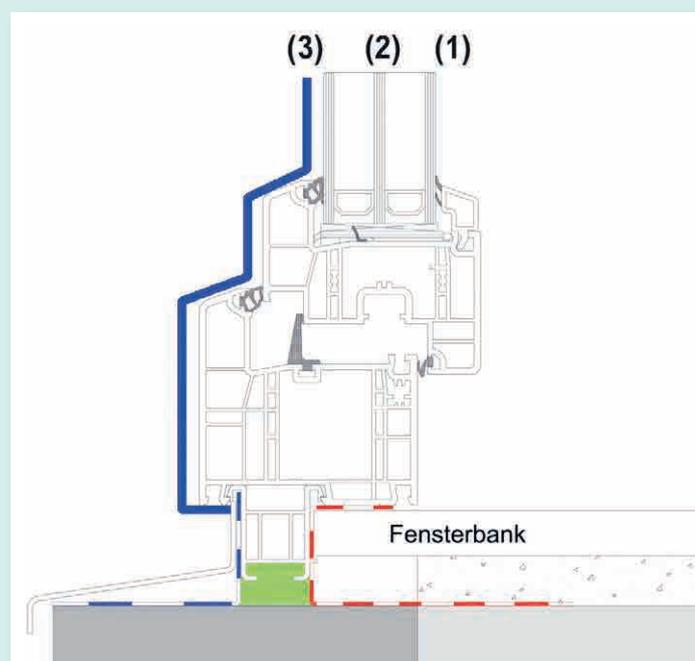
führen. Bei der Montage liegt daher ein besonderes Augenmerk auf der langfristigen wind- und schlagregendichten Ausführung der Anschlussfugen zwischen Bauteil und Baukörper. Den weitaus komplexeren Part übernehmen hier die Fenster- und Türenhersteller, denn auch Fenster und Türen selbst müssen absolut schlagregendicht sein. Dennoch müssen auch die „starrten Fugen“ sorg-

fältig von außen abgedichtet werden. Untergrundvorbereitung und sorgfältiges Arbeiten, besonders an den Ecken, sind hier unersetzlich. Um ein Ausdiffundieren von eventuell in die Fuge eingedrungener Feuchtigkeit zu ermöglichen, wird die dritte Ebene diffusionsoffen ausgeführt. Ein Ausdiffundieren kann natürlich nur in beschränktem Maße erfolgen. Die beste Ausführung der äußeren Ebene funktioniert nur, wenn auch die innere Ebene fehlerfrei geplant und umgesetzt wurde – also nur begrenzt Feuchtigkeit eindringen kann. Nur so ist garantiert, dass im Funktionsbereich keine unzulässige Feuchteerhöhung sowie unkontrollierte Wärmeverluste durch Konvektion entstehen.

IM ZWEIFEL HERSTELLER KONTAKTIEREN

Hat man das Ebenenmodell einmal verinnerlicht, kann bei der Montage von Fenstern und Türen nicht mehr allzu viel schief laufen, vorausgesetzt: Bei der Planung wurde der Verlauf der bauphysikalisch kritischen 13 °C-Isotherme richtig berechnet, und diese liegt durchgängig innerhalb der inneren Funktionszone. Wer ganz sicher sein möchte, wendet sich direkt an den Hersteller der Einbauelemente. Schüt-Duis etwa hat hierfür speziell geschulte Techniker, die mit der komplexen Thematik der Fassade bestens vertraut sind.

www.schuet-duis.de



Die dritte Ebene schützt vor Schlagregen und Wind. Sie sollte diffusionsoffen sein, damit eingedrungene Feuchtigkeit sicher ausdiffundieren kann.

BOHLE LIFTMASTER B1 SCHWERGEWICHTE EINFACH HANDHABEN

Mit dem Bohle Liftmaster können schwere Lasten bis zu 180 kg komfortabel und ergonomisch von nur einer Person transportiert werden. Kernstück des universellen Hebe­gerätes ist die integrierte Vakuumhebeanlage, die unabhängig von jeglicher Stromzufuhr mit einer Handpumpe funktioniert, erklärt der Hersteller. Sie verfügt über ein 2-Kreis-System mit vier Saugscheiben und zusätzlicher optischer Vakuumsicherheitsanzeige. So wird direkt deutlich, falls das Vakuum einmal nachlässt. Der Bohle Liftmaster B1 ist so konstruiert, dass er problemlos durch Wohnungstüren passt. Seine kompakte Bauweise und die Wendigkeit erlauben den Einsatz auch in engen Räumlichkeiten innerhalb eines Gebäudes, betont Bohle. Die stabile Konstruktion sorgt bei aller Wendigkeit für einen sicheren Stand. Zudem sei das Hebe­gerät Strom-unabhängig einsatzbereit und damit ideal für alle Arbeiten auf der Baustelle. Zum Transport passe der Bohle Liftmaster B1 in fast jeden Kombi. www.bohle.de



Foto: © Bohle

Schwere Lasten bis 180 kg sind mit dem Bohle Liftmaster B1 kein Problem mehr.

„INJEKTIONSKLOTZ“: HANNO ENTWICKELT NEUES INJEKTIONSHARZ KLOTZEN OHNE KLÖTZE

Mit seiner neuesten Entwicklung erleichtert der Dicht- und Dämmexperte Hanno die Montage von Fenstern, Türen und Fassaden: Der neuartige „Hanno-Injektionsklotz“ ermöglicht die nachträgliche Herstellung druckfester Bereiche in vorkomprimierten (Multifunktions-)Fugendichtungsbändern – damit entfällt das sonst übliche Verklotzen, erklärt das Unternehmen.

Das innovative Injektionsharz aus Polyurethan wird punktuell in fertig eingebaute PU-Weichschaumbänder injiziert, härtet vollständig aus und verklotzt den Rahmen fest und sicher, beschreibt Hanno die Funktionsweise. Lasten aus Eigengewicht sowie sonstige Lasten, die bei Fenstern und Türen auftreten (beispielsweise zur Hinterfüterung von Beschlägen bei Anforderungen zum Einbruchschutz) würden zuverlässig aufgenommen. Das Dicht-

Der „Hanno-Injektionsklotz“ wird einfach in fertig montierte Fugendichtbänder injiziert, erzeugt druckfeste Verklotzungen und vereinfacht so die Montage.



Foto: © Hanno

band müsse somit nicht ausgeklinkt werden, und die sonst üblichen Einschnitte oder Auskerbungen für mechanische Klötze können laut Hanno entfallen. Der „Hanno-Injektionsklotz“ wird in bauüblichen Kartu-

ren geliefert und kann mit handelsüblichen Dichtstoffpistolen verarbeitet werden. Zur Reinigung des Werkzeuges genügt laut Hanno herkömmlicher PU-Pistolenschäum-Reiniger. www.hanno.com

ISO-BLOCO HYBRATEC VON ISO-CHEMIE ABDICHTEN MIT HYBRIDTECHNOLOGIE

Mit ISO-Bloco Hybratec hat ISO-Chemie ein Multifunktionsband entwickelt, das mit seiner neuartigen Hybridtechnologie die hohe Luft- und Schlagregendichtheit von Fensteranschlussfolien mit der optimalen Expansionskraft und hohen Dauerbewegungsaufnahmefähigkeit von vorkomprimiertem PUR-Weichschaum verbindet.

Die Ausstattung mit mehreren Folien-Sperrschichten macht das 3-Ebenen-Band nach Herstellerangaben raumseitig absolut luftdicht (α -Wert von $0,00 \text{ m}^3/[\text{h} \cdot \text{m} \cdot (\text{daPa})^0,5]$). Damit seien unkontrollierte Konvektionswärmeverluste oder Zuglufterscheinungen über die Fensteranschlussfuge kein Thema mehr. Im Funktionsbereich weist das innovative Band laut ISO-Chemie sehr gute Schall- und Wärmedämmwerte auf. In der Wetterschutzebene sei es mit über 1.050 Pa außerordentlich schlagregendicht.

Durch die Integration der adaptiven Folien-Firewalls werde ein optimaler Feuchtigkeitsabtransport gewährleistet. So könne die Fuge schnell austrocknen. Damit entspricht ISO-Bloco Hybratec dem Prinzip „innen dichter als außen“ des RAL „Leitfaden zur Montage“ und weist drei unabhängige Abdichtungsebenen aus. ISO-Chemie gewährt auf das BG 1- und BG R-zertifizierte Multifunktionsfugendichtband eine zehnjährige Funktionsgarantie.



ISO-Bloco Hybratec lässt sich einfach, schnell und sicher verarbeiten. Das vorkomprimierte Band aus imprägniertem PUR-Weichschaum ist mit einer einseitigen Selbstklebung zur Montageunterstützung ausgestattet. In nur einem Arbeitsschritt wird das Band am Fensterahmen angeklebt. Gegenüber der konventionellen Fenstermontage mit Folien kann sich die Arbeitszeit auf weniger als ein Viertel der Zeit verkürzen, unterstreicht ISO-Chemie.

Durch die starke Expansionsfähigkeit des Multifunktionsfugendichtbands können unregelmäßige Fugenverläufe und Bauteilbewegungen ausgeglichen werden. Durch einen sehr hohen Fugeneinsatzbereich können mit nur einer Banddimension Fugen von 6 bis 40 mm zuverlässig abgedichtet werden, so der Hersteller. Dabei sei das Produkt in Bandbreiten von 30 bis 100 mm passend zu den entsprechenden Fensterbautiefen erhältlich.

www.iso-chemie.eu

Langgut-Profillager manuell QUER-verfahrbar



HEGLA Maschinenbau GmbH & Co. KG
Kompetenzzentrum Langgut-Profillager
D-06712 Kretzschau • T. 034425 / 501-0
info@langgut-profillager.de
www.langgut-profillager.de

glass technology

- Schneller Zugriff
- senkt Lagerkosten
- Geringer Platzbedarf durch nur einen Bediengang
- Materialentnahme ohne Umstapeln

www.hegla.de

Burckhard Göbel

Fahrzeugbau - Transportsysteme

Am Langenberg 21
37697 Lauenförde-Meinbrenen

Kontakt:
Tel. 0 52 73 / 88 68 8
Fax 0 52 73 / 76 55
info@goebel-transportssysteme.de

- Transportgestelle
- Lager-/Transportwagen
- Lagerregalsysteme
- Glastransportaufbauten

www.goebel-transportssysteme.de

upCranes

Vermietung und Verkauf

- Minikräne
- Anhängerkräne
- Teelader
- Smartlifte
- Sauganlagen
- Möbel- u. Bauaufzüge

www.upcranes.de

upCranes • Siegfried Ferstl • Josef-Binner-Str.1 • 93155 HEMAU
Tel. (09491) 90 39 41 • Fu (0160) 94 95 38 80 • mail: info@upcranes.de

Die Welt wird digital – und die Bauindustrie?

DIE DIGITALISIERUNG WEITER LEBENSBEREICHE HAT DAS VERHALTEN SOWOHL IM PRIVATEN ALS AUCH IM GESCHÄFTLICHEN UMFELD GRUNDLEGENDE VERÄNDERT. DIE SITUATION INNERHALB DER BAUBRANCHE IST JEDOCH ERNÜCHTERND. LAUT EINER MCKINSEY-STUDIE LAG DIE BAUINDUSTRIE IM JAHR 2017 AUF DEM VORLETZTEN PLATZ DES DIGITALISIERUNGSINDEX.

AUCH DIE TENDENZ verheißt nichts Gutes: So ist die Branche seit 2015 beim Digitalisierungsindex sogar weiter abgestiegen. Vor dem Hintergrund zweier weiterer Studien ein alarmierendes Ergebnis: So schätzt der Unternehmensberater PricewaterhouseCoopers (PWC), dass es ab Ende 2019 mehr Digital Natives unter den Erwerbstätigen geben wird als Menschen, die in der prä-digitalen Welt aufgewachsen sind. Die Odin School of Business prognostiziert in diesem Zusammenhang, dass etwa 40 Prozent und damit 200 der heutigen Fortune 500-Unternehmen (die Zeitschrift Fortune erstellt jährlich eine Liste der umsatzstärksten Unternehmen) im Jahr 2029 nicht mehr existieren – nicht zuletzt, weil sie den sich wandelnden Anforderungen nicht gerecht werden. Die Generation der Digital Natives kommt, und sie hat etwaigen Tools und Services gegenüber eine noch nicht dagewesene Erwartungshaltung – auch im beruflichen Kontext. Was kann die Baubranche also tun, um die neuen Anforderungen zu bedienen?

PRODUKTRECHERCHE: ERWARTUNGEN UNGLEICH REALITÄT

Während Suchmaschinen wie Google die intelligente und intuitive Suche selbst per Spracheingabe ermöglichen, wird in vielen Architekturbüros, immer noch in gedruckten Katalogen nach passenden Produkten gesucht. Auch die Erfassung digital verfügbarer Produktdaten ist zeitaufwändig und setzt eine umfassende Marktrecherche voraus. Das Ungleichgewicht zeigt sich mit Blick auf bestehende Vergleichsportale noch deutlicher: Check24, Verivox und Co. bieten intuitive und akzeptierte Lösungen. Im Architekturkontext hingegen werden Bemusterungen in Exceltabellen gegenübergestellt. Hier sehen sich Architekten und Planer neben dem manuellen Aufwand insbesondere mangelnden Klassifikationsstandards gegenüber. Eine valide Entscheidung wird nicht selten durch

Jährlich entstehen ca. 1,4 Mrd. Euro Aufwände durch Baumängel, die auf veraltete oder fehlerbehaftete Planungsdaten zurückzuführen sind. Hier können die digitale Bereitstellung der Produktdaten und -leistungen sowie entsprechende Präsentations- und Vergleichsportale Abhilfe schaffen.

Foto: © Plan.One



die herstellereigene Benennung von Produkteigenschaften erschwert. Das Ergebnis: Architekten und Planer verbringen laut einer Plan.One-Umfrage 34 Prozent ihrer Zeit mit der Produktrecherche sowie der Auswahl passender Bauteile für ihr Bauvorhaben. Folglich beschäftigt sich in den 400 befragten Architekturbüros jeder dritte Architekt ausschließlich mit der Bemusterung. Die daraus resultierenden Kosten sind enorm. Des Weiteren entstehen jährlich ca. 1,4 Milliarden Euro Aufwände aufgrund von Baumängeln, welche auf veraltete oder fehlerbehaftete Planungsdaten zurückzuführen sind.

VON ANDEREN BRANCHEN LERNEN: PLATTFORM ALS LÖSUNGSANSATZ

Die gegenwärtigen Informations- und Serviceangebote der Hersteller von Bauprodukten entsprechen nicht mehr dem gewohnten Suchverhalten. Das Wälzen von Katalogen, das Durchforsten von Webseiten, aber auch Gespräche mit Außendienstmitarbeitern sind Routine. Diese Recherchemethoden sind ineffizient, risikobehaftet und ergeben selbst zusammengenommen nur einen Ausschnitt

aller verfügbaren Angebote. Dabei gibt es Alternativen zur analogen Produktrecherche. Andere Branchen wie etwa der e-Commerce gehen beispielhaft voran. Der Onlinehandel setzt schon lange auf digitale Plattformen, die die Ansprüche aller Akteure zufriedenstellen. Eine Plattform für die Baubranche sollte mindestens eine bequeme, zeitsparende und intuitive Suche über die gängigen Hersteller hinweg ermöglichen und die Suchergebnisse übersichtlich, objektiv und vergleichbar darstellen. Eine direkte Verknüpfung mit weitergehenden Planungsinformationen, wie BIM- und CAD-Modellen, Ausschreibungstexten, Zertifikaten und Zulassungen, beschleunigt den Ausschreibungsprozess und ermöglicht eine digitale Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren. Die Such- und Vergleichsplattform Plan.One schließt die Lücke zwischen den Erwartungen der Architekten und Planer auf der einen Seite und den zu hinterfragenden Werkzeugen und Services der Hersteller auf der anderen. Während die Hersteller ihre Daten einfach, komfortabel und schnell zur Verfügung stellen können, ermöglicht das zugängliche Design den Architekten und Pla-

nen, die Produktinformationen auf einen Blick zu vergleichen, eine intelligente Auswahl zu treffen und die technischen wie gestalterischen Produktdaten sogar in ihren BIM Workflow zu integrieren.

IST BIM DAS ZUGPFERD FÜR DIE DIGITALE TRANSFORMATION DER BAUBRANCHE?

Auch wenn die Bauindustrie im branchenübergreifenden Vergleich zurückliegt, verzeichnet sie digitale Ambitionen mit Potenzial. Roland Berger misst etwa dem Building Information Modelling (BIM) derzeit den größten Einfluss auf bestehende Wertschöpfungsmodelle bei – wenngleich noch auf einem niedrigen Niveau. BIM ermöglicht die digitale Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und stellt damit die Grundlage für gänzlich neue Arbeits- und Geschäftsmodelle innerhalb der Baubranche. Die Technologie und Methodik rund um die digitalen Zwillinge befinden sich allerdings noch im Aufbau, wodurch einheitliche Standards und verlustfreie Schnittstellen fehlen.



Foto: © Plan.One

DER AUTOR

Patric de Hair ist CEO der Plan.One ccs GmbH mit Sitz in Bielefeld.

Um dem Bauwesen den Weg in eine digitale Zukunft zu ebnen, gilt es, alle Stakeholder der Baubranche gleichberechtigt mit einzubeziehen. Nicht nur Architekten, Bauherren und Auftragnehmer spielen eine wichtige Rolle in diesem Prozess. Für eine ganzheitliche Betrachtung müssen auch weitere Stakeholder wie Zulieferer, Hersteller und die öffentliche

Hand ihre Daten verlustfrei und aktuell bereitstellen. Deshalb ist es höchste Zeit, alle Akteure an einen Tisch zu setzen und gemeinsame Konzepte zu entwickeln, die die Baubranche davor bewahren, durch Dritte digitalisiert zu werden. Es wäre nicht die erste Branche, die diese Erfahrung schmerzlich über sich ergehen lassen müsste. Und die Big Player der Industrie wären nicht die ersten Unternehmen, die ihre gestandene Rolle innerhalb eines etablierten Marktes verlieren.

ÜBER PLAN.ONE

Plan.One schlägt die digitale Brücke zwischen Planern und Herstellern im Bauwesen. Konzipiert als intelligentes Assistenzsystem von Architekten für Architekten, ermöglicht Plan.One das schnelle Auffinden und Vergleichen von perfekt auf das jeweilige Bauvorhaben zugeschnittenen Produkten. Die Produktdetails und Planungsinformationen können direkt in die gängige Planungssoftware übernommen werden. So schafft Plan.One Markttransparenz, spart Zeit für aufwändige Recherchen, vereinfacht und beschleunigt den Workflow. Als interaktives Market-Intelligence-Tool ermöglicht Plan.One die weitgehende Digitalisierung der Produktsuche und revolutioniert die Interaktion zwischen Architekten, Planern, Herstellern und ausführenden Unternehmen in der Bauindustrie. Plan.One ist eine Initiative der Schüco International KG und wurde 2016 von Patric de Hair gegründet, der dem Unternehmen seitdem als CEO vorsteht.

1 Container für alles!



- kein Zerlegen + kein Trennen!
- komplette oder defekte Fenster + Bauelemente schnell + einfach entsorgen
- überregionale Baustellenlogistik direkt durch BIOTRANS

Aluminium
Wertstoffkreislauf

AUF

Partner der Recycling
Aluminium Kreislaufwirtschaft

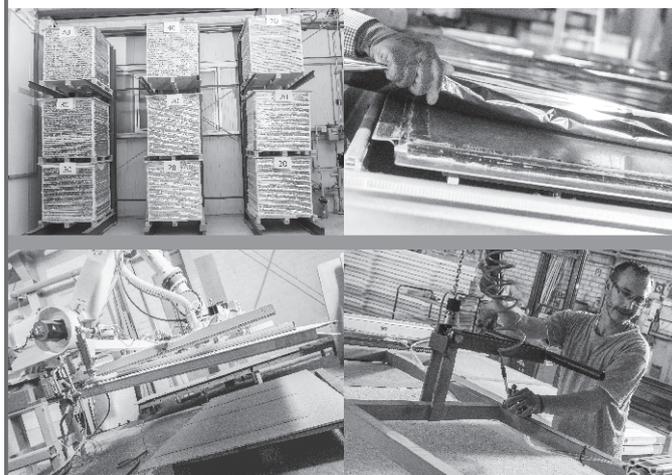
BIOTRANS GmbH
Hagener Str. 400 • 58239 Schwerte
Tel. **02304-96850-0**
Fax: 02304-96850-20
info@biotrans-gmbh.de
www.biotrans-gmbh.de

VARIOTEC

www.variotec.de

1 cm Vakuumdämmung $\hat{=}$ 5-8 cm Standard-Dämmstoff

Hohe Dämmwirkung \leftrightarrow min. Aufbau
Fassaden • Gauben • Balkon • Terrasse • Flachdach
Boden-, Wand-, & Deckendämmung



Haustürrohlinge für Funktionstüren Innen und Außen

Finden Sie den passenden Rohling für Ihre Anwendung!
... auch als All-inclusive Bausatz erhältlich!

VARIOTEC GmbH & Co. KG Weißmarterstraße 3-5 • D-92318 Neumarkt/OPf.
Tel.: +49 9181 6946-0 • Fax: +49 9181 6946-50 • E-Mail: info@variotec.de • www.variotec.de

Verwendung von Drahtglas

DRAHTGLAS BIETET EINE GEWISSE RESTTRAGFÄHIGKEIT. DARUM WURDE ES FRÜHER ALS BRANDSCHUTZ- UND ÜBERKOPFVERGLASUNG SOWIE IN SICHERHEITSRELEVANTEN BEREICHEN EINGESETZT. VOR DEM HINTERGRUND NEUER SICHERHEITSANFORDERUNGEN STEHT HEUTE NICHT SELTEN DIE FRAGE NACH DEN VORGABEN BEI EINER SANIERUNG SOLCHER VERGLASUNGEN IM RAUM.

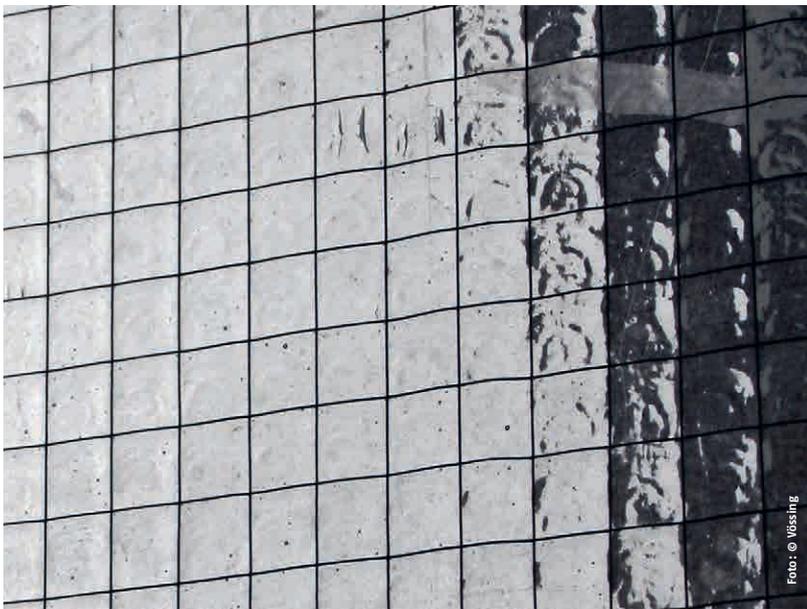


Foto: © Wösling

Müssen Verglasungen in einem sicherheitsrelevanten Bereich ausgetauscht werden, gelten die aktuellen Anforderungen. Da Drahtglas den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht entspricht, gilt kein Bestandschutz. Drahtglas muss somit im Falle von Zerstörung oder anders motivierten Austauschgründen durch für den Einsatzort zugelassenes Sicherheitsglas ersetzt werden.

1. WELCHE EIGENSCHAFTEN BESITZT DRAHTGLAS?

Drahtglas besitzt mit einem Nennwert von 25 N/mm² eine geringe Biegezugfestigkeit, ist sehr spröde und bricht schon bei geringen Einwirkungen. Im Vergleich dazu besitzt Floatglas einen Nennwert von 45 N/mm² und ESG einen Nennwert von 120 N/mm². Durch die in die Glasschmelze eingelassene Drahteinlage besitzt Drahtglas eine Resttragfähigkeit bei Glasbruch, denn die Bruchstücke bleiben an dem Drahtnetz haften. Dennoch bricht das spröde Material derart, dass ein gefährlicher Glasbruch mit spitzen herausstehenden Scherben und frei herausragendem Draht entsteht. Das Bruchbild kann besonders schwere Verletzungen verursachen, insbesondere beim Rückzug von Gliedmaßen. Drahtglas wird folglich nicht mehr als Sicherheitsglas akzeptiert.

2. WIE IST DIE VERWENDUNG VON DRAHTGLAS IN DER DIN 18008 GEREGLT?

In der DIN 18008 ist Poliertes Drahtglas nach DIN EN 572-3 und Drahtornamentglas nach DIN EN 572-6 als Bestandteil der Normen aufgeführt, somit wird über diese

Norm die Anwendung von Drahtglas beschrieben. Zunächst kann Drahtglas, wie die anderen Glasarten auch, über mindestens zwei gegenüberliegende Seiten linienförmig gelagert mit mechanischen Verbindungsmitteln verwendet werden (DIN 18008-2, 1). Spezielle zusätzliche Anforderungen gibt es für Horizontalverglasungen. Zum Schutz von Verkehrsflächen darf Drahtglas als Einfachverglasung oder als untere Scheibe von Isolierverglasungen verwendet werden, jedoch nur bis zu einer maximalen Stützweite in Haupttragrichtung von 0,7 Meter. Dabei muss der Glaseinstand mindestens 15 Millimeter betragen. Freie Kanten von Drahtglas dürfen nur dann der Feuchtigkeit ausgesetzt sein, wenn ein Abtrocknen nicht behindert wird (DIN 18008-2,5,6). Drahtglas wird nicht verwendet für punktförmig gelagerte Verglasungen mit Klemmhalter oder Tellerhalter (DIN 18008-3), als Bestandteil zur Absturzsicherung (DIN 18008-4) und nicht für begehbare (DIN 18008-5) oder betretbare und durchsturz sichernde Verglasungen (DIN 18008-6). Lediglich als Glas innerhalb eines Mehrscheiben-Isolierglases, das keine Lasten aufzunehmen hat, kann Drahtglas noch verwendet werden.

3. GIBT ES NOCH DRAHTGLAS FÜR DEN BRANDSCHUTZ?

Hersteller von Drahtglas erwirkten eine Zulassung zur Verwendung als Brandschutzglas für G 30 oder G 60 Verglasungen. Mittlerweile sind alle Zulassungen abgelaufen, und Drahtglas ist in Brandschutzsystemen nicht mehr verwendbar. Zugelassenes Drahtglas wird nicht mehr produziert und steht aus diesem Grund für Brandschutzsysteme nicht mehr zur Verfügung. Inzwischen wurde die DIN 4102-4:2014-06 überarbeitet, die Verwendung von Drahtglas ist darin nicht mehr beschrieben.

4. WIE IST DIE VERWENDUNG VON DRAHTGLAS IN DER ARBEITSWELT GEREGLT?

In der DGUV 208-014 „Glastüren, Glaswände“ sind Gläser mit Drahteinlage keine Sicherheitsgläser. Aufgrund der hohen Verletzungsgefahr bei gebrochenem Drahtglas

5

Fragen und Antworten aus dem Beratungsalltag des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.



wird die Verwendung mit folgenden Satz eingeschränkt:

Daher sind Drahtgläser nicht in Verkehrs- und Aufenthaltsbereichen einzusetzen, es sei denn, sie sind gegen Personenkontakt wirksam abgeschirmt.

In diesem Dokument von 2010 wird auch die Verwendung von Sicherheitsglas in gerahmten Türen gefordert, deren Verglasung bis unter das obere Drittel der Tür reicht. Somit ist auch hier Drahtglas ausgeschlossen.

5. GILT FÜR DRAHTGLAS BESTANDSSCHUTZ?

Bestandsschutz gilt für Anwendungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung den derzeitigen baurechtlichen Regelungen entsprochen haben. Somit kann Drahtglas weiter eingebaut bleiben und auch ersetzt werden, wenn es zuvor den Regelungen entsprechend verbaut wurde. Handelt es sich jedoch um Verglasungen in sicherheitsrelevanten Bereichen, müssen die aktuellen Anforderungen berücksichtigt werden.

Lange Zeit war Drahtglas ein praktikables und günstiges Glasprodukt. Aufgrund der zunehmenden Anforderungen an die Verkehrssicherheit verliert das Produkt seinen Stellenwert. Immerhin gibt es für Drahtglas hervorragenden Ersatz mit den Sicherheitsgläsern ESG und VSG, sowie zahlreiche Möglichkeiten, den Anforderungen an sicher brechendem Glas zu entsprechen.

RALPH MATTHIS



Weiterbildung zum Handwerksmeister – starten Sie durch!

Glasermeisterinnen und -meister sind kompetente Ansprechpartner von Planern, Architekten und Bauherren, wenn es um die Verwirklichung ästhetischer und gleichzeitig funktioneller Gestaltung mit Glas geht.

- Chancen erkennen
- Verantwortung tragen
- Leistung bringen
- Spitze sein im Handwerk

Bilden Sie sich weiter zum Glasermeister (inklusive Elektrofachkraft).

Praktischer und fachtheoretischer Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung von Februar 2019 bis Anfang August 2019 in Vilshofen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie von Georg Stuber, Tel. 0941 7965-140, E-Mail georg.stuber@hwkno.de.



Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus.
Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf:
www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH

Buchshop
Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 6 „Ganzglasanlagen“	22,80 €
	TR 8 „Verkehrssicherheit mit Glas“	28,80 €

Stand 02/19. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

glasstec-Team informiert sich im Berufskolleg

DAS ORGANISATIONSTEAM DER GLASSTEC BESUCHTE AM 14. FEBRUAR DIE GLASSTADT RHEINBACH. IN DEN WERKSTÄTTEN DER ÖRTLICHEN GLASFACHSCHULE DES LANDES NRW KONNTEN DIE MITGLIEDER AUCH EINMAL PERSÖNLICH HAND ANS GLAS LEGEN.



Foto: © Schulmeyer

Das Team um die glasstec-Chefin Birgit Horn (8.v.l.) wurde in Rheinbach von NRW-Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler (r.) seinem Stellvertreter Udo Pauly (3.v.r.), Jan Lux (l.), Geschäftsführer des Glaserinnungsverbandes NRW, und Vorstandsmitglied Thomas Schulmeyer (nicht im Bild) begrüßt, bei der Besichtigung des Berufskollegs begleitet und beim handwerklichen Arbeiten mit Glas fachlich unterstützt.

DIE MITARBEITERINNEN und Mitarbeiter der Messe Düsseldorf wollten auf diesem Weg einen Einblick in die Verarbeitung des Hauptwerkstoffs der führenden Weltleitmesse gewinnen und zudem ihre Verbundenheit mit dem Handwerk als großen Messpartner unterstreichen. Unter der Leitung von glasstec-Director Birgit Horn verbrachte das Messe-Team insgesamt zwei Tage in der Voreifel. Nach einem Meeting im Waldhotel am Vortag fand man sich auf Einladung des Bundesinnungsverbandes und des Landesinnungsverbandes NRW sowie des Berufskollegs Glas, Keramik, Grafik- und Mediendesign des Landes NRW zunächst zu einem Rundgang in der Schule ein. Dabei konnten sich die Vertriebs- und Marketingexperten der Messe von der umfassenden Ausstattung und der guten Ausbildung in der Staatlichen Glasfachschule überzeugen. „Ein sehr schöner und beeindruckender Einblick in die kompetente und fundierte Ausbildung des Berufskollegs“, betonte Birgit Horn. Im Anschluss an den Rundgang wurde es dann ernst

für das glasstec-Team. Der Fachlehrer und Abteilungsleiter Georg Linden hatte mit seinen Kollegen Peter Backes und Jörg Müntz einige praktische Glasarbeiten für die Besucher vorbereitet. Und so übten sie sich nach kurzer theoretischer Einführung in den Ausbildungs- und Arbeitsbereichen Sandstrahlen, Siebdruck und UV-Verklebung von Glas. Die Einzelscheiben der Briefständer für die Schreibtische der Besucher wurden dabei jeweils mit dem Logo der glasstec und einer Strichzeichnung der Altstadtsilhouette von Düsseldorf versehen, bevor sie miteinander verklebt wurden. Während der teilweise sehr filigranen Arbeit wurde mit dem Landesinnungsmeister des nordrhein-westfälischen Glaserhandwerks, Hermann Fimpeler, und seinem Stellvertreter Udo Pauly gefachsimpelt. Glücklich und zufrieden mit ihrer handwerklichen Arbeit hielten am Ende alle Beteiligten einen selbst gefertigten Briefständer in den Händen.

Abgerundet wurde der Besuch der Messeelegation mit einem gemeinsamen Mit-

tagessen im gläsernen Hans-Schmitz-Haus. Neben dem Drei-Gang-Menü stand auch dieser Teil des Programms ganz im Zeichen des Werkstoffs Glas. Denn das vor 20 Jahren erbaute Hans-Schmitz-Haus war seinerzeit das weltweit erste Gebäude mit einer ausschließlich auf tragenden Glasscheiben ruhenden Dachkonstruktion. Die Vertreter von Verband und Schule nutzten den exklusiven Rahmen auch, um das dem Berufskolleg angegliederte Jugendwohnheim „Haus Rheinbach“ vorzustellen.

Bevor die Teilnehmer wieder nach Düsseldorf aufbrachen, bedankte sich die glasstec-Chefin Birgit Horn bei allen Akteuren: „Es waren tolle Einblicke in die Weiterverarbeitung von Glas und die hohe Ausbildungsqualität des Berufskollegs und des Glaserhandwerks.“ Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler bedankte sich bei dem glasstec-Team für den Besuch und betonte, dass sich das Glaserhandwerk darauf freut, auch weiterhin gut mit der Messe Düsseldorf zusammenzuarbeiten. **THOMAS SCHULMEYER**

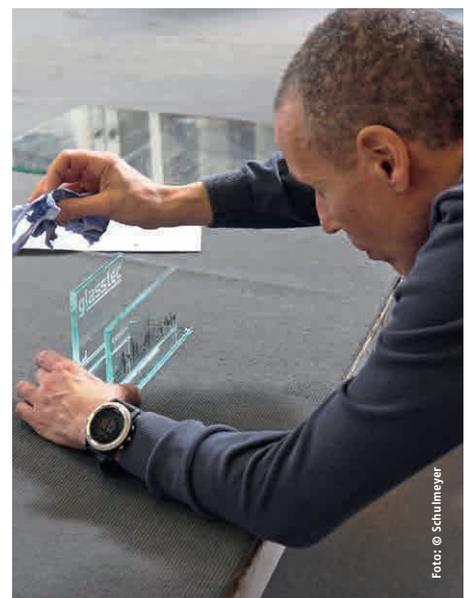


Foto: © Schulmeyer

Auch Jörg Cardeneo legte bei der Herstellung des persönlichen Briefständers mit glasstec-Logo und Düsseldorf-Silhouette Hand ans Glas.

MEISTERSKURS IN BAYERN GESTARTET ELF TEILNEHMER OFFIZIELL BEGRÜSST

Die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Landesinnungsverband der Glaser eröffneten den Meisterkurs der Glaser in Vilshofen. Mit dabei waren OstDir Christa Jungwirth (hinten links), Landesinnungsmeister Thomas Strobl (hinten Mitte), Kursleiter Georg Maier (2. Reihe links) und Josef Sailer, Leiter des Bildungszentrums (vorn rechts).



Die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz und der Landesinnungsverband des Bayerischen Glaserhandwerks bieten in der Handwerkskammer Vilshofen den bayernweit einzigen Meisterkurs für Glaser an. Die elf Teilnehmer des im Februar 2019 gestarteten Kurses (neun Glaser und zwei Glaserinnen) kommen aus ganz Bayern, ein Teilnehmer kommt aus Kaiserslautern.

Der Landesinnungsmeister der bayerischen Glaser, Thomas Strobl, begrüßte die Teilnehmer und wies darauf hin, dass Fachkräfte und die Ausbildung wichtig für das gesamte Glaserhandwerk seien. Die Schulleiterin der Berufsschule Vilshofen, Christa Jungwirth, wünschte allen Kursteilnehmern viel Erfolg auf ihrem Weg zum Meister. Josef Sailer, Leiter des Bildungszentrums, erläuterte, dass der Weg zum Meister oft steinig und schwer sei, man könne sich aber nach bestandener Prüfung über die Früchte seiner Arbeit als Betriebsinhaber oder Führungskraft im Betrieb freuen. Von 2. bis 4. August 2019 werden die Meisterstücke im Bürger- und Kulturhaus in Bayerbach a. d. Rott öffentlich ausgestellt.

AUFTAKTVERANSTALTUNG FÜR ABI + AUSBILDUNG BEITRAG GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL

Die Berufsschule Vilshofen richtet ab dem Schuljahr 2019/20 in den Ausbildungsrichtungen Metallbauer, Schreiner und Glaser eigene Abiturientenklassen mit verkürzter Ausbildungsdauer ein (siehe Bericht Glas+Rahmen 1/2019, S. 60) und will so dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Mit Vertretern aus Politik, Schulen, Verbänden und Wirtschaft fand Anfang Februar eine Auftaktveranstaltung statt. Nach der Gästebegrüßung durch Schulleiterin Christa Jungwirth erklärte Landrat Franz Meyer: „Wir beschreiben nicht nur das Problem des Fachkräftemangels. Bei uns wird es angepackt.“ Der Berufsschulverbandsvorsitzende Walter Taubeneder betonte: „Der größte Arbeitgeber in Niederbayern beschäftigt 18 Prozent Akademiker, alle anderen sind Techniker, Meister, Fachkräfte und Arbeiter.“ Der Mangel an Fachkräften und Auszubildenden sei eine der größten wirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Den kompletten Artikel zur Veranstaltung finden Sie unter www.glas-raahmen.de



Ausschnitt der Gesprächsrunde zum Angebot **Abi + Ausbildung (v.l.):** Andreas Schröger (Obermeister Schreiner), Georg Bachmeier (stv. Schulleiter), Thomas Strobl, Landesinnungsmeister des Bayerischen Glaserhandwerks, Ltd. Ministerialrat Werner Lucha und Johannes Holzleit, Koordinator für Berufliche Orientierung an Gymnasien.

MEISTERVORBEREITUNGSKURS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant auch in diesem Jahr wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaserhandwerk mit besonderer Qualifikation durchzuführen. Vorausichtlich wird der Meisterkurs im April 2019 beginnen. Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt.

Der berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaserhandwerks und beinhaltet die Vorbereitung auf die selbstständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem den Lehrgangsteil mit besonderer Qualifikation

(m. b. Q.) – Befestigungstechnik mit Zertifikat und Brandschutz. Der Unterricht findet freitags von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr und samstags von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kooperationspartners Berufsbildungsstätte Travemünde, Wiekstraße 5, 23570 Travemünde, statt. Eine Blockunterrichtswoche ist vorgesehen. Der Lehrgang Teil I und II umfasst maximal 882 Stunden und dauert ca. 16 Monate.

Der Lehrplan des Vorbereitungskurses beinhaltet:

- Teil I: Fachpraktischer Teil
- Teil m. b. Q. Befestigungstechnik mit Zertifikat, Brandschutz
- Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten für Teil I, Teil II und m.b.Q. betragen 6.815,00 Euro. Ratenzahlung sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich. Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang beträgt zehn Teilnehmer/innen. Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt. Die Prüfungstermine werden jeweils zeitnah mitgeteilt. Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 340,00 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN

Glaser-Innung Schleswig-Holstein
Frau Katharina Prochnow
Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster
Tel. 04321/6088-10, Fax. 04321/6088-33
katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de

FACHSEMINAR GLASERINNUNG NRW PRAXIS-SCHULUNG – MONTAGE VON FENSTERBESCHLÄGEN UND MONTAGE VON IM FALZ VERDECKT LIEGENDEN BESCHLÄGEN NACH DIN 18104-2

Zielgruppe: Mitarbeiter von Glaserbetrieben, die mit der Aufnahme oder dem Einbau der verdeckt liegenden Sicherheitsbeschläge beschäftigt sind.

Ziele: Von der Aufnahme bis zur Nachrüstung werden verschiedene Fenstertypen (Holz-, Kunststoff- und Stulpfenster) behandelt.

Inhalte: Fensteraufnahme

- Erklärung Auftragserfassungsblatt
- Aufnahme einfacher Kunststoff- und Holzfenster
- Aufnahme verschiedener Stulpfenster

Nachrüstung Kunststoff-Fenster

- Lagerstellenwechsel
 - Flügelbeschlagwechsel
 - Montage Schließteile mit und ohne Stahlarmierung
- Mittagspause

Nachrüstung Holz-Fenster

- Lagerstellenwechsel 12 mm und 4 mm Falzluft
- Flügelbeschlagwechsel
- Montage Schließteile 12 mm und 4 mm Falzluft
- Vorstellung Universal-Reparaturset

Referent: Jörg Jung (Siegenia-Aubi SicherheitsService-GmbH)

Teilnehmer: mind. 7 / maximal 14 Personen

Termin: Freitag, 17. Mai 2019, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Schulungsraum des Glaserinnungsverbandes NRW
Kleine Heeg 10a, 53359 Rheinbach

Gebühren: für Mitglieder 115,- Euro*

* Die Seminargebühr gilt nur für Mitglieder von Glaserinnungen, die dem Glaserinnungsverband NRW sowie für Mitglieder von Glaserinnungen, die dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks angeschlossen sind. Sonstige Teilnehmer haben einen Aufpreis von 50 % zu entrichten. Im Preis sind Getränke und ein Mittagssnack inbegriffen.

Die Organisatoren des Seminars bitten um verbindliche Anmeldung per Post, Fax oder Mail.

Information / Anmeldung

**Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH,
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach;**

Tel.: 02226/5775; Fax: 02226/13960;

bildung@glaserhandwerk-nrw.de, www.glasernrw.de

Meisterausbildung in Rheinbach

Ab September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks angepasst. Ziel ist es in Zukunft, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit 1973 die Meistervorbereitungskurse für das Glaser-, Glasveredler- und Glasmalerhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach gelehrt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teilen I + II.

**Mit uns meistern
Sie das schon!**

glasernⁿrw

Interessenten wenden sich bitte an:
**Glaserinnungsverband
Nordrhein-Westfalen**
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/57 75
Fax: 02226/139 60
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Meistervorbereitungskurs: 5.950,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Meistern auch Sie erfolgreich Ihre Zukunft!

Wer sich zukünftig in Hadamar auf die Meisterprüfung vorbereiten lässt, wird am Ende nicht nur ein „Meister m.b.Q.“, sondern auch praxisorientiert weitergebildet sein. Die Bundesfachschule des Glaserhandwerks in Hadamar bietet nicht nur eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau an, sondern räumt auch jedem Teilnehmer die Möglichkeit ein, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Wer Hadamar als Meister verlässt, wird am Ende nicht nur qualifizierte/r Meisterin oder Meister, sondern darüber hinaus auch anerkannte Elektrofachkraft und Asbest-Fachkraft nach TRGS 519 4c sein. Weiterhin hat man fundierte Kenntnisse in der Fahrzeugverglasung erlangt. Damit ist sichergestellt, dass die Meisterinnen/er aus Hadamar für die Zukunft, auch im Umgang mit intelligenten Glaserzeugnissen, gut gerüstet sind.

Meistervorbereitungskurs

Vollzeit • Glaser/in
Teile I-IV • Glasveredler/in
 • Glasapparatebauer/in

8.150.- €

Weitere Informationen über die:

**Bundesfachschule
des Glaserhandwerks**

An der Glasfachschule 6

65589 Hadamar

Tel.: 06433 91330

Fax: 06433 5702

e-mail: alucadou@glaserhandwerk.de

Inklusiv m.b.Q.:

- Elektrofachkraft
- Asbestfachkraft nach TRGS 519 4c
- Fahrzeugverglasung
- Praktischer Werkstattunterricht
- Anerkannte Fachseminare



Jetzt mit erweiterten Lehrgangsinhalten nach dem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan und der neuen Meisterprüfungsverordnung

Glasermeister/in m. b. Q.

GLAS RAHMEN

Titelthema April: **Glasveredelung**

Anzeigenschluss: 27.03.19 • Erscheinungstermin: 17.04.19

Titelthema Mai: **Wintergärten**

Anzeigenschluss: 02.05.19 • Erscheinungstermin: 22.05.19

Herr Schmelter freut sich auf Ihren Anruf Telefon 0211/ 390 98 66 • Telefax 0211/30 70 70

GLAS RAHMEN

Anzeigenauftrag:

Diesen Coupon bitte lesbar ausfüllen und schicken oder faxen an: Verlagsanstalt Handwerk GmbH, **Glas + Rahmen**, Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf, Fax 0211/307070.

Oder sprechen Sie mit Kai Schmelter unter der Rufnummer 0211/39098-66 oder E-Mail: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de

Bitte gewünschte Rubrik ankreuzen:

- | | | | | |
|--|--|---|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stellenangebote | <input type="checkbox"/> Stellengesuche | <input type="checkbox"/> Verkäufe | <input type="checkbox"/> Kaufgesuche | <input type="checkbox"/> Vermietung |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsverbindungen | <input type="checkbox"/> Geschäftsempfehlungen | <input type="checkbox"/> Geschäftsververkäufe | <input type="checkbox"/> Geschäftsübernahmen | |
| <input type="checkbox"/> EDV | <input type="checkbox"/> Immobilien | <input type="checkbox"/> Verschiedenes | <input type="checkbox"/> Aus-/Weiterbildung | |

Größe: _____ **-spaltig,** _____ **mm hoch** (mm je Spalte = € 12,05 + MwSt. Mindestgröße 1sp/20 mm)

- unter Chiffre, Gebühr € 10,- mit Telefonangabe mit Faxangabe mit vollständiger Adresse

Die Rubrikanzeigen von Glas+Rahmen werden unter www.verlagsanstalt-handwerk.de auch einen Monat lang im Internet präsentiert!

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Tel./Fax _____

Datum/Unterschrift _____

Textwunsch:

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Düsseldorf

VERKÄUFE

Gebrauchtbörse

Der Info-Pool für die Glas- und Fensterbranche



www.hegla.de/gebrauchtboerse

Aktuelle Angebote von HEGLA und HEGLA-Kunden auch im Internet!

1 Schubfachsystem für Ornamentglas
260 cm x 165 cm hoch, 10 Fächer,
2.500 Euro

1 Glaszuschneidetisch (Kipp) von Löffler,
Auflagefläche 170 cm x 250 cm,
500 Euro

ca. 700 Tafeln Echt-Antikglas
ca. 60 cm x 90 cm in ca. 100 verschiedenen
Farbtönen, pro Tafel 15 Euro
Tel. 04406 - 9572695

Zafferani FLAT 5 BS 60 Kantenschleifautomat

Baujahr 2004 - überholt 2016, guter Zustand,
diverses Zubehör, wegen Geschäftsaufgabe
Bilder können gesendet werden!
Preis VB
sowie

HAKON Schubfachlager BJT 225/15 atyp

von 2017, Farbe grün, wegen Geschäftsaufgabe
Bilder können gesendet werden!
Preis VB

Ansprechpartner: 0171 9978570

SCHLEIF- UND POLIERSCHEIBEN

Diamant- & Polierwerkzeuge

Sämtliche Materialien/Werkzeuge für die
maschinelle Bearbeitung von Flachgläsern:
Schleifscheiben, Polierscheiben,
Hohlbohrer, Senker, Fräser, CNC-Schleif-
scheiben, Cerium, Filze.



Diacon + Policon Tools®

Michael Contreras

Alter Kirchweg 18
D-29308 Winsen/Aller
Tel.: 0 51 43/66 75 18
Fax: 0 51 43/66 75 19
diacon@gmx.de
www.diamantwerkzeuge-contreras.de

STELLENANGEBOT



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort in Vollzeit eine(n)

VERTRIEBSMITARBEITER/IN AUSSENDIENST

Ihre Aufgaben: Umsetzung der Verkaufs- und Vertriebsstrategie; Betreuung unserer Kunden in Berlin und Brandenburg; Akquisition von Neukunden, Marktbeobachtung; permanente Angebotsverfolgung und Projektbetreuung; Teilnahme an Messen

Ihr Profil: abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung; Verkaufstalent und Überzeugungskraft; Fachkenntnisse im Bereich Flachglas und Beschlag sind wünschenswert; Führerschein Klasse B

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: bewerbung@barteltglas.berlin

STELLENGESUCH

Glasfachmann

(Glasermeister, Ausbilder, Kaufmann)
mit Führungserfahrung
in Handwerk und Glashandel sucht neue
interessante und verantwortungsvolle
Herausforderung.

Kontaktaufnahme unter
derglasfachmann@web.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Beispiel:
50 mm hoch, 1-spaltig, sw
102,50 € netto
Rufen Sie uns an
0211 / 390 98 63

Ganzglasduschen sicher planen und montieren: mit der neuen TR 24.

Damit Sie Ihren Kunden mehr als nur die Standardlösungen bieten können.

Bei Nutzduschen und individuellen Wellness-Konzepten:
Die **Technische Richtlinie Nr. 24 Ganzglasduschen**
bietet die anerkannten Regeln und Normen sowie alles
Wichtige zu den Themen

- Verkehrssicherheit,
- Stabilität,
- Dichtungen und Dichtungsprofile,
- Montage,
- Abdichtung,
- Pflege und Wartung.

Bestellungen und weitere Informationen unter

www.vh-buchshop.de/glaser.html

oder telefonisch unter 0211/390 98-27.



24,80 €
zzgl. Versandkosten
DIN A5, 39 Seiten

GLASVEREDLUNG

In der nächsten Glas+Rahmen steht als Titelthema die Glasveredlung im Fokus. Die Vielfalt der Veredlungstechniken hat einen großen Anteil daran, dass sich Glas zu einem der innovativsten Baustoffe für die Gebäudehülle und den Innenraum entwickelt hat. In der April-Ausgabe werden aktuelle Entwicklungen im Detail beleuchtet und innovative Produkte, neue Trends sowie zukunftsweisende Anwendungen für Gebäudehülle und Innenräume vorgestellt.

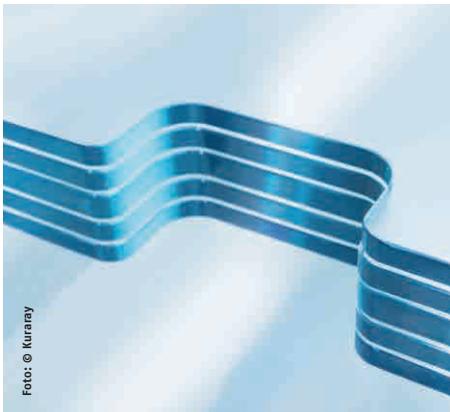


Foto: © Kurany

ROLLLÄDEN/RAFFSTOREN

Rollläden und Raffstoren bieten nicht nur Verdunkelung und Schutz vor neugierigen Blicken, sie können sich, dank moderner Steuerungstechnik, auch automatisch einem individuellen Wohnverhalten anpassen. Das Thema Smart Home bietet hier neue Möglichkeiten. G+R berichtet in der Ausgabe 4/2019 über aktuelle Entwicklungen.



Foto: © Hella

PRODUKTIONSTECHNIK

Der hohe Preisdruck macht in der Glas- und Fensterbranche eine optimierte Produktion und den effektiven Einsatz von Personal zwingend notwendig. Leistungsstarke Maschinen und Steuerungstechnologie sind dafür eine Grundvoraussetzung. Glas+Rahmen stellt in der April-Ausgabe effizienzsteigernde Technologien vor.



Foto: © Vössing

IMPRESSUM

GLAS
+ RAHMEN

70. Jahrgang
Ehemals Allgemeine Glaserzeitung
(Gründung 1950),
Vorgänger: St. Lukas (1890)

Offizielles Organ des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks, des Bundesverbandes der Jungglaser sowie folgender Landesverbände:



VERLAG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-0, Fax 0211/390 98-29

VERLAGSLEITUNG:
Dr. Rüdiger Gottschalk

REDAKTION
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-47
Fax 0211/390 98-39

Jürgen Vössing: jüv
Chefredakteur, Tel. 390 98-53
voessing@glas-raahmen.de

Jochen Smets: jos
Tel. 390 98-87
smets@glas-raahmen.de

ONLINE-REDAKTION:
Oliver Puschwadt, Tel.: 390 98-83

REDAKTIONSASSISTENZ:
Gisela Käunicke, Tel.: 390 98-47

STÄNDIGE MITARBEIT:
Ralph Matthis, Stefan Wolter
(Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks - Institut für
Verglasungstechnik und Fensterbau)

FREIE MITARBEIT:
Andreas Arnold, Wilfried Meyer,
Dr. Helma Nehrlich, Petra Schmieder,
Wolfgang Weitzdörfer

GRAFIK-DESIGN:
Verlagsanstalt Handwerk

ANZEIGEN
WWG
Wirtschafts-Werbe-Gesellschaft mbH
Michael Jansen (Anzeigenleitung)
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-85
Fax 0211/30 70-70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

VERLAGSVERTRETUNG ITALIEN:
intermedia concepts
Markus Hatzis, Rennstallweg 33
I-39012 Meran
Tel. +39/335/646 56 60
Fax +39/0473/22 12 97
info@imconcepts.it

ABONNEMENTS/VERTRIEB
Harald Buck, Tel. 0211/390 98 20

GESAMTHERSTELLUNG
D+L Printpartner GmbH
Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

BEZUGSPREIS
Jahresabonnement 76,00 €, inkl.
MwSt. zzgl. Versandkosten
(Inland 18,60 €, Ausland 30,60 €).
Einzelverkaufspreis: 9 €.

Bei Neubestellungen gelten die zum Zeitpunkt des Bestelleingangs gültigen Preise beim Verlag.

Mitgliedsbetriebe von Glaser-Innungen und -Verbänden, mit denen Vereinbarungen über ein Sammelabonnement abgeschlossen wurden, erhalten Glas+Rahmen im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Die Bezugsbedingungen für in Ausbildung befindliche Personen nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Der Verlag und die Verbände sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich. Copyright für alle Beiträge bei Verlagsanstalt Handwerk GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

ISSN 0342-5142



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern - Sicherung der Auflagenwahrheit.



Die Fassade erscheint 6 mal im Jahr und thematisiert die Gebäudehülle mit den Komponenten Fassadenelemente, Fenster, Türen und Tore sowie Sonnenschutz. Abgedeckt werden dabei alle Werkstoffe und Konstruktionsarten der Fassade.

www.die-fassade.de

verbreitete Auflage: 5.692
IVW IV/18



Glas+Rahmen berichtet 11 mal im Jahr aktuell und fachlich kompetent über die wichtigsten technischen, betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Neuerungen sowie über Produktinnovationen aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche.

www.glas-rahmen.de

verbreitete Auflage: 7.154
IVW IV/18

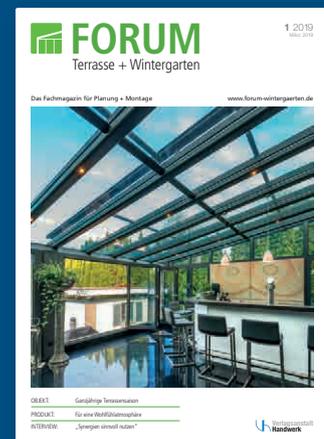
Umfassendes Know-how rund um die Gebäudehülle



Das RTS Magazin erscheint 11 mal im Jahr und widmet sich praxisnah allen Bereichen rund um die Themen Rollladen, Tore und Sonnenschutz. Handwerkspolitische Themen, Kommentare und Veranstaltungsberichte runden das Profil ab.

www.rts-magazin.de

verbreitete Auflage: 11.964
IVW IV/18



Forum Terrasse + Wintergarten erscheint 4 mal im Jahr und befasst sich als einziges deutschsprachiges B-to-B-Magazin mit dem Thema Wintergärten. Dabei spannen wir den Bogen zwischen baulichen Normen und fundierten Hintergrundinformationen.

www.forum-wintergaerten.de

verbreitete Auflage: 4.570
Verlagsangaben IV/18

IHRE KUNDEN KÜMMERN SICH UM DIE PÜNKTLICHE ABREISE, IHRE FENSTER KÜMMERN SICH UM DAS HAUS

REHAU Smart Guard – schreckt Einbrecher ab, bevor Schaden entsteht

Begeistern Sie Ihre Kunden mit der Weltneuheit für präventiven Einbruchschutz. Das kabellose Modul wird einfach im Blendrahmen der Fenster und Türen installiert. Intelligente Sensoren erkennen potenzielle Einbrecher und schrecken sie aktiv durch optische und akustische Signale ab. Eine zusätzliche Kopplung mit einer Innensirene oder weiteren Smart Home Komponenten ist dabei jederzeit möglich.

WINDOWS. REINVENTED FOR MODERN LIFE.

**FOR
SMARTER
PEOPLE**